

**Zeitschrift:** Panorama / Raiffeisen  
**Herausgeber:** Raiffeisen Schweiz Genossenschaft  
**Band:** 97 (2011)  
**Heft:** 1

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Schlüssel zum erfolgreichen Anlegen



Dr. Pierin Vincenz,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der Raiffeisen Gruppe

■ Als Banker werde ich oft gefragt: «In welche Aktien soll ich investieren?» Die Antwort ist klar, aber nicht einfach: Studien zeigen, dass 70 bis 80 Prozent des Anlageerfolgs nicht von einzelnen Aktientiteln, sondern von der massgeschneiderten Zusammensetzung des Portfolios abhängt.

Entscheidend ist also nicht, welche Aktie Sie kaufen. Viel wichtiger ist, dass Sie sich über Ihre persönliche Situation und Ihre Ziele im Klaren sind. Klären müssen Sie zudem, welche Risiken Sie eingehen können und wollen. Legen Sie risikofreudig an, müssen Sie mit grösseren Kursschwankungen leben können. Ist Ihnen optimale Sicherheit wichtig, investieren Sie in entsprechende Angebote.

Branchenanalysen sind sicher wichtige Instrumente, sie bilden die technische Grundlage. Am wichtigsten für erfolgreiche Investitionen ist es aber, dass Sie Ihre Ziele und Bedürfnisse kennen. Fragen stehen im Raum: Haben Sie eben eine Familie gegründet, möchten Sie sich den Traum eines Eigenheims verwirklichen oder werden Sie bald pensioniert, stehen Vorsorge- oder Nachlassplanung im Zentrum, wie sieht Ihre Situation in drei, fünf oder zehn Jahren aus?

Zugegeben, das sind viele und schwierige Fragen. Sie entscheiden aber über Ihren Erfolg. Eine kompetente Beratung unterstützt Sie. Persönlich, kompetent und mit genügend Zeit beraten, finden Sie so die massgeschneiderte Lösung. Unabhängig von Ihren Zielen oder der Grösse Ihres Vermögens sind Sie deshalb bei Raiffeisen auch beim Anlegen in guten Händen.

Also, eine florierende Börse können wir nicht garantieren, eine professionelle Anlageberatung schon. Und eines weiss ich ganz sicher: Die beste Anlage ist und bleibt der Genossenschaftsschein einer Raiffeisenbank!

### E-Banking-Zahlungen weiter im Vormarsch

Das Raiffeisen-E-Banking ist bei unseren Kundinnen und Kunden gefragter denn je: So wurden im letzten Jahr über 50 Millionen Zahlungsaufträge online, schnell und unkompliziert abgewickelt. Dies entspricht einer Steigerung von 17 Prozent. Die Anzahl E-Banking-Teilnehmer erhöhte sich auf knapp 680 000 (+15 %); sie haben sich 2010 insgesamt 29 Millionen Mal ins E-Banking eingeloggt. Zudem hat sich knapp jeder vierte E-Banking-Nutzer für eine papierlose Abwicklung der Bankbelege entschieden, was einer Einsparung von rund 3 Millionen Postsendungen entspricht. Wenn Sie sich fürs E-Banking interessieren, auf [www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch) (Lasche E-Banking) erfahren Sie mehr und können sich gleich kostenlos anmelden.

Panorama Raiffeisen  
Nr. 1 | Februar 2011

# 50 492 145

## INHALT

### SCHWERPUNKT

- 4 Anlegen braucht Vertrauen – bei Raiffeisen finden Sie es
- 11 Thomas von Rohr: «Wir haben in der Beratung noch viel Potenzial.»

### GELD

- 13 Wie Sie Betrug im Internet erkennen
- 17 Immobilien trotz der Inflation

### RAIFFEISEN

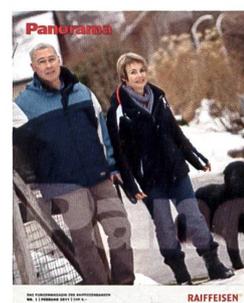
- 19 Freude herrscht in Bad Zurzach
- 20 René Würsch plant seine Nachfolge
- 26 Skifahren in den Waadtländer Alpen
- 40 Hands-up in Adelboden

### MENSCH

- 44 Tischmanieren sind gefragt

### SCHLUSSPUNKT

- 50 Ein Dutzend Fragen an Lara Gut



**Simone und Markus Rüttimann aus Wünnewil setzen auf langfristige, eher konservative Anlagen und schätzen den persönlichen Kontakt mit ihrer Raiffeisen-Anlageberaterin.**



# Anlegen braucht Vertrauen

**Kundennähe und persönlicher Kontakt zeigen sich bei Raiffeisen insbesondere in der Anlageberatung. Hier können die Beraterinnen und Berater bei den Raiffeisenbanken Kompetenz, Vertrauenswürdigkeit, Fairness und guten Ruf voll ausspielen.**

■ Raiffeisen ist angenehm anders, auch in der Anlageberatung. Die Marke Raiffeisen wird als vertrauenswürdig und fair wahrgenommen: beim Sparen, bei der Vergabe von Hypotheken und auch bei der Anlageberatung. Die Leiterin Finanzberatung bei der Raiffeisenbank Sensetal mit Hauptsitz in Wünnewil, Manuela Zosso Stähli, erklärt, was darunter zu verstehen ist: «Wir beraten ganzheitlich, verantwortungsvoll und lebensbegleitend. Unser Massstab ist der Erfolg unserer Kundinnen und Kunden. Deshalb bin ich

mindestens einmal im Jahr im Gespräch mit ihnen.» Man kann das Anlage-Credo noch etwas ausweiten. Die Raiffeisenbanken sind auch Anlagebanken und bestrebt, einen umfangreichen Service zu bieten, individuelle Lösungen zu erarbeiten, kompetent, engagiert, fair und vertrauensvoll.

## **Gut strukturierte Anlageberatung**

Individuell bedeutet, dass der Kunde Möglichkeiten aufgezeigt bekommt, die speziell auf ihn, seine Wünsche, wirtschaftliche Situation, Familienstand, Beruf, Lebens- und Einkommensverhältnisse zugeschnitten sind. «Einen reinen Produktverkauf, der dem Kunden keinen Mehrwert bietet, vermeiden wir tunlichst», betont die erfahrene Finanzexpertin Manuela Zosso Stähli. Darauf spricht auch die aktuelle Inserate- und

Plakatkampagne mit folgendem Slogan an: Florierende Börsen können wir Ihnen nicht garantieren, aber eine kompetente Anlageberatung.»

Damit ist die Sache auf den Punkt gebracht. Der Verkaufsgedanke spielt bei Beratungsgesprächen erst später eine Rolle; dann nämlich, wenn es sich zeigt, dass der Kunde sein Kapital gewinnbringend oder steuerlich optimiert anlegen kann. Es ist dann die Aufgabe des Beraters, die für den Kunden optimalste Variante auszuarbeiten – in erster Linie zum Vorteil des Kunden und nicht der Bank. Das ist eine unerlässliche Voraussetzung für einen nachhaltigen Anlageerfolg. Denn im schnellen Geschäft mit Gewinn, oft dem Königsweg in den Bankrott, lauern Gefahren und Risiken.

Ganz anders die solide Anlageberatung, wie Raiffeisen sie garantiert. Sie setzt voraus, dass

**Familie Rüttimann aus Wünnewil vertraut bei Geldfragen seit vielen Jahren auf die Kompetenz der Raiffeisen-Anlageexperten.**



## Einfach in Schweizer Aktien investieren: Raiffeisen Index Fonds – SPI®

Der neue Raiffeisen Index Fonds – SPI® überzeugt durch eine hohe Risikostreuung bei gleichzeitig tiefen Kosten. Anleger können so mit einer einzigen Transaktion von der Entwicklung des gesamten Schweizer Aktienmarkts profitieren. Sichern auch Sie sich die Renditechancen des Raiffeisen Index Fonds – SPI®. Wir beraten Sie gerne persönlich.

[www.raiffeisen.ch/indexfonds](http://www.raiffeisen.ch/indexfonds)

**Wir machen den Weg frei**

**RAIFFEISEN**

Der Raiffeisen Index Fonds – SPI® ist ein Fonds nach schweizerischem Recht. Dies ist keine Offerte zum Kauf oder zur Zeichnung von Anteilen. Zeichnungen erfolgen nur auf der Grundlage des aktuellen Prospektes/Fondsvertrages, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen, und Pictet Funds S.A., 60, Route des Acacias, 1211 Genf 73, bezogen werden.



**Matthieu war schon Backliner bei Konzerten von Florian Ast. Hier gibt er seinen Schwestern Carole (l.) und Lara eine Kostprobe seines Könnens auf der E-Gitarre ab.**

man sich in einem persönlichen Gespräch kennenlernt und einander mit der Zeit vertraut. Aus Erfahrung wissen die Raiffeisen-Beraterinnen und -Berater, dass die Kunden es schätzen, angesprochen zu werden. Sie kommen in der Regel sehr gerne zu Beratungsgesprächen. Wer an dieses Erstgespräch seine Steuererklärung mitbringt, wird sehen, dass allein schon hier Optimierungspotenzial besteht.

#### **Aus dem Leben gegriffen**

Manuela Zosso Stähli hat viele zufriedene Anlagekunden, wie das Ehepaar Simone und Markus Rüttimann-Schneuwly. Die Familie hat drei Kinder in Ausbildung und tätig deshalb keine riskanten Geschäfte. «Wir tendieren auf langfristige, eher konservative Anlagen, Schwergewicht Obligationen und breit abgestützt», betont Simone Rüttimann. Obwohl ihr Mann und sie nur wenig in Aktien investieren, sind sie aufgrund der volatilen Börse in den letzten Jahren eher vorsichtiger geworden. Auf die Frage, ob sie in der Vergangenheit Anlagen getätigt haben, die sie im Nachhinein bereut hätten, antwortet Markus Rüttimann schmunzelnd: «Eher solche, die wir nicht getätigt haben.»

Anlagefragen oder -entscheide sind nicht Gesprächsstoff Nummer 1 am Familientisch. Als Eltern möchten sie jedoch ihren Kindern ein gewisses Basiswissen in finanziellen Angelegenheiten vermitteln. Ihre Anlagen sind als sicherer Grundstein für die Ausbildung ihrer Kinder Matthieu (20), Lara (18) und Carole (14), eine gewünschte Zusatzausbildung oder eine sinnvolle grössere Anschaffung gedacht. «Seit Matthieu volljährig ist, entscheidet er selbst über seine Anlagen», sagt Markus Rüttimann. Das Ersparte hat die Familie Rüttimann hauptsächlich in das Eigenheim investiert. Dieses ist über 100 Jahre alt und wurde in mehreren Etappen nach den Wünschen der Besitzer ausgebaut. Langfristig gedacht ist dies ebenfalls eine Investition für ihren Nachwuchs.

#### **Persönlicher Kontakt ganz entscheidend**

An der Anlageberatung bei Raiffeisen schätzt die Familie Rüttimann den persönlichen Kontakt mit ihrer sympathischen und sehr kompetenten Anlageberaterin Manuela Zosso Stähli. Sie begleitet ihre Anlageentscheidungen bereits seit fast zwei Jahrzehnten (!) fachgerecht. Herr und Frau Rüttimann treffen die Finanzexpertin ein-

#### **Info**

Ein kompetenter und vertrauenswürdiger Partner in allen Anlagefragen ist wertvoller denn je. Erfahren Sie dazu mehr auf [www.raiffeisen.ch/anlegen](http://www.raiffeisen.ch/anlegen), wo Sie sich unter anderem einen spannenden und aufschlussreichen Anlagevorschlag online ausarbeiten lassen können. Oder wählen Sie die viel persönlichere Variante und vereinbaren Sie am besten heute oder morgen einen Termin mit Ihrer Raiffeisenbank, die auch eine nachhaltige Anlagebank ist. Damit legen Sie einen wichtigen Grundstein für eine langjährige Partnerschaft.

# Stabile Erträge auch in stürmischen Zeiten

## Vontobel Fund – Absolute Return Bond



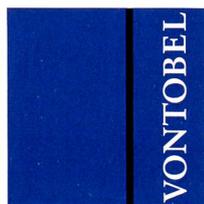
**Vontobel Fund –  
Absolute Return Bond (CHF)**  
Valoren Nummer A 2140188  
Valoren Nummer B 2140195

**Vontobel Fund –  
Absolute Return Bond (EUR)**  
Valoren Nummer A 1003735  
Valoren Nummer B 1003736

Unter Absolute-Return-Strategien kann man viel verstehen. Für uns heisst Absolute Return: überzeugende Renditen auch in einem anspruchsvollen Marktumfeld. Wir erreichen dieses Ziel, weil wir einen höchst disziplinierten, qualitätsorientierten Anlageprozess verfolgen. Unsere Investmentspezialisten verstehen es zudem, durch aktives Durations- und Währungsmanagement eine langfristig konstante Performance zu erzielen. Investieren Sie jetzt. Damit Ihr Portfolio auch schwierige Marktsituationen gut übersteht.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.vontobel.com/fundnet](http://www.vontobel.com/fundnet) oder kontaktieren Sie Ihren Raiffeisenberater und vereinbaren Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch.

**Wichtiger rechtlicher Hinweis:** Die vorliegende Dokumentation ist keine Offerte zum Kauf oder zur Zeichnung von Anteilen. Zeichnungen von Anteilen an Teilfonds des luxemburgischen Vontobel Fund, SICAV erfolgen nur auf der Grundlage des Prospektes, der vereinfachten Prospektes, der Statuten sowie des Jahres- und Halbjahresberichtes. Diese Unterlagen sind kostenlos bei der Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstrasse 44, CH-8022 Zürich, bei Raiffeisen Schweiz, Raiffeisenplatz, CH-9001 St. Gallen erhältlich. Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.



Private Banking  
Investment Banking  
Asset Management

**Leistung schafft Vertrauen**

Bank Vontobel AG  
Asset Management  
Gotthardstrasse 43  
8022 Zürich  
[www.vontobel.com](http://www.vontobel.com)

zweimal jährlich, währenddem die auf langfristiges Denken angelegte Strategie überprüft wird. Die Geschäftsstelle am Wohnort ermöglicht es zudem den Kindern, jederzeit selbst auf die Bank zu gehen und Geld einzuzahlen, zu beziehen oder sich am Schalter umfassend beraten zu lassen.

In der Familie Rüttimann galt und gilt das Motto: «Nie Geld ausgeben, das man nicht selbst hat.» Und: «In Bildung investiertes Geld ist sinnvoll investiertes Geld.» Im Umgang mit Geld lehren sie Ihre Kinder, keine Schulden zu machen für Konsum. «Wir Eltern finanzieren nicht alles. Sparen lohnt sich für grössere Ausgaben. Carole hat sich beispielsweise für ihr Hobby Fotografie eine gute Spiegelreflexkamera angeschafft, Lara lernt und surft mit einem selbst finanzierten Laptop im Internet und Matthieu hat sich mit seinem Erspartem bereits seinen grossen Traum erfüllt – eine spezielle Taylor-Akustikgitarre», erklärt Simone Rüttimann. Wer weiss, vielleicht

wird diese in der Band «Careless» ([www.mx3.ch/artist/careless](http://www.mx3.ch/artist/careless)) eingesetzte Gitarre eines Tages das investierte Geld in die Kasse der Bandmitglieder zurückschöpfen?

#### Gelerntes an Kinder weitergeben

Simone und Markus Rüttimann waren selber auch einmal Kinder und haben von ihren Eltern von klein auf gelernt, frühzeitig selbst Geld zu verdienen. Denn finanzielle Unabhängigkeit gibt ein spezielles Gefühl von Freiheit, was sie auch ihren Kindern weitergeben möchten. Während Markus Rüttimann in seiner Kindheit einen sparsamen Umgang mit Geld und wohlüberlegte Ausgaben gelernt hat, ist seine Frau Simone Rüttimann in einer Familie von sehr selbstständigen Frauen aufgewachsen. «Sowohl meine Grossmütter wie meine Mutter waren und sind Frauen mit einem grossen, gesunden finanziellen und betriebswirtschaftlichen Allgemeinwissen. Das möchte ich meinen Kindern, ob nun

Töchter oder Sohn, gerne mit auf den Lebensweg geben.»

Einen Tipp oder Wunsch zuhanden der Raiffeisenbanken hat die Familie auch noch. Es fällt dem Ehepaar immer wieder auf, wie viele, vor allem junge Menschen sich unbedarft verschulden und bereits früh in einen finanziell schwierigen Teufelskreis geraten. Deshalb ihr Vorschlag: «Raiffeisen setzt sich seit Jahren für Familien und junge Menschen ein. Man könnte den Fokus auf die Kunden der Zukunft eventuell mit speziellen Anlagemeetings für junge Menschen, Informationen über Schuldenfallen und Budgetberatung noch ein bisschen erweitern.»

Familie Rüttimanns Wunsch wurde zum Teil erhört. Es existiert bereits das in den Schulen propagierte Präventionsprojekt gegen die Jugendverschuldung namens «MoneyMix» ([www.moneymix.ch](http://www.moneymix.ch)). Wir haben darüber schon ausführlich in einer früheren «Panorama»-Ausgabe (April 2010) berichtet. ■ PIUS SCHÄRLI



Simone Rüttimann ist gerne in der Natur, Djamba (ein Labrador-flatcoated-Retriever) sichtlich auch.

design  
trifft  
natur

## Vorteilskombination **lunetto** in Erle **ab CHF 6.749,-**

Bett **lunetto** 180 x 200 cm mit Kopfhaupt Holz, ohne Bettinhalt,  
Schrank **soft** fünftürig mit Holzfronten (Glasfront gegen Aufpreis)  
und Standardinneneinteilung, zwei Nachtkästchen **lunetto** mit Lade

Abbildung Holzart Eiche | Angebot gültig bis 30.04.2011



**TEAM7**

[www.team7.at](http://www.team7.at)

**BE 2563 Ipsach-Bienne**, innatura, Hauptstr. 95; **3000 Bern 8**, Möbel Utiger, Junkerngasse 58; **3422 Lyssach-Alchenflüh**, Möbel Pfister, Bernstr. 52; **3455 Grünen-Sumiswald**, Möbel Siegenthaler, Bernstr. 15; **3800 Interlaken**, Wohncenter von Allmen, Bahnhof Ost; **FR 3186 Düdingen**, Lehmann Möbel, Birchhölzli 2; **VS 3904 Naters**, Raumart, Furkastr. 140; **BS 4053 Basel**, Möbel Rösch, Güterstr. 210; **BL 4133 Pratteln**, Möbel Pfister, Rochacherweg 5; **4153 Reinach**, Möbel Roth, Kägenhofweg 8; **SO 4512 Bellach**, Messer Wohnen, Tellstr. 14; **4632 Trimbach-Olten**, Schibli Möbel, Winznauerstr. 101; **AG 5034 Suhr**, Möbel Pfister, Bernstr. Ost; **5070 Frick**, Brem Wohnen & Einrichten, Hauptstr. 111; **5304 Endingen**, Weibel Möbel, Marktgasse 20; **8957 Spreitenbach**, Möbel Pfister, Pfadackerstr. 6; **LU 6020 Emmenbrücke**, Möbel Pfister, Seetalstr. 50; **6210 Sursee**, Möbel Ulrich, Kottenstr. 2; **ZG 6340 Baar**, Wohnhalle, Haldenstr. 1; **UR 6460 Altdorf**, Bär Möbel Center, Attinghauserstr. 49-51; **TI 6594 Contone**, Möbel Pfister, Via Cantonale; **6600 Locarno**, Idea Natura, Via Borghese 11; **GR 7001 Chur**, Möbel Stocker, Masanserstr. 136; **ZH 8001 Zürich**, Möbel Pfister, Neumühlenquai 10-12; **8184 Bachenbülach**, Möbel Frauenfelder, Kasernenstr. 2; **8413 Neftenbach/Tössallmend**, Wirz Wohnen, Karl-Bügler-Str.; **8416 Flaach**, Möbel Frauenfelder, Hauptstr. 19; **8600 Dübendorf**, Möbel Pfister, Hochbordstr. 4; **8604 Volketswil**, Möbelzentrum, Brunnenstr. 14; **8810 Horgen**, Ammann Einrichtungen, Seestr. 160; **SZ 6438 Ibach-Schwyz**, Reichmuth Wohn, Gotthardstr. 22-24; **TG 8500 Frauenfeld**, Finnshop, Freiestr. 8/Promenade; **SG 8887 Mels**, Möbel Pfister, Pfister Center; **9000 St. Gallen**, Finnshop, Neugasse 33; **9014 St. Gallen**, Möbel Pfister, Zürcherstr. 204; **9469 Haag**, Delta Möbel, Rütistr. 5; **9500 Wil 2**, Finnshop, In der Altstadt;

## Nachgefragt bei Thomas von Rohr, Leiter Finanzberatung bei der Raiffeisenbank Einsiedeln

«Panorama»: Die Raiffeisenbanken schreiben sich auf die Fahne, persönlich, fair und kompetent zu sein. Wie spürt dies der Kunde bei der Beratung?

**Thomas von Rohr:** Bevor wir auf unserer Raiffeisenbank dem Kunden Anlageempfehlungen abgeben, besprechen wir mit ihm seine finanzielle Gesamtsituation, seine Bedürfnisse, seine Risikobereitschaft und -fähigkeit. Wir gehen dadurch individuell auf ihn ein, setzen ihn und die Beratung ins Zentrum. Basierend auf dieser Bedürfnisanalyse erfolgen dann im Beratungsprozess die konkreten und persönlichen Produktempfehlungen.

**Müsste dieses Vorgehen nicht selbstverständlich sein und für alle Banken gelten?**

Dies stimmt auf jeden Fall. Jede mir in der Schweiz bekannte Bank verfügt theoretisch über ähnliche Beratungsprozesse. In den meisten Fällen stellen diese auch den Kunden in den Mittelpunkt. Ich beobachte aber, dass die Umsetzung aus verschiedensten Gründen nicht immer in gleichem Masse erfolgt.

**Wo liegen denn die Stärken der Raiffeisenbanken im Anlagegeschäft?**

Als Raiffeisenbank beraten wir den Kunden vor Ort und nehmen uns Zeit für seine Anliegen und Fragen. Er kennt seinen Anlageberater und ist nicht gezwungen, sich durch ein nicht am Ort ansässiges, anonymes Dienstleistungszentrum betreuen zu lassen. Wir haben zudem einen übersichtlichen und alle Hauptbedürfnisse unserer Kunden abdeckenden Korb von eigenen Raiffeisen-Anlagelösungen zur Verfügung.

**Und sind diese Anlagelösungen verständlich genug?**

Eine zentrale Frage. Bei uns sollen die Kunden verstehen können, wie ihre Anlageprodukte funktionieren. Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, dass wir transparente Anlagen für unsere Kunden entwickeln. Ich bin ausserdem überzeugt, dass wir ein sehr gutes Preis-/Leistungsangebot im Anlagegeschäft bieten.

**Spielentscheidend ist die Anlageberatung: Wie steht's damit?**

In den letzten Jahren haben wir im Bereich der Anlageberatung sehr viel Wissen bei unseren Beratern aufbauen können. Aufgrund des sehr guten Rufes von Raiffeisen als Arbeitgeber konnten wir zudem viele qualifizierte Berater von anderen Finanzinstituten gewinnen. Dadurch können wir eine persönliche und umfas-

sende Anlageberatung für unsere Kunden sicherstellen.

**Wo sehen Sie künftig die Chancen für Raiffeisen in diesem Bereich?**

Wir haben im Anlagegeschäft weiterhin ein sehr grosses Potenzial. Viele unserer Kunden arbeiten seit Jahrzehnten im Bereich von Sparen, Finanzieren und im Zahlungsverkehr mit uns zusammen. Sie haben mit uns gute Erfahrungen gemacht. Der Anlagebereich kann auf dem Hintergrund dieser grossen Anzahl von zufriedenen Kunden noch stark wachsen. Viele unserer Kunden sehen Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich ihrer Vermögensanlagen und sprechen diese auch im Beratungsgespräch mit uns an.

**Trotzdem gibt es Kunden, die den Raiffeisenbanken die Kompetenz im Anlagegeschäft noch nicht so recht abnehmen. Was entgegenn Sie diesen?**

Ich zeige ihnen unsere Entwicklung in diesem Bereich, unseren Beratungsprozess sowie unsere einfachen und transparenten Anlagelösungen auf. Ausserdem biete ich ihnen eine unverbindliche Beurteilung ihrer heutigen Vermögenssituation an. Dadurch erkennen die Kunden, dass es bei unserer Beratung nicht um einen «schnellen Abschluss» unter Zeitdruck geht, sondern um den Aufbau einer nachhaltigen Kundenbeziehung im Anlagebereich.

**Sie erwähnen den «schnellen Abschluss». Stehen nicht auch die Raiffeisenbanken wie die Mitbewerber unter Absatzdruck?**

Ich bin überzeugt, dass unser genossenschaftliches Unternehmensmodell hier ein grosser Vorteil ist. Die Raiffeisenbanken verfolgen keine Strategie der Gewinnmaximierung, sondern streben zusammen mit ihren Kunden und Genossenschafteern ein langfristiges Wachstum an. **Sie bilden intern Berater aus: Was geben Sie ihnen hauptsächlich auf den Weg?**

Es ist mir sehr wichtig, dass die Berater unsere Philosophie im Anlagebereich auch dem Kunden weitergeben können. Sie sollen den Kunden in den Mittelpunkt der Beratung stellen und seine Bedürfnisse und seine Situation gesamtheitlich erfassen. So können sie auch optimale und faire Anlagevorschläge für unsere Kunden erarbeiten und umsetzen.

**Welches sind Ihre Tipps beim Vermögensaufbau?**

Egal, in welchem Zustand sich die Finanzmärkte befinden, es gelten immer dieselben Grundre-



geln: Die Anlagen müssen genügend auf verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Obligationen, Rohstoffe und Immobilien verteilt werden. Dadurch werden Risiken gestreut und vermindert. Ausserdem ist immer abzuwägen, wie hoch die eigene Risikobereitschaft und -fähigkeit ist. Nur so kann eine passende Anlagestrategie gewählt werden.

**Und was ist das Wichtigste?**

Dass die Anlagen nicht als isoliertes Thema betrachtet werden dürfen, sondern immer in den Gesamtzusammenhang der persönlichen Lebenssituation gesetzt werden sollten. Dazu gehören insbesondere der Bereich der Vorsorge, Pensionsplanung und Immobilienfinanzierung. Dabei können wir unsere Kunden tatkräftig unterstützen.

**Was sollten Anleger unter allen Umständen vermeiden?**

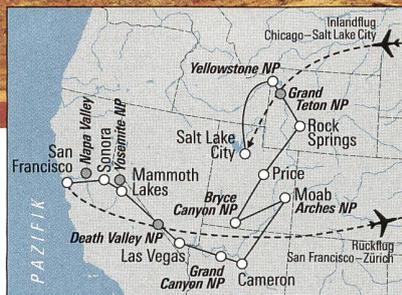
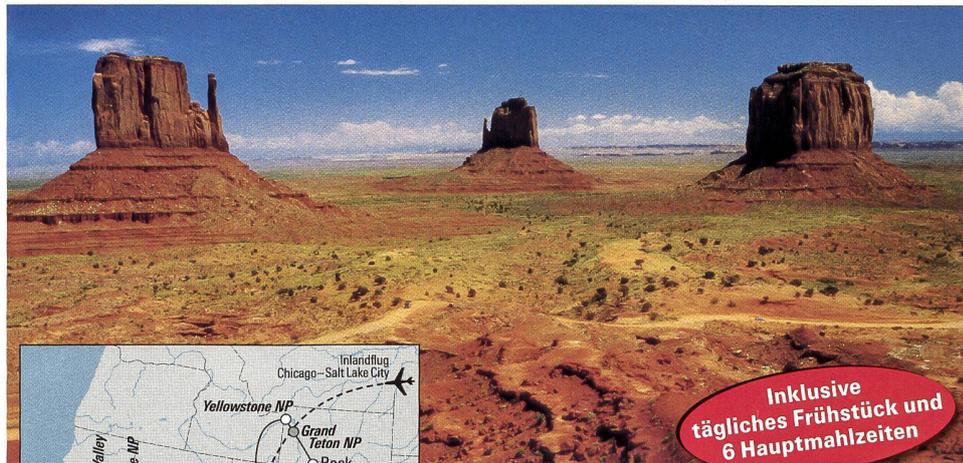
Kurzfristige Gewinnversprechungen sollten immer mit grosser Vorsicht genossen werden. Der direkte Zusammenhang zwischen mehr Rendite und gleichzeitig mehr Risiko bewahrheitet sich früher oder später immer. Und dies kann sehr unangenehm sein.

**Welches Leitmotiv haben Sie selber für Ihre persönliche Anlagestrategie?**

Ich verfolge eine breit abgestützte Anlagestrategie, die meiner persönlichen Situation und meiner Risikoneigung entspricht. Dabei setze ich hauptsächlich auf längerfristige Anlagen, die ich ein- bis zweimal pro Jahr überprüfe und allenfalls kleine Anpassungen vornehme. Ich verfolge dieses Vorgehen seit über zehn Jahren und habe die in dieser Zeit vorgefallenen Krisen zwar nicht ohne zwischenzeitliche Verluste, aber auf jeden Fall ohne schlaflose Nächte überstanden.

Interview: Pius Schärli

# USA – Nationalparks



**Inklusive tägliches Frühstück und 6 Hauptmahlzeiten**

- Die schönsten Nationalparks: Yellowstone, Bryce Canyon, Arches, Monument Valley, Grand Canyon, Death Valley und Yosemite
- Städte-Highlights Chicago, Las Vegas und San Francisco
- Bequeme Direktflüge mit Swiss

## Ihr Reiseprogramm

**1. Tag: Hinflug Zürich–Chicago.** Direkter Linienflug mit Swiss nach Chicago.  
**2. Tag: Chicago–Salt Lake City.** Stadtrundfahrt durch die «Windy City» mit dem berühmten Shore Drive, Michigan Avenue und Sears Tower, der bis 1997 mit 442 Metern das höchste Gebäude der Welt war. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Flug nach Salt Lake City.  
**3. Tag: Salt Lake City–Yellowstone.** Salt Lake City, die Hauptstadt von Utah, liegt am Fusse der imposanten Wasatch Mountains. Am Nachmittag erreichen wir West Yellowstone.  
**4. Tag: Yellowstone.** Auf einer Rundfahrt lernen wir den ältesten Nationalpark der Welt kennen. Der Park ist vor allem für seine Geysire und Schlammtpöfle bekannt. Mit etwas Glück können wir Wildtiere wie Bisons, Elche, Grizzlybären oder Wölfe beobachten. Höhepunkte des heutigen Tages sind die Yellowstone Wasserfälle und die Mammoth Hot Springs.  
**5. Tag: Yellowstone–Grand Teton–Jackson Hole–Rock Springs.** Den wohl bekanntesten Geysir, den Old Faithful, besuchen wir auf unserem Weg zum Grand Teton Nationalpark. Nach einer gemütlichen Fahrt mit schönen Aussichten auf die imposante Bergwelt gelangen wir ins Westernstädtchen Jackson Hole, einem bekannten Skort. Von hier aus geht es weiter nach Rock Springs, unserem nächsten Übernachtungsort.

**6. Tag: Rock Springs–Price.** Auf unserer heutigen Etappe geniessen wir die herrlichen Naturlandschaften der Flaming Gorge und des Ashley National Forests. Wir erleben einsame, ausgedehnte Gegenden, wo wir nur selten auf Zivilisation treffen.  
**7. Tag: Price–Bryce Canyon.** Durch weite, unberührte Landschaften und den Dixie National Forest setzen wir unsere Reise fort. Unser heutiger Höhepunkt ist der Bryce Canyon Nationalpark, eine Märchenlandschaft aus Tausenden von Kalksteinskulpturen.  
**8. Tag: Bryce Canyon–Moab.** Die heutige Etappe führt uns durch faszinierende Landabschnitte, u. a. den Capitol Reef Nationalpark. Seine Sandsteinklippen gehören zu den spektakulärsten und farbigsten Faltungen des Colorado Plateaus. Weiter geht es zum Dead Horse Point State Park. Von hier aus erleben wir eine herrliche Panorama-Aussicht auf den Canyonlands Nationalpark. Unser heutiges Ziel ist das schmucke Städtchen Moab.  
**9. Tag: Moab–Monument Valley–Cameron.** Von Moab aus ist es ein Katzensprung zum spektakulären Arches Nationalpark mit seinen vielen rot und goldfarbenen Felsbrücken- und bögen aus Sandstein. Eine bizarre Landschaft treffen wir im Verlaufe des Tages im Monument Valley Nationalpark an. Wir unternehmen eine Jeep-tour. Anschliessend Weiterfahrt nach Cameron.  
**10. Tag: Cameron–Grand Canyon.** Ein weiterer Höhepunkt auf unserer Reise und wohl der bekannteste Nationalpark der USA, ist der Grand Canyon. Vor Ort werden z.B. Helikopter-Rundflüge angeboten, eine einmalige Gelegenheit dieses Naturwunder aus der Vogelperspektive zu erleben (*fakultativ, muss vor Ort je nach Verfügbarkeit gebucht werden*).  
**11. Tag: Grand Canyon–Las Vegas.** Wir gelangen via den Hoover-Staudamm in die glitzernde Spielmetropole Las Vegas. Wir können unser Glück in einem der zahlreichen Casinos versuchen oder entspannen uns am Swimmingpool.  
**12. Tag: Las Vegas.** Der heutige Tag steht zur freien Verfügung. Es gibt verschiedene Tagesausflüge, die von der Stadt aus in die nahe gelegenen Regionen führen. Oder wir machen uns einen schönen Tag in Las Vegas und besuchen einige der lokalen Sehenswürdigkeiten.

**13. Tag: Las Vegas–Death Valley–Mammoth Lakes.** Heute durchqueren wir den trockensten Nationalpark der Staaten, das Death Valley. Hier befindet sich auch der tiefste Punkt der USA – knappe 86 Meter unter dem Meeresspiegel gelegen. Tagesziel ist der Wintersportort Mammoth Lakes in Kalifornien.  
**14. Tag: Mammoth Lakes–Yosemite–Sonora.** Auf unserer heutigen Fahrt durchqueren wir die wunderschöne Landschaft des Yosemite Nationalparks. Wir treffen auf majestätische Felsformationen, atemberaubende Wasserfälle und eine fantastische Fauna und Flora.  
**15. Tag: Sonora–Napa Valley–San Francisco.** Wir machen einen Abstecher ins Napa Valley. Dank mediterranem Klima gedeihen hier Weine, die seit den 60er Jahren zu den Weltbesten gehören. Nach dem Besuch inklusive Degustation in zwei Weingütern, machen wir uns auf den Weg in die Traumstadt San Francisco.  
**16. Tag: San Francisco.** Vormittags geführte Stadtrundfahrt. Wir sehen den Union Square, das Chinatown, den Geschäftsbezirk und überqueren das Wahrzeichen der Stadt, die Golden Gate Bridge. Im charmanten Städtchen Sausalito haben wir Zeit zur freien Verfügung.  
**17. Tag: Rückflug San Francisco–Zürich.** Wir haben noch freie Zeit, San Francisco zu besichtigen oder letzte Einkäufe zu erledigen. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen. Direktflug nach Zürich.  
**18. Tag: Ankunft in Zürich.**

## BEGLEITETE FLUGREISEN **Top-Aktuell**

### Mit Twerenbold «Rund um die Welt»

- St. Petersburg
- Moskau und St. Petersburg
- Namibia
- Indien – Rajasthan
- Japan und Südkina
- Panamericana
- Grosse Kanada-Rundreise

**Detailprogramme verlangen & buchen!**  
**Grosszügige Frühbuchungsrabatte bis 31.01.2011**

## Ihre Hotels

Wir wohnen in ausgewählten **Mittel- und Erstklasshotels, T-... bis T-....** (off Kat. \*\*\* bis \*\*\*\*). Die Zimmer sind mit Bad oder Dusche/WC, Fernseher, Telefon, Radio, Haartrockner und teilweise mit Minibar ausgestattet. Weitere Einrichtungen: Gepflegte öffentliche Räumlichkeiten, Restaurant, Bar und teilweise Schwimmbad.

**18 Tage ab Fr. 5595.–**  
 gemäss Programm



Preise pro Person	Fr.
18 Tage gemäss Programm	5895.–
<b>Reduktion</b>	
Reise 1–2, 4	– 300.–
Reise 5	– 200.–

Daten 2011	
Donnerstag–Sonntag	
1: 26.05.–12.06.	4: 01.09.–18.09.
2: 16.06.–03.07.	5: 22.09.–09.10.
3: 11.08.–28.08.	

## Unsere Leistungen

- Linienflug mit Swiss in Economy-Klasse Zürich–Chicago, San Francisco–Zürich
- Inlandflug Chicago–Salt Lake City mit United Airlines in Economy-Klasse
- Aktuelle Treibstoffzuschläge sowie Flughafen- und Sicherheitstaxen
- 1 x 23 kg Freigeäck
- Alle Transfers und Rundreise gemäss Programm mit modernem Fernreisebus
- 16 Übernachtungen in Mittel- bis Erstklasshotels, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten:
  - tägliches Frühstück
  - 6 x Abendessen in ausgewählten Restaurants
- Rundreise gem. Programm, inkl. allen aufgeführten Ausflügen & Besichtigungen
- Geführte Stadtbesichtigungen mit lokalen deutsch sprechenden Reiseleitern in Chicago und San Francisco
- Geführte Jeep Tour im Monument Valley
- Besichtigung von zwei Weinütern inkl. Degustation
- Fähre Sausalito–San Francisco
- Nationalpark-Eintritte
- Informationsabend vor der Reise

## REISELEITER

- Mit versierter Twerenbold-Reiseleitung kompetent begleitet – vom ersten bis zum letzten Reisetag

## Nicht inbegriffen

	Fr.
Einzelzimmerzuschlag	1250.–
Zuschlag Business-Klasse (Swiss)	3495.–
Zuschlag Kleingruppe 15–20 Pers.	795.–
Annullierungskosten- und Assistance Versicherung	105.–
Persönliche Auslagen und Trinkgelder	

## Auftragspauschale

Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über [www.twerenbold.ch](http://www.twerenbold.ch)

## Einreisebestimmungen

Schweizer Bürger benötigen einen Reisepass, der mind. 6 Monate über das Rückreisdatum gültig ist. Sie brauchen einen maschinenlesbaren Reisepass der Ausgabe 03, der vor dem 26.10.06 ausgestellt wurde oder den neuen Pass der Serie 06 (biometrisch). Für alle anderen Pässe muss persönlich ein Visum eingeholt werden. Zusätzlich muss eine elektronische Reiseerlaubnis für US\$ 14.– im Internet beantragt werden. Dazu müssen persönliche Fragen beantwortet werden.

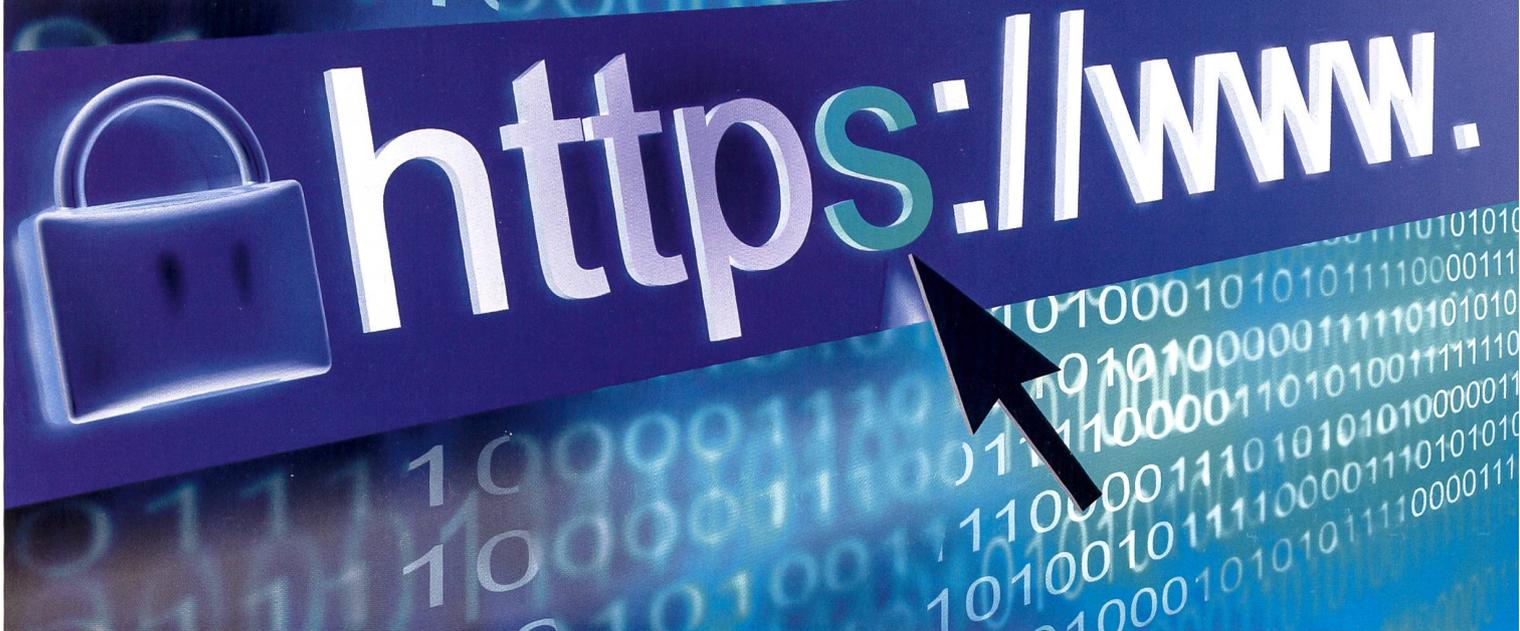
Internet Buchungscode clusan

**Jetzt buchen: 056 484 84 84 oder [www.twerenbold.ch](http://www.twerenbold.ch)**

Reisen in guter Gesellschaft

**TWERENBOLD**

REISEGARANTIE Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden



## Das Internet: Segen und Fluch zugleich

**Das oft so hilfreiche Internet ist nicht ohne Tücken und Gefahren! Wer die betrügerischen Maschen nicht erkennt, riskiert eine Strafanzeige und den Verlust des investierten Geldes.**

■ Wer surft nicht gelegentlich oder regelmässig im Internet und kann sich ein Leben ohne dieses (fast) nicht mehr vorstellen? Das weltumspannende «Netz der Netze» ist ein Abbild der Realität, mit viel Licht, aber auch Schatten. Für manche Betrugsmethoden eignet sich das Internet denn auch ausgezeichnet: Mit kleinem Aufwand können Betrüger – in der Anonymität der Informations-Autobahn – grosse und schnelle Erfolge erzielen. Sie können sich Identitäten zulegen, aufbauen und diese blitzschnell wieder ändern.

### **Gefahren lauern bei Schnäppchen...**

Ein Tummelfeld für Internetkriminelle sind beispielsweise Plattformen für Online-Einkäufe oder Auktionen: Mit der zunehmenden Bedeu-

tung steigt auch die Zahl der dort vorkommenden Betrugsfälle. Eine Vielzahl von kleineren Betrugsdelikten kommt allerdings gar nie an die Öffentlichkeit, weil nur selten Anzeige erstattet wird. So kann das vermeintliche Schnäppchen zum Ärgernis werden, wenn man feststellen muss, einem Betrüger aufgesessen zu sein, weil dieser keine, minderwertige oder defekte Ware schickt. Oder der Verkäufer sendet die Ware per Nachnahme. Und wenn man das Paket öffnet, enthält es nur Abfall. Seien Sie vorsichtig bei absoluten Tiefstpreisen oder wenn bei Auktionen immer wieder die gleichen Bieter auftauchen, welche die Preise hochtreiben.

Negative Schlagzeilen gemacht haben in jüngster Vergangenheit immer wieder E-Mail-

### **Sechs goldene Regeln bei Geschäften im Internet**

- Denken Sie sich sichere Passwörter aus, also nicht einfach zu knackende wie Geburtsdatum, Name des Partners, der Kinder etc.
- Schützen Sie sich vor Datenklau und Phishing-Attacken, d. h. Sicherheitssoftware immer aktuell halten
- Informieren sie sich über den Verkäufer anhand von Bewertungsangaben
- Zahlen Sie auf sichere Weise, beispielsweise Barzahlung bei Übergabe, Transaktion, PayPal, ClickandBuy
- Übertragen Sie Daten und Zahlungsinformationen immer über gesicherte Seiten
- Geben Sie nie Daten zu Ihrer Bankbeziehung oder Ihrem E-Banking-Zugriff weiter

Nützliche Hinweise und Ratschläge erhalten Sie auch auf [www.raiffeisen.ch/e-banking](http://www.raiffeisen.ch/e-banking), [www.melani.admin.ch](http://www.melani.admin.ch) oder [www.skppsc.ch/blog](http://www.skppsc.ch/blog). Eine Sammlung typischer Fälle und weitere Tipps finden Sie online unter [www.raiffeisen.ch/panorama](http://www.raiffeisen.ch/panorama) (Button PanoramaPLUS anklicken).

Absender aus Nigeria. Sie verschicken E-Mails, mitunter auch noch Faxe oder Briefe, in denen die Betrüger mitteilen, dass Sie ein Millionenvermögen ausser Landes schaffen müssten. Dazu benötige man Ihre Dienste und man sei durch Empfehlung auf Sie als besonders ehrlichen Menschen aufmerksam gemacht worden. Beispiele von E-Mails der sogenannten Nigeria

# NEW SUZUKI KIZASHI: KOMPAKTE EXKLUSIVITÄT BEREITS FÜR Fr. 37 990.-



**KIZASHI SPORT**  
AB FRÜHJAHR 2011  
BEREITS FÜR Fr. 37 990.-



**KIZASHI 4 x 4**  
BEREITS FÜR Fr. 39 990.-

**Kizashi** *SPORT*

Entdecken Sie Luxus, Dynamik und High-Tech in sportlich-attraktivem Design. Das Sportfahrwerk des New Kizashi Sport garantiert Fahrspass pur. Und der intelligente i-AWD Allradantrieb des New Kizashi 4x4 macht Ihnen alle Wege frei. Mehr erfahren Sie auf einer Probefahrt bei Ihrer Suzuki Vertretung.

#### Exklusive Top-Ausstattung Kizashi 4x4 und Sport

2.4-l-VVT-Benzinmotor, 178PS, 230Nm bei 4000U/min, 7 Airbags, ESP, ABS mit EBD, elektrisches Panorama-Glashebeschiebedach, 2-Zonen-Klimaautomatik, Lederinterieur, Xenon-Scheinwerfer, Parksensoren, 18"-Leichtmetallfelgen, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Soundsystem mit Lenkradbedienung, elektrische Fensterheber, Multifunktionsdisplay, 10-fach elektrisch verstellbarer Fahrstuhl mit Memoryfunktion, Scheibenwischer mit Regensensor und vieles mehr.



[www.suzuki.ch](http://www.suzuki.ch)

Ihre Suzuki-Vertretung unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen, inkl. MwSt.

**Suzuki fahren, Treibstoff sparen.** Hauptbild: New Kizashi 2.4 GL Top Sport, 4-türig, Fr. 37 990.-, Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 7.9l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO<sub>2</sub>-Emission gesamt 183g/km; New Kizashi 2.4 GL Top 4x4, 4-türig, Fr. 39 990.-, Treibstoff-Normverbrauchs gesamt: 8.3l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO<sub>2</sub>-Emission gesamt: 191g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 188g/km. Die Verbrauchsangaben in unseren Verkaufsunterlagen sind europäische Treibstoff-Normverbrauchs-Angaben, die zum Vergleich der Fahrzeuge dienen. In der Praxis können diese je nach Fahrstil, Zuladung, Topografie und Jahreszeit teilweise deutlich abweichen. Wir empfehlen ausserdem den eco-drive-Fahrstil zur Schonung der Ressourcen

**Die kompakte Nr. 1**



Way of Life!

## Nachgefragt bei Vera-Pascale Merk, Fachstelle Geldwäscherei, Raiffeisen Schweiz in St. Gallen



### «Panorama»: Welche betrügerische Masche läuft derzeit im Internet?

**Vera Merk:** Gerade aktuell werden immer öfters Nebenjobs angeboten mit schnellen und leichten Verdienstmöglichkeiten bei wenig Aufwand. Hohe Arbeitslosigkeit und das Märchen, dass man im Internet schnell Geld verdienen kann, lassen gerade Neulinge oder Wenig-Surfer in ihrer Unwissenheit und Gutgläubigkeit auf diese Angebote hereinfliegen.

### Können Sie etwas konkreter werden?

Das potenzielle Opfer erhält eine E-Mail mit einem Jobangebot. Mitunter aber wird man auch in einem Instant-Messenger-System kontaktiert. Neuerdings schalten die Betrüger Anzeigen in Zeitungen oder auf Jobbörsen. Der Job wird dabei u.a. mit folgenden Bezeichnungen beschrieben: Handelsmanager, Produkttester, Treuhänder, Sales- oder Verkaufssachbearbeiter, Finanz- oder Transaktionssachbearbeiter, Regionalmanager etc. Der Benennungsfantasie sind keine Grenzen gesetzt.

### Woran erkennt man den Betrug?

Der hohe Verdienst bei minimalem Aufwand sollte allein schon stutzig machen. Die Firmen stellen sich entweder als langjährig im Geschäft befindlich oder als Senkrechtstarter in Sachen Gewinn dar. Sie werden gebeten, Ihre Kontaktangaben einzureichen. Mitunter, um es seriöser erscheinen zu lassen, auch einen Lebenslauf. Mittlerweile gibt es auch einen Arbeitsvertrag, der sehr seriös daher kommt.

### Der Job besteht also darin, Zahlungen entgegenzunehmen und weiterzuleiten?

Ja, unter anderem. Die Weiterleitung des Geldes erfolgt entweder auf ein ausländisches Konto, via Western Union oder einen anderen Bargeldtransferservice. Man bedenke: Das Geld stammt vielfach aus Phishing-Angriffen (Phishing ist das Ausspionieren von wichtigen Daten im Internet, die Redaktion), es ist also dann gestohlen! Der Auftrag kann aber auch darin bestehen, Waren umzupacken und weiterzuleiten, weil die Schweizer Onlineshops angeblich nicht ins Aus-

land liefern würden oder andere Märchen werden aufgetischt.

### Unter welche strafbare Handlung fällt dieses Beispiel, für das Opfer wohl gemerkt?

Bei den beschriebenen unseriösen Arbeitsangeboten handelt es sich um eine strafbare Tätigkeit als Geldwäscher oder bei der Warenweiterleitung um Hehlerei. Sie als unbescholtener Bürger helfen beim Versuch mit, das aus Phishing-Attacken ergaunerte Geld zu waschen.

### Was raten Sie?

Löschen Sie derartige E-Mails, reagieren Sie nicht, geben Sie NIE ihre Daten preis und vermieten Sie NIE Ihr Bankkonto oder Ihren E-Banking-Account. Nach einiger Zeit klopft sonst die Polizei an Ihre Türe und beschuldigt Sie der Geldwäscherei oder Hehlerei! Sie müssen das ganze Geld, welches Sie nicht mehr haben, zurückzahlen beziehungsweise den Schaden ersetzen! Sie werden angezeigt und unter Umständen verurteilt.

Interview: Pius Schärli

Connection lassen sich auf der Webseite der schweizerischen Kriminalprävention ([www.stoppbetrug.ch/4](http://www.stoppbetrug.ch/4)) nachlesen.

Es gibt aber auch seriöse nigerianische Geschäftsleute, die unter dem schlechten Ruf leiden und grosse Einbussen haben. Wenn Sie neue Geschäftsbeziehungen mit nigerianischen oder Partner in anderen Ländern eingehen und unsicher sind, ob es sich um Betrüger handeln könnte, sollten Sie zuerst Erkundigungen bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung oder bei der Schweizer Botschaft in Lagos respektive im betreffenden Land einholen. Nehmen Sie keine Checks als Zahlungsmittel entgegen, sondern verlangen Sie eine Überweisung.

### ... oder lukrativen Nebenjobs

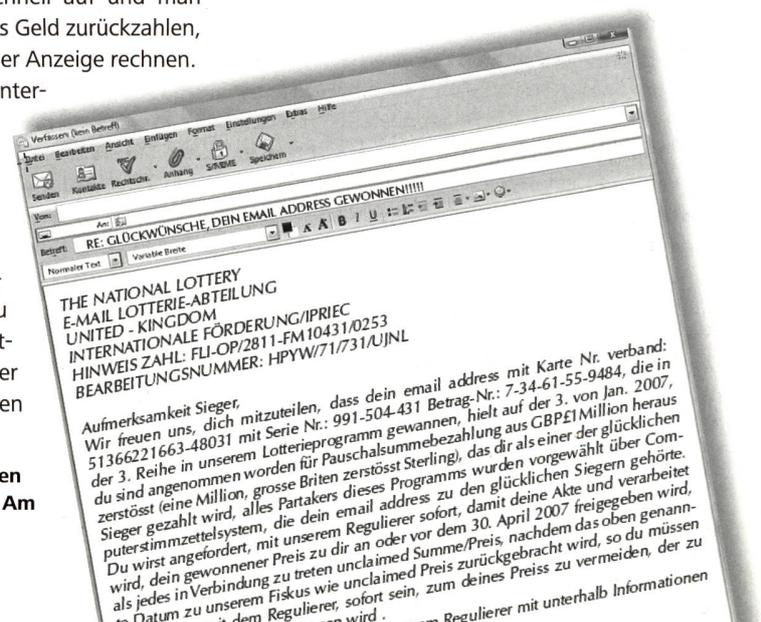
In letzter Zeit kursieren im Internet angeblich attraktive Nebenjobs (siehe «Nachgefragt»). Via E-Mail oder in Anzeigen im Internet und Tageszeitungen, aber auch via Voice-Chats wie ICQ oder ähnlichen, suchen ausländische Firmen «Finanzagenten». Diese sollen das «Inkasso» für sie übernehmen, da die Firma über kein Konto

in der Schweiz verfügt. Das Geld soll dann via Bargeldanweisung an die Firma überwiesen werden. Als Lohn erhält man eine Provision bis zu 25 Prozent. Geht man darauf ein, kommt auch sehr schnell Geld auf das Konto, doch dieses stammt häufig aus Straftaten! Solche Überweisungen fliegen schnell auf und man muss nicht nur nachher das Geld zurückzahlen, sondern auch noch mit einer Anzeige rechnen.

Oft sind die Dinge im Internet – wie im wahren Leben auch – nicht so, wie sie erscheinen oder wie Sie es sich wünschen. Man ist gut beraten, sich nicht nur auf Informationen aus dem Internet zu verlassen. Wenn es um Entscheidungen mit finanzieller Tragweite geht, dann sollten

**Seien Sie bei Versprechungen ganz besonders vorsichtig. Am Ende sind Sie Ihr Geld los.**

Sie unbedingt einen kritischen Blickwinkel behalten, die Aussagen Ihres Gegenübers seriös prüfen oder Ihre Bank fragen. So können Sie weiterhin die vielen Vorteile, welche uns das Internet bietet, geniessen. ■ PIUS SCHÄRLI



# Anlegen

## ANLAGEPOLITIK

### Gute Konjunktur – gute Börsen

■ Für 2011 präsentieren sich die Perspektiven an den Börsen weiterhin günstig. Die anhaltende Erholung der Konjunktur lässt ein ansehnliches Gewinnwachstum erwarten. Kombiniert mit dem verhaltenen Zinsausblick und einer mässigen Bewertung ergibt sich daraus für Aktien ein beachtliches Ertragspotenzial, insbesondere in den USA und den Schwellenländern. Aktien verdienen damit unverändert ein Übergewicht, während Staatsanleihen untergewichtet bleiben sollten.

Eine interessante Alternative zu Staatsanleihen der Industrieländer bilden Staatsobligationen von Schwellenländern. Die Staatsfinanzen dieser Länder sind wesentlich gesünder, und auch die Zeiten hoher Inflation sind in den meisten Schwellenländern vorbei.

■ DR. WALTER METZLER

## BRIEFKASTEN

### Was bedeutet eigentlich «Contango»?

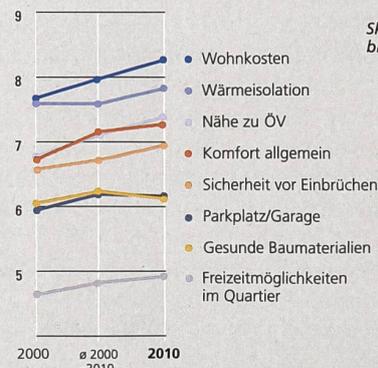
■ «Contango» beschreibt eine Preissituation bei Rohstoffinvestitionen, bei welcher der in der Zukunft liegende Terminpreis höher ist als der aktuelle Marktpreis. Dies hat einen Einfluss auf viele in Rohstoffe investierende Anlageprodukte, denn diese machen dies normalerweise über Terminkontrakte. Die Terminkontrakte werden vor Verfall verkauft, damit keine physische Lieferung des Rohstoffes erfolgt. Der Erlös wird dann in einen neuen Terminkontrakt reinvestiert. Dieser Vorgang wird auch als Rollen bezeichnet. Durch die erwähnten Preisunterschiede können dem Anleger sogenannte Rollverluste entstehen. Als Anleger muss man sich deshalb im Klaren darüber sein, dass die Preisentwicklung eines Rohstoffinvestments (z. B. in Form von Zertifikaten oder Fonds) nicht immer der aktuellen Preisentwicklung des Rohstoffes entspricht.

■ URS DÜTSCHLER

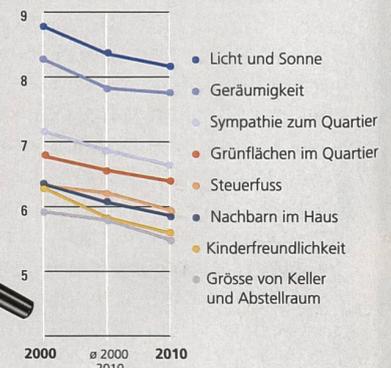
## GRAFIK DES MONATS

### Kriterien bei der Wohnungssuche: Kosten und Klima gehen vor

#### Diese Kriterien haben an Bedeutung gewonnen



#### Diese Kriterien haben an Bedeutung verloren



Quelle: Immo-Barometer NZZ/Wüest & Partner

Waren vor 10 Jahren Helligkeit und Geräumigkeit die wichtigsten Kriterien bei der Wahl eines neuen Eigenheims oder einer Mietwohnung, wurden sie in der Zwischenzeit von den Wohnkosten und der Wärmeisolation (welche indirekt auch wieder Auswirkung auf die Wohnkosten hat) überholt. Weiter zum Teil stark an Bedeutung verloren haben Kriterien wie die Sympathie zum Quartier, ein Quartier mit viel Grünflächen oder auch die Kinderfreundlichkeit des Hauses bzw. des Quartiers. Dafür sind jetzt Aspekte wie die Nähe zum öffentlichen Verkehr, allgemeiner Komfort sowie Schutz vor Einbrüchen wichtiger.

## UNSER TIPP

### Raiffeisen mit erstem eigenen Indexfonds

■ Seit längerem steigt die Nachfrage nach passiven Anlagen. Raiffeisen hat aus diesem Grund im Januar 2011 den ersten eigenen Indexfonds lanciert. Der «Raiffeisen Index Fonds – SPI» bildet die Kursentwicklung des bekannten Schweizer Aktienindex «Swiss Performance Index» nach.

Mit einem einzigen Produkt deckt der Anleger somit nahezu alle an der Schweizer Börse gehandelten Beteiligungspapiere von schweizerischen und liechtensteinischen Unternehmen ab. Aktuell sind ca. 220 Aktien im Index enthalten. Im Gegensatz zu aktiv verwalteten Fonds ist das Ziel nicht, besser abzuschneiden als der Index, sondern diesen durch seinen passiven Anlagestil möglichst exakt abzubilden. Das erlaubt dem Fondsmanager, den Fonds kostengünstig zu verwalten, da ein aufwändiges und kostenintensives Research entfällt. Für den Anleger ist der Kurs des Fonds zudem stets nachvollziehbar, da er sich analog zum Index entwickelt.

Auf allfällige Dividenden der im Index enthaltenen Aktien braucht der Anleger nicht zu verzichten. Diese werden jeweils unmittelbar wieder in den Fonds reinvestiert. Ganz bewusst wurde das neue Produkt als Indexfonds und nicht als ETF (Exchange Traded Fund) lanciert, da diese Form eine deutlich grössere Kostentransparenz bietet. So fallen bei Käufen und Verkäufen von Anteilen eines Indexfonds nach Schweizer Recht z. B. keine Stempelsteuern an. Ebenso hat der Kunde bei der Rücknahme keine Courtage zu bezahlen.

Verwaltet wird der neue Fonds von der Genfer Privatbankengruppe Pictet, welche über 20 Jahre Erfahrung im Bereich passiv verwalteter Produkte aufweist. Der «Raiffeisen Index Fonds – SPI» eignet sich für langfristig orientierte Anleger, welche von der Entwicklung des Schweizer Aktienmarkts profitieren möchten und bereit sind, grössere Wertschwankungen in Kauf zu nehmen.

■ GIOVANNI IACOLINA



Kaufen, verkaufen oder halten – alles rund um die Börse hören Sie jede Woche auf [www.raiffeisen.ch/finanzpodcast](http://www.raiffeisen.ch/finanzpodcast)

REALE WERTE

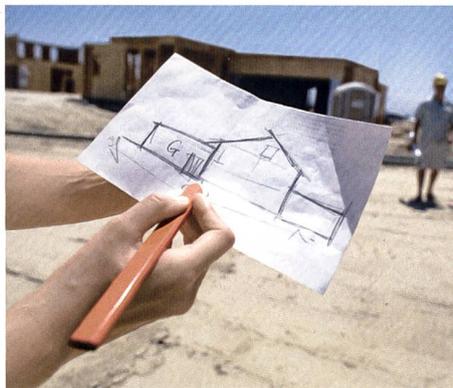
## Der drohenden Inflation die Stirn bieten

**Beispiellose Stimulierungsprogramme in Griechenland und Irland haben die Verschuldungssituation einiger Staatshaushalte weiter verschärft. Als Folge ist weltweit eine grosse Verunsicherung über die weitere wirtschaftliche Entwicklung zu spüren. Unter anderem kann auch eine steigende Inflation nicht ausgeschlossen werden. In solchen Zeiten liegt der Griff nach realen Werten nahe.**

■ Als reale Werte werden allgemein Rohstoffe, Immobilien, Edelmetalle aber auch Aktien verstanden. Ein besonderes Merkmal solcher Anlagen liegt in der positiven Inflationssensitivität. Während die meisten anderen Anlageklassen negativ auf Inflation reagieren, können reale Werte davon profitieren. Dies kann bereits bei steigenden Inflationserwartungen der Fall sein, welche sich lange vor dem eigentlichen Teuerungsanstieg bilden.

Eine Studie der Bank Vontobel über mehrere inflationäre Phasen seit 1900 zeigt, dass Aktien,

Rohstoffe und Immobilien im Durchschnitt eine positive reale Rendite (inflationbereinigte Rendite) erzielen. Etwas anders ist die Situation beim Gold, welches mehr Krisenschutz als Inflationsschutz bot. Generell bestätigen die Resultate aber, dass in Zeiten hoher Inflation die Realwerte deutlich höhere Renditen erwirtschafteten als Nominalwerte wie Cash, Unternehmens- und Staatsanleihen.



**Immobilien kann die Inflation nichts anhaben.**

Was bedeutet dies für den Anleger, welcher primär den langfristigen Erhalt seines Vermögens in den Vordergrund stellt und die reale Kaufkraft bewahren will? Anleger, die von einem bedeutenden Anstieg der Inflation in den kommenden Jahren ausgehen, sollten vermehrt auf Realwerte setzen. Nominalwerte wie Obligationen oder Bargeld werden dagegen untergewichtet. Die negativen Effekte steigender Inflation bzw. zunehmender Inflationserwartungen können mit dieser Strategie zumindest teilweise ausgeglichen werden. Reale Werte profitieren zudem auch von strukturellen Faktoren, wie zum Beispiel dem globalen Bevölkerungswachstum, der zunehmenden Nachfrage aus den Schwellenländern, ungenügenden Infrastrukturen sowie der steigenden Urbanisierung.

Die Strategieprodukte von Raiffeisen (Global Invest und Multi Asset Class Fonds, siehe [www.raiffeisen.ch/anlegen](http://www.raiffeisen.ch/anlegen)) tragen dieser Situation bereits Rechnung und beziehen reale Werte systematisch ins Portefeuille ein.

■ CLAUDIO OTT

FINANZMARKT SCHWEIZ

## Neue Stimulierung in USA

■ Im Dezember 2010 beschloss der US-Kongress, die noch unter Präsident Bush eingeführten Steuererleichterungen, die bis Ende 2010 befristet waren, für alle Einkommensgruppen um zwei Jahre zu verlängern. Im Gegenzug wurde die Bezugsdauer von Arbeitslosengeld verlängert und wurden die Beiträge zur Rentenversicherung gekürzt. Mit diesen Beschlüssen vergrössert sich das Budgetdefizit um rund 3%

des BIP. Diese Aussicht auf höhere Budgetdefizite liess die Obligationenzinsen steigen.

Für die Konjunktur stellen die höheren Budgetdefizite eine Stimulierung dar, die über die nächsten zwei Jahre dieselbe Grössenordnung erreicht wie das Fiskalpaket über 787 Mrd. USD von 2009. Das US-Wachstum wird deshalb voraussichtlich 2011 wie letztes Jahr bei 2,7% liegen und sich 2012 auf 3% beschleunigen. Im Zuge dieses ansehnlichen Wachstums wird es zu einer leichten Erhöhung der Inflation kommen. Der Zinstrend wird 2011 deshalb weiter nach oben weisen, wenn auch abgeschwächt.

Der US-Aktienmarkt zeigte sich vom rasanten Zinsanstieg in den letzten beiden Monaten 2010 unbeeindruckt und setzte das im August begonnene Rallye fort. Gemessen in einer gemein-



**Walter Metzler, Senior Investment Advisor, Vontobel Asset Management.**

samen Währung (z.B. in Dollar oder Franken), traf dies auch für die meisten anderen wichtigen Aktienmärkte zu, mit Ausnahme der Euro-Börse, die insbesondere im November unter der Irlandkrise litt.

# Traummelodien der Berge

Wolfgangsee, Zum Weissen Rössl, Gut Aiderbichl & die Stars der Volksmusik!

Exklusivreise vom 2. - 5. Juni 2011

Reisehit 55

4 Reisetage inkl. Halbpension ab nur

Fr. 545.-



## IHRE REISEHÖHEPUNKTE:

- Beste musikalische Unterhaltung am «Salzburger Musikfrühling»
- Panorama-Bootsfahrt auf dem schönen Wolfgangsee
- Kaffee & Kuchen im vielbesungenen «Weissen Rössl»
- Das bekannte Gut Aiderbichl & seine Tiergeschichten

### Ihr Reiseprogramm:

#### 1. Tag: Donnerstag, 2. Juni 2011 - Anreise

Fahrt ab dem gewählten Einsteigeort via Vorarlberg, Innsbruck, durchs schöne Salzburgerland in die Region von Zell am See! Nach der herzlichen Begrüssung in Ihrem Hotel steht mit einem **Platzkonzert der Bürgermusikkapelle** bereits der erste Höhepunkt auf dem Programm. Danach laden wir Sie in der geschmückten Festhalle **zum zünftigen Heimatabend** ein. Freuen Sie sich auf farbenprächtige Tänze und Vorführungen rund um das Leben in den Alpen!

#### Freitag 3. Juni 2011 - Salzkammergut, «Weisses Rössl» & Gala-Nacht

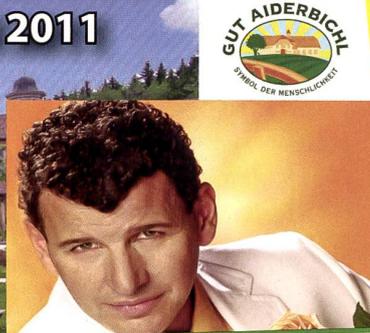
Nach dem herzhaften Frühstück unternehmen wir heute eine Rundfahrt durchs wunderschöne Salzkammergut. Vorbei an idyllischen Berg und Seelandschaften geht es zum **berühmten Wolfgangsee!** Nach einer tollen **Panorama-Bootsfahrt** wird uns dann im viel besungenen **„Weissen Rössl“ Kaffee und Kuchen** serviert. Zurück in Zell am See steigt am Abend die Galanacht mit Andreas Gabalier, den Geschwister Hofmann und dem Superstar Semino Rossi.

#### Samstag 4. Juni 2011 – Gut Aiderbichl & Abschlussabend

Heute steht mit dem **Besuch des Gut Aiderbichl** ein ganz besonderer Höhepunkt dieser Reise auf dem Programm. Beim geführten Rundgang über den Hof erfahren Sie viel Wissenswertes, berührende Tiergeschichten sowie von der ganzheitlichen Philosophie des berühmten Gutshofes! Für Gaumenfreuden und Ihr leibliches Wohl sorgt ein feines Mittagessen mit lokalen Spezialitäten in einem typischen Salzburger Gasthaus! Um 20.00 Uhr steigt dann der Abschlussabend mit Maria da Vinci, die Grubertaler und Hansi Hinterseer.

#### Sonntag 5. Juni 2011 - Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck die Heimreise Richtung Schweiz an!



Erstmals mit Superstar  
Semino Rossi!



Hansi Hinterseer



Freuen Sie sich auf das «Weisse Rössl»!



Veranstalter: Holiday Partner, 8902 Urdorf

REISEGARANTIE  
**reka**

Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!

### Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Busfahrt im komfortablen Extrabus ab der Schweiz ins schöne Salzburgerland und zurück
- ✓ 3 Übernachtungen in der gewünschten Kategorie
- ✓ 3 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- ✓ 3 x Abendeintritte und reservierte Sitzplätze in der Festhalle
- ✓ Tolle Schifffahrt auf dem Wolfgangsee
- ✓ Kaffee & Kuchen im berühmten „Weissen Rössl“
- ✓ Mittagessen mit lokalen Spezialitäten im Salzburgerland
- ✓ Besuch und Führung Gut Aiderbichl
- ✓ Bummelzug-Fahrt zur Aiderbichl-Pferdekoppel
- ✓ Fachkundige Reiseleitung während der ganzen Reise

### Unsere Sonderpreise für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer

im Gasthof	Fr. 545.-
im 3-Sterne-Hotel	Fr. 595.-
im 4-Sterne-Hotel	Fr. 645.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:  
Einzelzimmerzuschlag nur Fr. 75.-  
Buchungsgebühr Fr. 20.- pro Buchung

### Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Diepoldsau, Luzern, Pfäffikon SZ, St. Gallen, Sargans, Thun, Wil, Winterthur od. Zürich.

### Interessiert an weiteren Angeboten?

Rufen Sie uns an und bestellen Sie unseren neuen **Katalog!**

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

[www.volksmusik-reisen.ch](http://www.volksmusik-reisen.ch)

Tel. 0848 00 11 66

## Freude herrscht in Bad Zurzach!



Der nördliche Eingang zur Zurzacher Altstadt kann sich aus städtebaulicher Sicht seit kurzem sehen lassen. Im Zentrum des Marktfleckens ist mit dem Neubau der Raiffeisenbank ein repräsentatives Gebäude entstanden mit einer erst noch schweizerischen Premiere.

■ Bad Zurzach ist vielen Menschen in der Deutschschweiz und im nahen Süddeutschland ein Begriff. Wegen seiner Thermalbäder strömen viele Kurgäste und Touristen in den einst von Kelten 400 v. Chr. gegründeten Marktflecken. Seit gut einem halben Jahr müssten sie eigentlich auch der Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Aare-Rhein an der Baslerstrasse 2a, Achse Bahnhof-Bäderquartier, einen Besuch abstatten. Denn diese besticht durch Architektur, Zweckmässigkeit, Innenleben und Bauweise.

### «Ein echtes Schmuckstück»

Ein paar Worte gilt es zur speziellen Bauweise zu verlieren: Kern und Tragwerk bestehen aus Stahlbeton, die Steinfassade aus Holzbauelementen. Diese Hybridbauweise und ein Gebäude im Minergie-P-Standard (beheizt mit einer Grundwasser-Wärmepumpe), welches den Wärmebedarf auf ein Minimum reduziert, so etwas ist in der Schweiz einmalig. Das Konzept besteht aus einem leichten, gläsernen Gebäudesockel und einem mit Jurakalkstein verkleideten oberen Gebäudekörper. Dass das Ganze gefällt, beweisen unter anderem die Reaktionen der Lokalpresse: «Belmondo (so der Name des Gebäudes, die Redaktion) ist ein echtes Schmuckstück», titelte beispielsweise «Die Botschaft» zur Einweihung Mitte September 2010. Und der Journalist hat Recht.

Auch die Kundinnen und Kunden reagierten begeistert, wie der Geschäftsstellenleiter Thomas Hauser mit Genugtuung feststellen konnte: «Die Leute kommen sehr gerne zu uns, staunen und haben stets ein Lächeln auf den Lippen. Es herrscht eine durchwegs positive bis begeisterte Stimmung.» Die Bank hat an einem zentralen Standort etwas Markantes hingestellt und die Lage nicht ausgenützt, sondern sie mit Leben ausgefüllt. Spricht man in «Zurzi» von einer Bank, dann fällt der Name «Raiffeisen» als erstes. Die Bank für die Kunden vor Ort ist die einzige im Ort, die alle Dienstleistungen zentral anbietet.

### Thema Sicherheit ist zentral

Die neue Bank auf dem Platz des ehemaligen Kinos «Paradies» ist auch sonst mit der alten Vorgängerin nicht zu vergleichen. Der Zugang für die Kundschaft ist bequemer und behindertengerecht, bietet eine breite Palette an Dienstleistungen, wie etwa neu das Firmenkunden- und Anlagegeschäft Ausland, sowie einen 24-Stunden-Kundentresor an. Und – für die Mitarbeitenden nicht ganz unwichtig – es lässt sich sehr angenehm arbeiten. Nicht nur wegen des Relaxraumes im ersten Stock.

Die einzelnen Räume sind mit witzigen Namen bezeichnet: Der Schulungsraum mit «Das fliegende Klassenzimmer», das Chefbüro mit «Emergency Room», die Beratungsräume mit Filmtitel wie «Der Profi», «Giganten», «Hinter den sieben Gleisen» oder «Seite an Seite». Kunden mit einem Termin werden vom Berater in der mit lindgrünen, metallenen Efeublättern behangenen Eingangshalle abgeholt und ins Besprechungszimmer begleitet. Die Bank weist ansonsten geschlossene Schalerräume auf, nicht nur wegen des Umstands, dass sie vor sieben Jahren überfallen wurde. «Ich bin ein



Vorraum mit nonstop zugänglicher Kundenzone und mit (metallenen) Efeu behangene Schalterhalle (grosses Foto), Aussenansicht und Blick in die hellen Büroräume.

Traditionalist und der Ansicht, dass sich der Kunde in einer Bank sicher fühlen soll», erklärt Thomas Hauser.

Auch wenn die Bilanzzahlen mit den Filialen der Grossbanken im Ort (noch) nicht mithalten können, die Raiffeisenbank ist bereits die «gefühlte» Nummer 1 in Bad Zurzach. Sie stellt architektonisch etwas dar, ist greifbar, provoziert nicht, fällt auf und fügt sich hervorragend ins Ortsbild ein. «Wir wollen die Nummer 1 in Bad Zurzach werden», forderte selbstbewusst VR-Präsident Beat Elsener an der unvergesslichen Einweihungsfeier. Sie ist auf dem besten Weg dazu.

■ PIUS SCHÄRLI



# Hoch auf dem Lastwagen

Wenn René Würsch im kommenden Herbst seinen 65. Geburtstag feiern wird, weiss er, wer sein kleines Transportunternehmen in Emmetten NW in die Zukunft führen wird. Der Vater freut sich, dass der älteste von drei Söhnen die Nachfolge im Geschäft antreten wird.

**Eine rollende Übergabe sozusagen kündigt sich an: Im Verlaufe dieses Jahres wird René Würsch sein Transportgeschäft an seinen ältesten Sohn Markus übergeben.**

einen Blick hinaus in die winterliche Landschaft wirft. Wenn es weiter so schneit, wird es nicht lange dauern, bis der Anruf des Strassenmeisters Vater und Sohn auf die verschneite Strasse schickt. An einem harten Wintertag, in den neunziger Jahren muss es gewesen sein, erzählt René Würsch, da legte er mit seinem Schneepflug auf der knapp acht Kilometer langen Strecke zwischen Beckenried und Emmetten an einem einzigen Tag 240 Kilometer zurück. Mit Lastwagen und Pflug ging es stundenlang rauf und runter, als stünde Sisyphos bei ihm in Diensten.

#### **Der Schnee bringt Arbeit**

Auf Frau Holle allein kann sich der Firmenchef allerdings nicht verlassen. «Ein Transportunternehmer muss heute kreativ und innovativ sein, wenn er auf dem hart umkämpften Markt erfolgreich sein will», sagt René Würsch. Der 65-jährige «Transportler» ist im Alter von 21 Jahren als ausgebildeter Maschinenmechaniker ins väterliche Geschäft eingestiegen. Deshalb weiss er, wovon er spricht. Höhen und Tiefen hat er in dieser Zeit durchgemacht. Er hat aber keinen Tag bereut, dass er den kleinen Gewerbebetrieb beim überraschenden Tod seines Vaters Julius 1975 fortgeführt hat.

Beim Vater von René Würsch war noch die Not Auslöser für die Gründung eines kleinen Transportgeschäftes gewesen. 1937, als in der Schweiz Krisenzeit war, verlor der Vater bei der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Vierwaldstättersee seinen Job und war gezwungen eine neue Arbeit zu suchen. Mit einem alten, 3,5 Tonnen schweren Ford hat er angefangen, fast alles zu transportieren, was von A nach B gebracht werden musste: Holz, Möbel, Steine, Kühe, aber vor allem Baumaterialien. «Es waren

■ Der Winter 2010/2011 hat sich für René Würsch gut angelassen. Bereits Ende November hat er im Auftrag des Kantons Nidwalden dafür gesorgt, dass die Strasse von Beckenried hinauf nach Emmetten und bis an die Urner Kantons-grenze Tag für Tag vom Schnee befreit worden ist, und die vielen Pendler ungehindert ihrer Arbeit im Tal unten nachgehen konnten. Auch wenn Schneetage jeweils mit einer frühen Tag-wache und langen Arbeitszeiten verbunden sind, das Geschäft mit der weissen Pracht kommt dem Transportunternehmen Würsch in Emmetten mehr als gelegen.

Kein Wunder, wenn René Würsch auch an diesem Tag vom Küchentisch aus immer wieder

# Schuhmode die *mir* passt



ara



OTTAWA 30517-10  
CHF 130.-



ara



KORSIKA 37280-08  
CHF 99.90



ara



PESCARA 37328-07  
CHF 99.90



ara



PAN 11004-02  
CHF 120.-



ara



ROSSO 34678-06  
CHF 130.-



ara



ROSSO 34646-09  
CHF 140.-

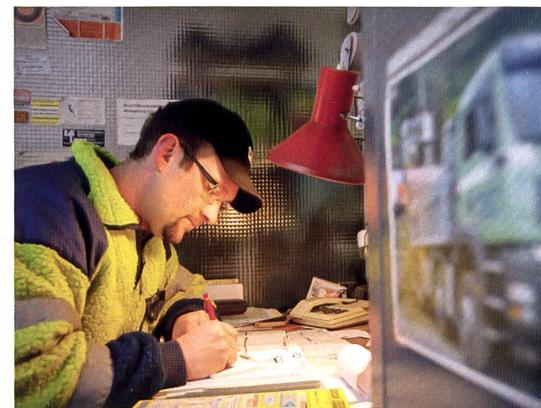
**erhältlich in Ihrem Schuhfachgeschäft**

für weitere Informationen: AREX AG · Seestrasse 49 · CH-6052 Hergiswil Tel.: 041/6324030 · Fax: 041/6324039 · info@arex.ch · www.ara-shoes.com



turbulente Zeiten», erinnert sich sein einziger Sohn.

1947 war's, als ist der Vater persönlich und mit einer letzten Tranche von 60 000 Franken in der Hosentasche nach Arbon gefahren war, um einen neuen «Saurer»-Lastwagen abzuholen. «Kontinuierlich sind wir gewachsen und grösser geworden», erinnert sich René Würsch. Regelmässig sind neue Aufträge dazugekommen. Als in den Siebziger-Jahren für die Autobahn A2 bei Beckenried über 30 hohe Betonpfeiler und zwei Luftschächte benötigt wurden, waren das für den Transportunternehmer aus Emmetten goldene Zeiten. Es gab damals Arbeit in Hülle und Fülle, sodass bald vier Kipper bei Würschs in der Garage standen.



**Ein strenger und langer Winter beschert der Firma Würsch in Emmetten viel Arbeit. Gleichzeitig muss aber auch im «Innendienst» die Arbeit erledigt werden.**

### Vom Vater zum ältesten Sohn

Die Zeiten im Transportgeschäft sind in den letzten Jahren nicht einfacher geworden. Heute bietet die Firma Würsch mit zwei Baggern auch noch kleine Tiefbau- und Umgebungsarbeiten an. Doch die Konkurrenz schläft nicht, und die Einführung der LSVA vor zehn Jahren macht vielen Kleinunternehmen immer noch Sorgen. «Irgendwie haben wir es immer geschafft. Resignieren hätte zu uns nicht gepasst», sagt René Würsch. Seine neben ihm am Tisch sitzende Frau Margrit nickt zustimmend. «Aber jetzt ist die Zeit da, die Nachfolge zu regeln», sagt Vater Würsch.

Dies fällt ihm umso leichter, als er mit seinem ältesten Sohn Markus einen idealen Nachfolger zur Hand hat. «Nein, wir haben auf unsere drei Söhne nie Druck ausgeübt, einmal das Geschäft zu übernehmen», sagt Margrit Würsch. Jeder habe seinen Wunschberuf ergreifen können. Aber als Markus die Lehre als Lastwagen-

## Raiffeisen als Förderer der KMU-Landschaft

In den nächsten Jahren müssen sich rund 60 000 Familienunternehmen mit der Nachfolgeregelung auseinandersetzen. Fast eine halbe Million Arbeitsplätze sind direkt betroffen. Die Raiffeisen Gruppe ist sich dieser volkswirtschaftlichen Bedeutung bewusst und nimmt ihre Rolle zur Förderung der KMU-Landschaft in der Schweiz wahr. Die lokal verankerten Raiffeisenbanken agieren dabei in einem Netz von Beziehungen zu KMU. Gerade bei der Unternehmensnachfolge sind Werte wie Langfristigkeit und Partnerschaft zentral. Unternehmen und Unternehmer werden bei Raiffeisen als Ganzes betrachtet.

Überzeugen Sie sich selbst: Bei Raiffeisen profitieren Sie von einer individuellen Standort-

bestimmung, einer professionellen Begleitung im Nachfolgeprozess und von einem grossen regionalen Partnernetzwerk. Das Beste daran ist: Sie bestimmen jederzeit selbst, welche Schritte eingeleitet werden sollen und wann, wo und in welcher Form Sie von Raiffeisen Unterstützung benötigen. Wir freuen uns, Sie in die Zukunft zu begleiten. Das Angebot zum Thema Nachfolge wird ständig erweitert.

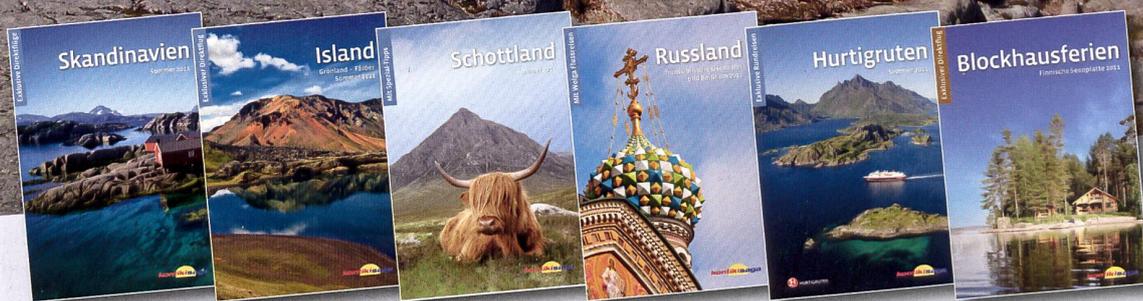
Natürlich unterstützen Raiffeisenbanken KMU nicht nur bei Nachfolgefragen, sondern stehen den Firmen beim Erreichen Ihrer Unternehmensziele mit Rat und Tat zur Seite. Erfahren Sie mehr unter [www.raiffeisen.ch/firmen](http://www.raiffeisen.ch/firmen) oder wenden Sie sich an Ihre Raiffeisenbank.

Exklusive Direktflüge

# Entdecken Sie den Norden!



Jetzt Gratis-Kataloge  
bestellen und Ferien  
im Norden buchen!



☎ 056 203 66 66 · [www.kontiki.ch](http://www.kontiki.ch) · [info@kontiki.ch](mailto:info@kontiki.ch)

**kontikisaga**  
Die Nr. 1 für Ferien im Norden.

## «Die Nachfolgeregelung muss genau abgeklärt werden»

Mit am Tisch beim Transportunternehmer René Würsch in Emmetten sitzt auch René Achermann, der Leiter der Geschäftsstelle Emmetten bei der Raiffeisenbank Vierwaldstättersee Süd. Er war die erste Ansprechperson für Markus Würsch, als dieser im Auftrag seiner Familie die Nachfolgeregelung in die Hand genommen und seine Hausbank um Rat ersucht hat. «Auf solche Fälle sind wir bei Raiffeisen gut vorbereitet», sagt René Achermann. Mit Unterstützung des Firmenkunden-Regionalzentrums Zentral-schweiz, welches in Nachfolgefällen seine Unterstützung für die lokalen Raiffeisenbanken anbietet, haben Würschs mit Achermann einen umfangreichen Fragebogen ausgefüllt und einen Nachfolgedialog geführt.

«Der Nachfolge-Check ist die erste wichtige Weichenstellung», sagt Achermann. Aus den Antworten könnten erste Schlüsse gezogen werden, später werde im persönlichen Gespräch auf die speziellen Bedürfnisse des Kunden eingegangen. Schnell einmal haben René und Mar-

kus Würsch gemerkt, dass sie neben dem Bankberater auch noch einen Treuhänder und Anwalt beiziehen müssen. Damit können alle Stolpersteine, die bei einer Firmenübergabe vom Vater zum Sohn oder zur Tochter auftreten, beiseite geräumt werden.

Für René Achermann sind dieser «Nachfolge Check» und der Nachfolgedialog, bei dem zusammen mit Raiffeisen verschiedene Netzwerkpartner aus den Bereichen Treuhand, Finanz- und Immobilienberatung bis zur Organisationsentwicklung, Coaching und Mediation vermittelt werden können, ideale Möglichkeiten, für jeden einzelnen Fall die richtige Nachfolge in die Wege zu leiten. «Der «Raiffeisen Nachfolge-Check» erlaubt es, wenn nötig die richtigen Netzwerkpartner zu finden, konkrete Massnahmen zu definieren, umzusetzen und dann den Betrieb an den Nachfolger zu übergeben», sagt Achermann.

Für den Raiffeisen-Geschäftsstellenleiter in Emmetten sind das wertvolle Dienstleistungen



René Achermann begleitet das Familienunternehmen bei der Nachfolgeplanung.

am Kunden, die zum einen für eine engere Bindung sorgen, zum anderen dazu beitragen können, dass auch der neue Besitzer Raiffeisen treu bleiben wird. Auch wenn sich der Erfolg für die lokale Raiffeisenbank nicht schon am ersten Tag in Franken auszahlen werde, wichtig sei es, so Achermann, dass die Bank eine «ganzheitliche Kundenberatung» habe anbieten können und sich daraus vielleicht nachhaltige und wirtschaftlich interessante Anschlussgeschäfte ergeben würden.

mechaniker absolvierte, ahnten die Eltern, in welche Richtung es gehen könnte. Vor sieben Jahren ist er ins Geschäft eingestiegen und hat damit die entscheidende Weiche gestellt. Zuvor hat der Sohn die Handelsschule besucht und das Diplom zum Technischen Kaufmann erworben.

«Ich habe gemerkt, dass mir diese Arbeit Freude macht, und ich bin überzeugt, dass wir mit unserem kleinen Unternehmen auch in Zukunft Erfolg haben werden», sagt Markus Würsch (35). Seit fünf Jahren ist er mit Martina verheiratet und wohnt im gleichen Haus wie seine Eltern. Dort, wo auch die drei Lastwagen der Firma Würsch untergebracht sind.

### In der Führerkabine statt im Büro

Bevor im Transportgeschäft Würsch die dritte Generation das Sagen hat, müssen noch einige Vorarbeiten geleistet und wichtige Entscheidungen gefällt werden. Dank Unterstützung der Raiffeisenbank Vierwaldstättersee Süd, Geschäftsstelle Emmetten, der die Familie Würsch sowohl als Kunden wie als Genossenschafter seit vielen Jahren eng verbunden sind, haben sie wichtige Informationen zum Thema «Firmenverkauf» und «Geschäftsübergabe» erhalten. Raiffeisen-Geschäftsstellenleiter René Achermann wurde sowohl für Markus wie auch für René Würsch zu einem wichtigen Ansprechpartner. Er vermittelt die notwendigen Kontakte zum Raiffeisen-

Regionalzentrum Firmenkunden in Luzern und zu Spezialisten.

Auf einmal müssen sich Vater und Sohn Würsch mit Fragen befassen, die den zwei Männern bisher fremd waren. Viel lieber fahren sie mit dem Lastwagen, als sich mit Themen wie Betriebswirtschaft, Erbrecht oder Betriebs- und Immobilienschätzung auseinanderzusetzen. «Der «Raiffeisen Nachfolge-Check» (siehe Box) von Raiffeisen kam uns als Leitfaden und Stütze in dieser Phase des Übergangs gerade richtig», sagt Markus Würsch. Plötzlich seien sie auf Fragen und Themen gestossen, die völliges Neuland bedeuteten. Auch die Frage, ob sie eine Familien-AG gründen wollen, gilt es bald abzuklären.

«Wir wollen eine für alle faire Regelung treffen», sagen René und Margrit Würsch. Auf der einen Seite soll Sohn Markus bei der Übernahme des familieneigenen Geschäftes keine allzu grosse finanzielle Last tragen müssen. Auf der anderen Seite soll aber auch der Rest der Familie nicht benachteiligt werden.

### Mehr Freizeit

Im Verlauf dieses Jahres soll der Verkauf des Transportgeschäftes vom Vater an den ältesten Sohn über die Bühne gebracht werden. Dann steigt der Junior zur Nummer 1 auf, und der Vater bleibt vorläufig sein wichtigster Mitarbeiter. «2012 werde ich dann vermutlich einen

neuen Mitarbeiter als Chauffeur und Maschinisten einstellen und den Vater weiter entlasten», sagt Markus Würsch.

Stieg René Würsch mit 21 Jahren ins väterliche Geschäft ein, ist Sohn Markus bei der Geschäftsübergabe einige Jahre älter. «Das ist auch gut so», sagt Margrit Würsch. Er habe auswärts als Chauffeur und Mechaniker in der Lastwagenbranche viele Erfahrungen sammeln können und bringe jetzt ideale Voraussetzungen für die neue Aufgabe mit.

Auch wenn sich auf den ersten Blick nicht allzu viel verändern wird im Transportgeschäft Würsch, bald einmal wird der Sohn allein die Verantwortung für das Unternehmen tragen. Die Eltern bekommen mehr Freiheiten und können in Zukunft häufiger mit dem Wohnmobil in die Ferien fahren. Der Vater wird vom Firmeninhaber in die Rolle des Troubleshooters schlüpfen, und die Mutter wird nach wie vor ihren Teil der Büroarbeiten erledigen. Chef des kleinen Familienbetriebes wird aber ganz allein der älteste Sohn sein. «Ich bestimme in Zukunft, wie es mit meinem Geschäft weitergehen wird», sagt Markus Würsch mit Überzeugung.

Das sind gute Voraussetzungen für den Generationenwechsel im Transportgeschäft Würsch: Der Junior weiss, was er will und wie er seine berufliche Zukunft gestalten möchte.

■ MARKUS ROHNER

# Auf zum Gipfelsturm im Westen!

Mit den Mitgliederaktionen «Waadt und Genf zum halben Preis» und «Schneespass zum halben Preis» profitieren Sie in diesem Winter gleich doppelt. Nutzen Sie die Gelegenheit, die schönen Seiten der Waadtländer Alpen zu entdecken.





## Waadt-Genf und Schneegenuss zum halben Preis

Tipp: Kombinieren Sie diese zwei Exklusiv-Angebote für Raiffeisen-Mitglieder und geniessen Sie einige Wintersporttage in den Waadt-länder Alpen. Als Raiffeisen-Mitglied profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

### Mitglieder-Angebot «Waadt-Genf zum halben Preis:

- 50 % Ermässigung auf die Hin- und Rückreise mit der Bahn
- 50 % Ermässigung auf 1 Hotelübernachtung
- Ermässigungen auf zahlreiche Ausflugsangebote.

[www.raiffeisen.ch/waadt-genf](http://www.raiffeisen.ch/waadt-genf)

### Mitglieder-Angebot «Schneegenuss zum halben Preis»

- 50 % Ermässigung auf Tageskarten in den Alpes Vaudoises und weiteren fünf Skigebieten.

Das Angebot gilt von Montag bis Freitag und an ausgewählten Wochenenden.

[www.raiffeisen.ch/winter](http://www.raiffeisen.ch/winter)

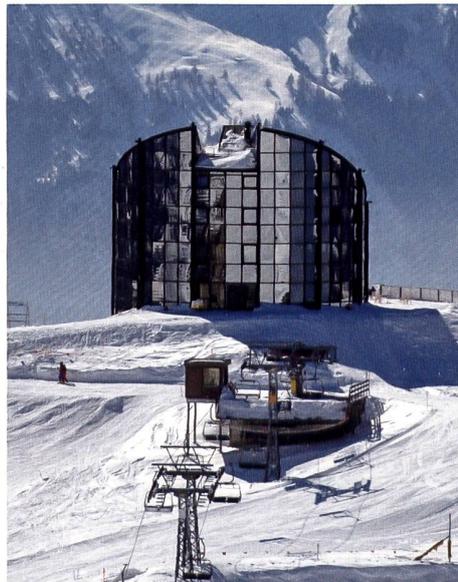
Die Region der Waadtländer Alpen ist mit dem öffentlichen Verkehrsnetz bequem zu erreichen – per Postauto oder mit der Zahnradbahn vom Bahnhof Aigle aus. Sie hat Wintersportfreunden allerhand zu bieten. Wenn sich auch jede der fünf Wintersportstationen der Region ihre eigene Identität geschaffen und dabei ihre Ursprünglichkeit bewahrt hat, so sind sie doch alle mit leistungsstarken, sportlichen Infrastrukturen und Einrichtungen gerüstet. Und es ist für wirklich jeden Geschmack etwas dabei.

### Wintersport-Paradies

225 Kilometer Pistenplausch bieten die drei Täler des Gebiets um den 3000 Meter hohen Diablerets-Gletscher. Vor dem Hintergrund dieser majestätischen Landschaft geniessen Skiläufer, Snowboarder und Freerider eine grosse Auswahl an Wintersportaktivitäten. Die sonnenverwöhnten Hänge bieten zahlreiche Pisten mit verschiedenen Trassen und Schwierigkeitsstufen. Auf dem ewigen Schnee des Glacier 3000, am Dreiländereck der Kantone Bern, Waadt und Wallis gelegen, geniessen man einen atemberaubenden Blick auf die schönsten Gipfel der Alpen.

Für erfahrene Skiläufer ist die berühmte schwarze Piste von Combe d’Audun – eine der längsten und anspruchsvollsten Abfahrten der Region – das Höchste der Gefühle. In Villars, Leysin und Diablerets stehen für alle, die den Nervenkitzel lieben, vier Snowparks für gewagte Sprünge bereit. Für die Jüngeren, die es auf den Brettern noch vorsichtig angehen lassen möchten, gibt es überall leichte Pisten mit entsprechenden Skiliften. In den Schneegärten von

**Die Waadtländer Alpen, ein lohnendes Ziel für den Wintersport.**



**360°-Sicht vom Kuklos, dem einzigen rotierenden Restaurant der Westschweiz.**

Villars, Mosses und Diablerets kann man dank zahlreicher Installationen und natürlicher Hindernisse, Laufbänder und Schlepplifte das Skifahren spielerisch lernen.

### Wintersport einmal anders

Probieren Sie in den Ferien doch einmal andere Disziplinen aus. Um ihr Angebot künftig breiter zu fächern, übertreffen sich die Stationen gegenseitig an Kreativität. Im «Tobogganing Park» in Leysin kann man zum Beispiel auf einem grossen Reifen die vereisten Pisten hinuntersausen. Der ehemalige Olympiasieger im Bobfahren, Silvio Giobellina, legt jedes Jahr zirka zehn Rutschbahnen an. In seinem weltweit einzigartigen Konzept bietet der Park acht Pisten mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen und drei Minipisten für Kinder. Auch die Schlittelbahn von Diablerets (7,2 km lang, 560 m Höhendifferenz) hat sich weithin einen Namen gemacht; ein Umweg lohnt sich also. Es gibt organisierte

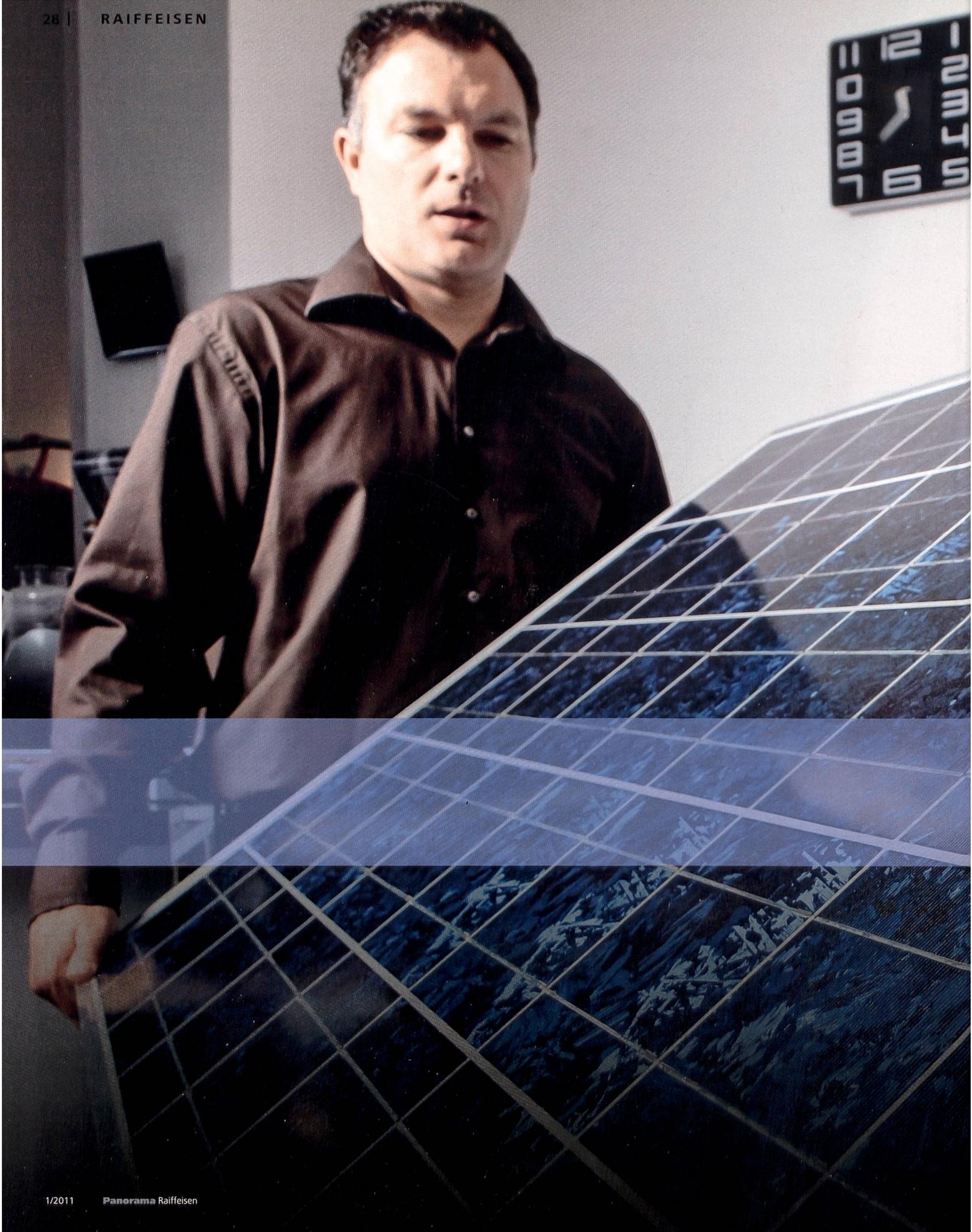
Nachausflüge, die man sogar mit einem Fondue unterm Sternenhimmel kombinieren kann. Nicht zu vergessen, dass die Region auch ein Paradies für Wanderer ist, ob zu Fuss, auf Schneeschuhen oder per Ski.

In der letzten Saison wurde das «espace nordique» in Les Mosses ([www.espacenordique.ch](http://www.espacenordique.ch)) eröffnet. Hier kann man sich auf 42 Kilometer Loipen beim Langlauf von der märchenhaften Naturlandschaft verzaubern lassen, und so eine der ältesten Wintersportarten zelebrieren. Wen aber das Skilaufen kalt lässt, der gönnt sich die Kuklos-Terrasse. Auf dem 2045 Meter hohen Gipfel der Berneuse oberhalb Leysin bietet das einzige rotierende Kuklos-Restaurant in der Westschweiz ein einzigartiges 360°-Panorama der stolzen Gipfel der Alpen: Eiger, Mont-Blanc, Cervin und Dents du Midi. Das ist eine angenehme Art, sich um die eigene Achse zu drehen, während die anderen die Pisten anschauen machen.

■ SYLVIE PIDOUX

## Auf zu den sanften Hügelzügen

Dank seines idealen Höhenverlaufs ist der Waadtländer Jura ([www.myvalleedejoux.ch](http://www.myvalleedejoux.ch)) als Domäne des Langlaufsports und Wanderns bekannt, weniger aber als eine ideale Region fürs Skifahren. Zu Unrecht, werden Familien bestätigen, die schon in der Gegend waren. Sainte-Croix-Les Rasses, La Dôle, St-Cergue, La Givrine oder auch La Vallée de Joux bieten ideale Pisten für Anfänger und Familien, und das fernab vom Trubel der grossen Stationen. In dieser Wiege der Uhrmacherskunst mit dem Ambiente des hohen Nordens darf man vor allem ein Winter-Highlight nicht verpassen: Schlittschuhlaufen auf dem eiserstarrten See von Joux. Vor einer märchenhaften Kulisse gleiten jedes Jahr Tausende von Schlittschuhläufern wie im Traum dahin. Einfach losgelöst!



## Mit Innovationen in die Zukunft

Es gibt sie immer wieder, die innovativen und mutigen Unternehmer, die mit einem Produkt oder einer Dienstleistung neu auf den Markt kommen. Nicht selten gehen sie persönliche und

finanzielle Risiken ein und wissen beim Start nie, ob sie langfristig Erfolg haben und wirtschaftlich überleben werden. Was sind das für Menschen, die ein solches Wagnis eingehen? Was treibt sie

an? Und was kann die lokale Raiffeisenbank zu ihrem Erfolg beitragen? In einer Serie stellen wir eine Reihe von Kleinunternehmen vor, die mit innovativen Produkten den Markt erobern.

# Der Sonne entgegen

Ein paar junge, innovative Menschen, angeführt von Marcus Niedergethmann, sind überzeugt: Der Photovoltaik gehört die Zukunft. Mit viel Elan und Wagemut sind sie in die Solarbranche eingestiegen und haben in Thun ihr eigenes Unternehmen gegründet.

# Neu 2011: Excellence-Flusskreuzfahrten

Mit den luxuriösen Schweizer Flussschiffen auf Rhône und Donau unterwegs



Frühbuchungsrabatt  
bis 28.02.11



Excellence Rhône/Queen\*\*\*\*  
Neue Top-Flussschiffe  
16m<sup>2</sup> Luxus-Kabine mit Balkon

## Rhône und Saône

- Neuheit 2011 – Rhône-Flussfahrten
- Excellence Rhône in Frankreich

### Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz–Arles–Port St. Louis.** Anreise nach Arles und Einschiffung auf Ihr schwimmendes Hotelschiff «MS Excellence Rhône». Um 18.00 Uhr heisst es «Leinen Los». Beginn einer traumhaften Flussfahrt Richtung Rhône-Delta.
- 2. Tag: Port St. Louis–Arles.** Ausflug in die Camargue und nach St. Marie de la Mer (\*).
- 3. Tag: Arles–Avignon.** Nebst der römischen Arena ist Arles auch berühmt als Wirkungsstätte des Malers Vincent Van Gogh. Stadtrundgang in Arles (\*).
- 4. Tag: Avignon–Viviers.** Nach dem Frühstück Besichtigung des Papst-Palastes, eine wahre Zitadelle erbaut auf einem Felsvorsprung und umgeben von einem Festungswall (\*). Mittags Weiterfahrt Richtung Viviers.
- 5. Tag: Viviers–Lyon.** Entdecken Sie die unvergleichlich schöne Landschaft mit den felsigen Steilhängen, den Basaltschichten und dem tiefblauen Fluss der Ardèche (\*).
- 6. Tag: Lyon–Collonges.** Sie entdecken während einer Stadtbesichtigung (\*) die drittgrösste Stadt Frankreichs. Die ehemalige Hauptstadt Galliens besitzt beeindruckende römische Ruinen, und eine Renaissance-Altstadt.
- 7. Tag: Collonges–Cluny–Tournus.** Unternehmen Sie einen Ausflug (\*) zu den Burgen, Schlössern und Klöstern im Südburgund mit Weindegustation.
- 8. Tag: Tournus–Chalon-sur-Saône–Schweiz.** Nach dem Frühstück beginnt die Ausschiffung und Rückreise in die Schweiz.

8 Tage inkl.  
Vollpension an Bord  
sowie Bus An- und  
Rückreise  
ab Fr. **1340.–\***

## Donau – Ungarn

- Neu: Flussfahrt bis nach Südungarn
- Excellence Queen – Unser neues Flussschiff 2011

### Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz–Engelhartszell.** Anreise nach Engelhartszell mit modernem Komfort-Reisebus. Um 17.30 Uhr heisst es «Leinen los».
- 2. Tag: Mauthausen–(Steyr).** Morgens Ankunft in Mauthausen und Ausflug in die Romanistik Stadt Steyr (\*). Erleben Sie am Nachmittag eine geruhsame Flussfahrt mit einem herrlichen Ausblick auf die lieblichen Weinberge der Wachau.
- 3. Tag: Bratislava.** Entdecken Sie die im Jahre 907 erstmals erwähnte Stadt mit ihrer interessanten, von vielen Kulturen geprägten Altstadt während einer Führung (\*).
- 4. Tag: Mohacs–(Pecs)–Baja–Kalocsa.** Morgens Ankunft in Südungarn. Unternehmen Sie einen Ausflug nach Pecs (\*).
- 5. Tag: Budapest–(Balaton).** Unternehmen Sie einen fak. Ganztagesausflug zum berühmten Plattensee (fak., CHF 65.–). Der markante Vulkanberg Badacsony und die Halbinsel Tihany schieben sich weit in den See hinein.
- 6. Tag: Budapest–Esztergom.** Entdecken Sie die Hauptstadt Ungarns auf einer Rundfahrt (\*).
- 7. Tag: Wien.** Die Stadt der Fiaker und Komponisten bietet viele Sehenswürdigkeiten. Stadtrundfahrt (\*).
- 8. Tag: Linz–Schweiz.** Vor dem Mittag Ankunft in Linz und Ausschiffung. Rückreise mit modernem Komfort-Reisebus zu Ihren Einstiegsorten.

8 Tage inkl.  
Vollpension an Bord  
sowie Bus An- und  
Rückreise  
ab Fr. **1240.–\***

### Reisedaten 2011

09.04.–16.04.	23.04.–30.04.
21.05.–28.05.	18.06.–25.06.
13.08.–20.08.	27.08.–03.09.

Preise pro Person	Fr.
3-Bett-Kab. 16m <sup>2</sup> Mitteldeck <sup>1</sup>	1490.–*
2-Bett-Kab. 12m <sup>2</sup> Hauptdeck hinten	1790.–
2-Bett-Kab. 12m <sup>2</sup> Hauptdeck	1890.–
2-Bett-Kab. 16m <sup>2</sup> mit frz. Balkon, Mitteldeck	2250.–
2-Bett-Kab. 16m <sup>2</sup> mit frz. Balkon, Oberdeck	2450.–
Kabine zur Alleinbenützung, Hauptdeck	2190.–

<sup>1</sup> 3-Bett-Kabine wird mit Zusatzbett ausgestattet (Basis 2-Bett-Kabine)

Frühbuchungsrabatt bis 28.02.11 –150.–\*

### Zuschläge

	Fr.
Abreisen 21.05., 18.06.	95.–
Ausflugspaket mit 6 Ausflügen	198.–
Königsklasse-Luxusbus	225.–

### Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Schifffahrt in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord, Gebühren, Hafentaxen
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

### Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person, bei Buchung über [www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch) Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder, Ausflüge
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage

### Abfahrtsorte

- 06.15 Wil
- 06.40 Winterthur-Rosenberg
- 06.45 Basel SBB, 07.00 Zürich-Flughafen
- 07.20 Aarau SBB, 08.00 Baden-Rüthof
- 09.00 Burgdorf

Internet Buchungscodes mfar11

### Reisedaten 2011

03.07.–10.07.	17.07.–24.07.
---------------	---------------

### Preise pro Person

	Fr.
3-Bett-Kabine 16m <sup>2</sup> Mitteldeck <sup>1</sup>	1390.–*
2-Bett-Kabine 13m <sup>2</sup> Hauptdeck hinten	1790.–
2-Bett-Kabine 13m <sup>2</sup> Hauptdeck mit frz. Balkon	1890.–
2-Bett-Kabine 16m <sup>2</sup> Mitteldeck mit frz. Balkon	2290.–
2-Bett-Kabine 16m <sup>2</sup> Oberdeck mit frz. Balkon	2490.–
Kabine zur Alleinbenützung Hauptdeck	2190.–

<sup>1</sup> 3-Bett-Kabine wird mit Zusatzbett ausgestattet (Basis 2-Bett-Kabine)

Frühbuchungsrabatt bis 28.02.11 –150.–\*

### Zuschläge

	Fr.
Ausflugspaket mit 5 Ausflügen	193.–
2-Bett-Kabine zur Alleinbenützung Mittel-/Oberdeck	795.–
Königsklasse-Luxusbus	195.–

### Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Schifffahrt in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord
- Gebühren, Hafentaxen
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

### Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person, bei Buchung über [www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch) Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder, Ausflüge
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage
- Sitzplatz-Reservation Car 1.–3. Reihe

### Abfahrtsorte

- 06:30 Burgdorf
- 06:45 Basel SBB
- 07:20 Aarau SBB, 08:00 Baden-Rüthof
- 08:30 Zürich-Flughafen, Reisebusterminal
- 08:50 Winterthur, Rosenberg, 09:15 Wil

Internet Buchungscodes mfpas7

**Jetzt bestellen!**  
Der neue Katalog  
«Flussfahrten weltweit 2011»  
ist da!

Gratis-Buchungstelefon:  
**0800 86 26 85**

Verlangen Sie unseren neuen Katalog 2011:  
Flusserlebnis der Extraklasse «Excellence-Flusskreuzfahrten»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG  
Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden  
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95  
[www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch), [info@mittelthurgau.ch](mailto:info@mittelthurgau.ch)

reisebüro  
mittelthurgau

Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, [www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch)

■ Wohin das Auge reicht, die Spuren der Schweizer Armee sind unübersehbar. An der Thuner Uttigenstrasse, unweit der grossen Allmend, auf der Jahr für Jahr Hunderte von Rekruten zu Soldaten geformt werden, haben Marcus Niedergethmann und sein Team in einem ehemaligen Militärgebäude ihre Büros eingerichtet. Wo einst Ideen und Strategien zur militärischen Sicherheit der Schweiz ausgeheckt wurden, sitzen heute die Mitarbeiter von e-nova Solar AG an ihren Pulten und denken über die energiepolitische Zukunft dieses Landes nach. Sie versuchen, möglichst viele kleine und grosse Investoren davon zu überzeugen, dass die Zukunft unserer Energiepolitik der Solarenergie gehört.

### Reiche Energiequelle

Marcus Niedergethmann (41) ist ein vor sechs Jahren aus dem deutschen Wuppertal in die Schweiz eingewanderter Telematiker. Erst als Mitarbeiter beim Thuner Maschinenbauunternehmen Meyer Burger AG hat er das grosse wirtschaftliche Potenzial der Stromgewinnung durch die Sonne kennengelernt und viel über Solarzellen und Photovoltaik erfahren. «Die Arbeit bei Meyer Burger war schliesslich der Auslöser für die Gründung meines eigenen Unternehmens», sagt Niedergethmann. Ein noch zartes Pflänzchen, das im September 2009 begonnen hat, Wurzeln zu schlagen und das erste Geschäftsjahr mit recht gutem Erfolg hinter sich gebracht hat. «Es war durch einen Zahlungsausfall ein harter Sommer, aber wir sind nahe an unseren Businessplan herangekommen», heisst es am Geschäftssitz in Thun.

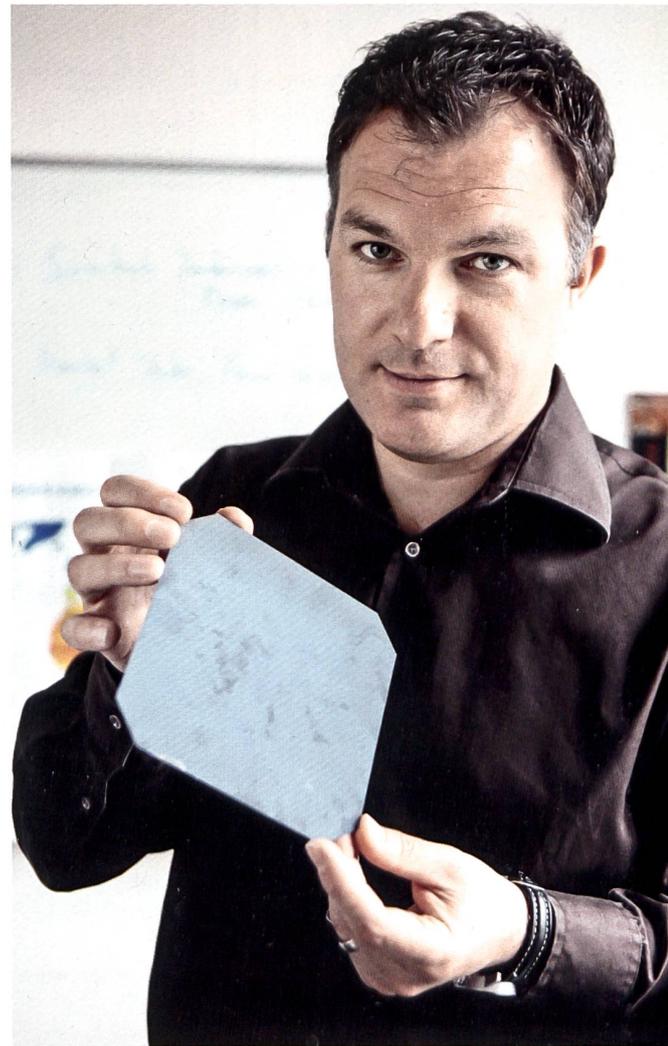
Auch wenn die durchschnittliche Sonneneinstrahlung in der Schweiz je nach Region bloss zwischen 1100 und 1400 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr liegt: Es lohnt sich allemal, auf die unerschöpfliche Kraft der Sonne zu setzen und sie zu nutzen. Mit Solaranlagen auf Dächern, an Fassaden oder im Freien wird jene Energie produziert, die für die Erwärmung von Brauchwasser (Warmwasser und Heizung) oder die Gewinnung von Elektrizität notwendig ist. «Wenn wir von den fossilen Energieträgern wegkommen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss reduzieren wollen, müssen wir in Zukunft vermehrt auf andere Energien setzen», sagt Niedergethmann. Für ihn ist es keine Frage, woher wir und die nächsten Generationen unsere Energie beziehen werden: Von der Sonne, einer nahezu unerschöpflichen Energiequelle. «Seit mehr als vier Milliarden Jahren ist die Sonne aktiv und sie wird noch weitere fünf Milliarden Jahre scheinen.»

### Experten für Gesamtlösungen

Nachdem sein Entschluss feststand, beruflich auf eigenen Beinen zu stehen, sprang der mit einer Thunerin verheiratete Deutsche im Berner Oberland ins kalte Wasser und gründete sein eigenes Unternehmen: Die e-nova Solar AG. «Es war schon lange ein Wunsch von mir, mich beruflich selbstständig zu machen. Ich komme aus einer Familie von Selbstständigerwerbenden und liebe es, eigene Entscheidungen zu treffen – und dafür am Schluss auch die Verantwortung zu tragen.» Ganz allein fällt Niedergethmann seine Entscheidungen dann aber doch nicht. Dafür hat er ein kleines Team von drei Mitarbeitern aus unterschiedlichen Berufen (Polymechniker, Elektriker, technischer Kaufmann) um sich

geschart. Sie sind überzeugt, mit dieser Solarfirma auf dem richtigen Weg zu sein.

«Wir sind Spezialisten für Gesamtlösungen im Bereich der Photovoltaik», sagt der Chef von e-nova Solar. Am Anfang werden die Kunden bei der Auswahl beraten, dann werden Dach und Fassade vermessen, und am Schluss wird die Anlage installiert und abgenommen. «Bei uns bekommen die Kunden alles aus einer Hand. Von der Erstberatung über die Hilfe bei der staatlichen Förderung und Finanzierungsanfragen bis zur Installation, welche wir durch ein Partnerunternehmen ausführen lassen, wir aber die Verantwortung tragen», sagt Niedergethmann.



Marcus Niedergethmann ist überzeugt, dass der Stromgewinnung mit Hilfe der Sonnenkraft die Zukunft gehört.

Werte, die erhalten bleiben

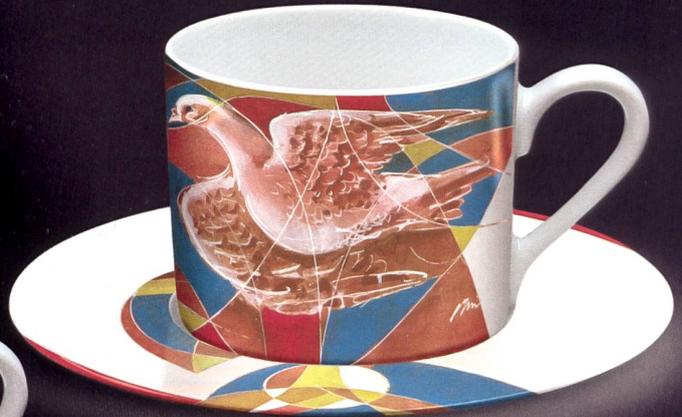


# Hans Erni

Anlässlich seines 102. Geburtstages  
Die Künstlertassen-Kollektion "Tea for Two"



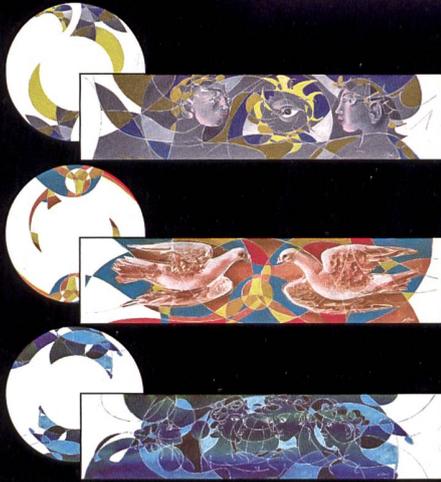
Der Kosmos



Der Friede



Der Mensch



Die Gemälde auf einen Blick. Farblich harmonisch ergänzen sich die drei Werke mit den eigens dazu gestalteten Untertassen.

Höhe der Tasse: 6 cm  
Durchmesser Teller: 15 cm

**Exklusiv-Bestellschein**  
Einsendeschluss: 21. März 2011

Ja, ich reserviere folgende Künstlertassen von Hans Erni. 50900  
Bitte Menge der gewünschten 2er-Sets angeben

Der Mensch  Der Friede  Der Kosmos

ich wünsche eine Gesamtrechnung  
 ich bezahle per MasterCard oder Visa

\_\_\_\_\_ Gültig bis: \_\_\_\_\_ (MMJJ)

Sicherheitscode (die letzten 3 Nummern auf der Rückseite Ihrer Karte) \_\_\_\_\_

Name/Vorname Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

e-mail

Telefon: Unterschrift

Bitte einschicken an: **The Bradford Exchange, Ltd.**  
Jöchlerweg 2 • 6340 Baar • Tel. 041 768 58 58 • Fax 041 768 59 90  
e-mail: kundendienst@bradford.ch • Internet: www.bradford.ch

- Exklusiv bei Bradford
- Mit Echtheits-Zertifikat
- Qualitäts-Porzellan
- Spülmaschinenfest
- 1-Jahr-Rücknahme-Garantie

Auf drei Porzellantassen zeigt Hans Erni Werke, welche er exklusiv für Bradford geschaffen hat. Gemälde, in denen sich die Schaffenskraft des Künstlers mit seiner grossen Liebe zur Natur, zum Frieden und zum Menschen vereint. Die Tassen der Kollektion "Tea for Two" sind im 2er-Set erhältlich. Wählen Sie jetzt Ihre Künstlertassen von Hans Erni.  
Ausgabepreis je 2er-Set: Fr. 69.90

Ihre Bestellung	Versand und Service
bis Fr. 79.99	Fr. 9.90
bis Fr. 149.99	Fr. 11.90
bis Fr. 219.99	Fr. 13.90
ab Fr. 220.00	Fr. 16.90

**Nennen Sie bei Online-Bestellung  
bitte die Nummer: 50900  
Telefon: 041 768 58 58**

[www.bradford.ch](http://www.bradford.ch)

Erhältlich bei: **The Bradford Exchange, Ltd.** • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar  
Tel. 041 768 58 58 • Fax 041 768 59 90  
e-mail: kundendienst@bradford.ch • Internet: www.bradford.ch

## «Der Solarenergie gehört die Zukunft»

Jens Möcke ist heute Product Manager bei der RENA GmbH im deutschen Gütenbach und arbeitete früher beim Thuner Solarzulieferer Meyer Burger AG. In dieser Firma hat der deutsche Staatsbürger mit Wohnsitz in St. Antoni FR seinen Landsmann Marcus Niedergethmann kennengelernt, als dieser dort im Verkauf tätig war. «Wir haben viel miteinander über die Solarenergie gesprochen», erinnert sich Möcke an die gemeinsame Zeit bei Meyer Burger. Je länger Niedergethmann dort arbeitete, je intensiver die Gespräche mit Kollege Möcke waren, desto mehr wuchs bei Niedergethmann die Begeisterung für die Sonnenenergie.

«Als Marcus Niedergethmann sich mit den Gedanken trug, ein eigenes Solartechunternehmen zu gründen, habe ich ihn darin unterstützt», sagt Möcke. Auch wenn es ein Sprung ins kalte Wasser gewesen ist und die e-nova Solar noch mit Geburtswehen zu kämpfen hat, Möcke ist überzeugt dass der Solarenergie und Unternehmen, wie Marcus Niedergethmann eines ge-

gründet hat, die Zukunft gehört. «Heute installieren beim Endkunden sehr oft noch immer Elektriker die Photovoltaikanlagen», sagt Möcke, «und die lassen nicht selten das umfassende und notwendige Know-how vermissen.» Firmen wie die e-nova Solar können in seinen Augen auf diesem wachsenden Markt die Installationen der Anlagen bei den Kunden mit dem notwendigen Fachwissen vornehmen.

Dass die Energiegewinnung durch die Sonne in der Schweiz eine Zukunft hat, daran zweifelt Jens Möcke nicht. Die Frage sei nur, wann die Netzparität erreicht werde. Also jener Zeitpunkt, wo der Solarstrom billiger wird als der Strom aus nicht erneuerbaren Energien. Hierfür sind nach Ansicht von Möcke zwei Parameter notwendig: Die Systemkosten bei Solaranlagen müssen sinken, und der Strompreis muss steigen. Er geht heute davon aus, dass in der Schweiz die Netzparität 2013 erreicht sein werde.

Zurzeit hängt der Erfolg der Schweizer Solarindustrie stark davon ab, wie hoch die staatli-



Jens Möcke hat zur Selbstständigkeit animiert.

chen Unterstützungsgelder für die Einspeisung des Solarstroms ins öffentliche Netz gerade sind. «Diese Töpfe sind bei uns jeweils nach kurzer Zeit leer», bedauert Möcke. Kommt dazu, dass Photovoltaik-Anlagen in der Schweiz immer noch recht teuer sind. «Sinken diese Kosten, werden es Firmen wie e-nova Solar einfacher haben, in einen grossen und wachsenden Markt vorzustoßen.»

Sein junges Unternehmen hat nicht nur in der Schweiz seine Kunden, auch im Ausland plant und realisiert er Projekte.

«Wir kommen immer mehr weg vom privaten Endverbraucher in der Schweiz und gehen verstärkt hin zur Planung und dem Betrieb von Grosskraftwerken im Ausland, vor allem in England, Italien und Deutschland», sagt Niedergethmann. Die Produkte für die Solaranlage bezieht e-nova Solar aus Japan und Deutschland, zum Teil aus China. Preis und Qualität können allerdings stark voneinander abweichen.

### Energie mit Zukunft

Die Wachstumsraten auf dem Solarmarkt sind gigantisch. Von Jahr zu Jahr werden auch in der Schweiz, lange Zeit Pionierin in Sachen Sonnenenergie, auf immer mehr Dächern von Wohn- und Industriebauten Sonnenkollektoren aufgestellt. Das mag mit den staatlichen Fördergeldern einen Zusammenhang haben. Im Gegensatz zu vielen anderen europäischen Ländern fließen diese Subventionen in der Schweiz aber nicht gerade üppig. «Ich stelle fest, dass immer mehr Privatpersonen und Mitglieder in kommunalen Behörden sensibilisiert werden für den sauberen Sonnenstrom», sagt Jürg Reichenpfader, der bei e-nova Solar zuständig ist für den Bereich Solar-Dach und -Fassade.

Es sind vielfach ökologische Überlegungen, die Bauherren auf die Solarenergie setzen lassen. Dann spielen immer mehr auch ökonomische Rechnungen eine nicht unwichtige Rolle. Wenn der «normale» Strom aus der Steckdose und das Öl aus dem Tank immer teurer werden, beginnt manch einer zu rechnen und überlegt sich für sein Wohnhausdach die Installation einer Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung oder einer Solaranlage zur Erwärmung des Brauchwassers.

Niedergethmann ist überzeugt, dass die Photovoltaik in Mitteleuropa in nächster Zukunft eine grosse Nachfrage erleben wird. Die Installation entsprechender Anlagen ist nicht nur in sonnigen Südtälern oder hoch oben auf den Bergen interessant. Nein, auch in Regionen, in denen gelegentlich Nebel und Wolken vor der Sonne stehen (und davon gibt es in der Schweiz nicht wenige), lohne sich die Errichtung einer Solaranlage. «Vorläufig wird die Photovoltaik in der Schweiz die grosse Nachfrage nach Strom nur zu kleinen Teilen decken können», sagt Niedergethmann. Aber die Aussicht, dass schon in ein paar wenigen Jahren der Solarstrom vom eigenen Dach günstiger sein wird als der jetzige «Strom aus der Steckdose», wird den Anteil des Solarstroms am Gesamtenergieverbrauch weiter erhöhen.

### Kein Ökofundi

«Diese Entwicklung macht mir Freude», sagt Markus Niedergethmann. Nicht nur, weil er für seine e-nova Solar viele gute Geschäfte wittert, sondern weil sich immer mehr Menschen Gedanken über die Zukunft machen. «Ich bin kein Ökofundamentalist», sagt der Thuner Solarfachmann über sich selbst. Er ist aber für Fragen der Umwelt und Energie sensibilisiert und überzeugt, dass jeder Bewohner in diesem Land seinen Beitrag für eine umweltfreundlichere und nachhaltigere Energieproduktion leisten kann.

Überzeugt von Niedergethmanns Konzept war auch Marcel Andrey, Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Uetendorf-Thun. «Die Photovoltaik hat auch bei uns in der Bank Zukunft und wir glauben an ihren Erfolg», sagt der Bankleiter. Als dieser vor bald zwei Jahren erstmals mit Niedergethmanns Idee konfrontiert wurde, hat sich schnell gezeigt, dass hier etwas realisiert werden soll, was Hand und Fuss hat. «Den Start-up haben wir in diesem Fall gerne ermöglicht», sagt Andrey. «Der Businessplan überzeugte. Niedergethmanns gute Kontakte nach Deutschland für eine gute Marktbearbeitung und die in Aussicht stehenden Aufträge stimmten die Raiffeisenbank zuversichtlich.»

■ MARKUS ROHNER

**HIT REISEN:** Sofort buchen und **10%** sparen!

Preise 2011 günstiger dank tiefem Euro!



Kroatische Adriaküste  
4 Einzelzimmer ohne Zuschlag an allen Abreisdaten!

Zauberhaftes Küstenstädtchen Rovinj

7 Tage inkl. Halbpension

ab Fr. **825.-**

Pro Person in Fr.	Katalog-Preis	Sofort-Preis
7 Tage inkl. Halbpension	995.-	895.-
<b>Reduktionen</b>		
1-4, 13-14		- 70.-
<b>Daten 2011</b>		
Sonntag-Samstag		
<b>Frühling</b>		<b>Herbst</b>
1: 03.04.-09.04.		9: 11.09.-17.09.
2: 10.04.-16.04.		10: 18.09.-24.09.
3: 17.04.-23.04.		11: 25.09.-01.10.
4: 24.04.-30.04.		12: 02.10.-08.10.
5: 01.05.-07.05.		13: 09.10.-15.10.
6: 08.05.-14.05.		14: 16.10.-22.10.
7: 15.05.-21.05.		
8: 22.05.-28.05.		

## Kroatische Adriaküste

### Ihr Reiseprogramm

**1. Tag: Schweiz-Istrien.** Fahrt via Tessin, Mailand, Bergamo, Verona, Padua, Triest, über die italienisch-slowenische und über die kroatische Grenze nach Umag an der Istrischen Riviera.

**2. Tag: Bezauberndes Istrien und Motovun.** Heute fahren wir ins Hinterland der Adria-Halbinsel Istriens. Bezaubernde Landschaften erwarten uns. Unterwegs besuchen wir das malerische Dorf Buje mit seiner reichen Geschichte, das traumhaft gelegene Groznanj und Motovun, das schönste mittelalterliche Städtchen Istriens. Danach werden wir in einer Weinkelerei zur Degustation eines feinen Tropfens erwartet. Dazu wird ein kleiner Imbiss gereicht.

**3. Tag: Fakultativer Ausflug Brioni-Inseln und Pula.** Freier Tag am Meer oder fakultativer Ausflug in die Römerstadt Pula mit ihrem beeindruckenden Amphitheater und zu den Inseln im Nationalpark Brioni. Nach einem Stadtrundgang in Pula erreichen wir mit dem Schiff die Inselwelt von Brioni. Mit der Inselbahn gewinnen wir Eindrücke der reichen Pflanzen- und Tierwelt des Nationalparks. Ebenfalls sehenswert sind die Ausgrabungen und Überreste aus der römischen und byzantinischen Epoche sowie die Villen des ehemaligen Staatschefs Tito.

**4. Tag: Istrische Riviera mit Porec und Rovinj.** Die Küste der Adriatischen Halbinsel, mit den romantischen Fischer- und Ferienstädtchen, schmalen Gassen, Restaurants und Strassencafés wird Sie begeistern. In der Altstadt von Porec bewundern wir Baudenkmäler römischer, venezianischer, slawischer und österreichischer Baumeister. Die Küste mit ihren zahllosen Buchten ist ein Paradies für Feriengäste aus aller Welt. Rovinj ist die «italienischste Stadt Kroatiens» und bietet gleich zwei beeindruckende Hafenansichten sowie die längste Uferpromenade Istriens. In der auf einem Hügel liegenden malerischen Altstadt reihen sich Kunstgalerien und Boutiquen aneinander.

**5. Tag: Istrien-Rückreise in die Schweiz.** Abschied von unserem Gastort Umag und Rückfahrt in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

### Ihr Hotel

Wir wohnen vier Nächte in einem **guten Mittelklasshotel der renommierten Hotelkette Sol Melia**, an bevorzugter Lage, direkt oder in unmittelbarer Nähe des Meeres. Die Zimmer sind modern eingerichtet und mit Bad oder Dusche/WC, Klimaanlage, Satelliten-TV, Telefon und Haartrockner ausgestattet. Die Hotels verfügen ausserdem über ein Restaurant mit Show-Kochen, Bar und Schwimmbad.

5 Tage inkl. Halbpension

ab Fr. **445.-**

Pro Person in Fr.	Katalog-Preis	Sofort-Preis
5 Tage inkl. Halbpension	550.-	495.-
<b>Reduktion</b>		- 50.-
Reise 1-3, 13-16		
<b>Daten 2011</b>		
Sonntag-Donnerstag		
<b>Frühling</b>		<b>Herbst</b>
1: 27.03.-31.03.		10: 11.09.-15.09.
2: 03.04.-07.04.		11: 18.09.-22.09.
3: 10.04.-14.04.		12: 25.09.-29.09.
4: 17.04.-21.04.		13: 02.10.-06.10.
5: 20.04.-24.04. Mi-So		14: 09.10.-13.10.
6: 25.04.-29.04. Mo-Fr		15: 16.10.-20.10.
7: 01.05.-05.05.		16: 23.10.-27.10.
8: 08.05.-12.05.		
9: 15.05.-19.05.		

### Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Fernreisebus
- Unterkunft im guten Mittelklasshotel der renommierten Hotelkette Sol Melia, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten:
  - 4 x Halbpension (Abendessen mit Frühstücksbuffet)
  - Weindegustation mit Imbiss (2. Tag)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Pula und Brioni am 3. Tag)
- Lokale Deutsch sprechende Reiseleitung auf allen Ausflügen
- Erfahrener Reisechauffeur

### Nicht inbegriffen

- 4 Einzelzimmer ohne Zuschlag **0.-**
- Zuschlag für weitere Einzelzimmer **55.-**
- Fakultativer Ausflug Pula und Brioni **85.-**
- Annullationschutz **15.-**

### Auftragspauschale

Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.- pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über [www.twerenbold.ch](http://www.twerenbold.ch)

### Abfahrtsorte

05:15 Wil 05:30 Burgdorf 05:40 Winterthur, 05:45 Basel, 06:00 Zürich-Flughafen 06:20 Aarau, 07:00 Baden-Rüthof 07:50 Arth-Goldau

Internet Buchungscodes **tisum**

## Dalmatien-Makarska-Riviera

### Ihr Reiseprogramm

**1. Tag: Schweiz-Kranjska Gora.** Fahrt in den Alpensportort Kranjska Gora in Slowenien.

**2. Tag: Kranjska Gora-Ljubljana-Plitvicer-Seen.** Weiterfahrt in die slowenische Hauptstadt Ljubljana. Auf einer geführten Besichtigung sehen wir, nebst der Burg, die St. Nikolaus-Kathedrale und den von Robba entworfenen Springbrunnen, der demjenigen auf der Piazza Navona in Rom nachempfunden wurde. Am Nachmittag Weiterfahrt über die slowenisch-kroatische Grenze in den Nationalpark Plitvice.

**3. Tag: Nationalpark Plitvicer-Seen-Makarska-Riviera.** Heute besichtigen wir den Nationalpark der Plitvicer-Seen. Sechzehn Seen, alle durch Wasserfälle miteinander verbunden, bilden die reizvolle Naturkulisse. Besichtigung zu Fuss, mit dem Schiff und mit der Parkbahn. Am Nachmittag Weiterfahrt an die Makarska-Riviera, wo wir zwei Nächte wohnen werden.

**4. Tag: Makarska-Riviera, fak. Ausflug nach Dubrovnik.** Panoramafahrt entlang der Küstenstrasse nach Dubrovnik (ehemals Ragusa), die «Perle der Adria». Interessante Besichtigung und Zeit zur freien Verfügung. Abends Rückkehr zu unserem Hotel in Brela.

**5. Tag: Makarska Riviera-Split-Krka-Wasserfälle-Biograd.** Fantastische Küstenfahrt entlang eines der schönsten Küstenabschnitte der Adria nordwärts nach Split. Geführter Altstadtbummel. Am Nachmittag fahren wir weiter zu den Krka-Wasserfällen. Der typische Karstfluss bildet auf seinem Weg zum Meer zahlreiche Seen, Wasserfälle und Stromschnellen. Übernachtung in Biograd.

**6. Tag: Biograd-Zadar-Opatija-Lovran.** Weiterfahrt nach Zadar und kleiner Spaziergang durch die Stadt. Anschliessend fahren wir weiter nordwärts, entlang einer der schönsten Panoramastrasse Europas. Über Karlobag und Senj erreichen wir Opatija. Abendspaziergang durch die traditionelle ehemalige K & K-Ferienoase und kurze Weiterfahrt nach Lovran.

**7. Tag: Lovran-Rückreise in die Schweiz.**

- SOFORT-PREISE\*** ca. 50% der Sitze buchbar bis max. 1 Monat vor Abreise
- Bei starker Nachfrage: Verkauf zum KATALOG-PREIS.** \*Keine Reduktion von Zuschlägen

### Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Fernreisebus
- Unterkunft in Mittelklass- und guten Mittelklasshotels, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 6 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Dubrovnik am 4. Tag)
- Geführte Stadtbesichtigung in Ljubljana
- Lokale Deutsch sprechende Reiseleitung am 2., 3., 5. und 6. Tag
- Erfahrener Reisechauffeur

### Nicht inbegriffen

- Zuschlag Doppelzimmer Meeresseite (nur Hotel Marina) **20.-**
- Einzelzimmerzuschlag **210.-**
- Fakultativer Ausflug Dubrovnik **70.-**
- Annullationschutz **20.-**

### Auftragspauschale

Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.- pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über [www.twerenbold.ch](http://www.twerenbold.ch)

### Abfahrtsorte

06:30 Burgdorf 06:45 Basel, 07:20 Aarau, 08:00 Baden-Rüthof 08:30 Zürich-Flughafen 08:50 Winterthur, 09:15 Wil

Internet Buchungscodes **tdalm**

### Ihre Hotels

Auf dieser Reise haben wir für Sie folgende oder gleichwertige Hotels reserviert:

Hotel	Nächte	T-Kat.	off. Kat.
Alpina, Kranjska Gora	1	T-***	***
Jezero, Plitvice	1	T-***	***
Marina, Brela	2	T-***	***
Adriatic, Biograd	1	T-***	***
Excelsior, Lovran	1	T-***	****

Jetzt buchen: 056 484 84 84 oder [www.twerenbold.ch](http://www.twerenbold.ch)

Reisen in guter Gesellschaft

**TWERENBOLD**  
Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden

REISEGARANTIE

«Krimi-Jahr» ohne verhängnisvolle Folgen



Der britische Schriftsteller Arthur Conan Doyle hat die Kunstfigur Sherlock Holmes erschaffen. Was die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn unter dem Jahresmotto «Krimi» hervor gebracht hat, ist kein künstliches Erzeugnis. Nein, sie hat im letzten Jahr mit der Krimigeschichte unzählige Personen begeistert, über Wochen in den Bann gezogen und mit dem Krimi-Gewinnspiel die analytischen und kriminaltechnischen Fähigkeiten in 420 Kundinnen und Kunden geweckt.

Begonnen hatte alles mit einem Krimi aus der Region. Im Zwei-Wochen-Rhythmus publizierte die Raiffeisenbank die von Bernie Forster geschrie-

benen sieben Folgen der Geschichte auf ihrer Webseite. Nach jeder Folge gab es Fragen zu beantworten. Die Antworten waren jedoch nicht immer im Text zu finden. Je nach Hinweis, mussten diese am Bankschalter oder per E-Mail erfragt, auf der Webseite gesucht oder gar mit einem Telefonanruf beim zuständigen «Kommissar» auf der Bank herausgefunden werden.

Selbst am Kinderanlass machten sich rund 150 Kinder und Jugendliche nach der Aufführung des Kinder-Krimis auf die Suche nach dem mysteriösen Mister X. Ihren Einsatz-Lohn holten die Nachwuchs-Detektive danach am «Krimi-Buffer» ab.

Am Ende wurde der Krimi mit der Unterstützung von Profis in ein Hörspiel

Karim Habli und Franziska Truffer (beide Regie) mit den Raiffeisen-Mitarbeitenden Josef Fux, Bernadette Pollinger, Michael Kalbermatter und Armin Zenklusen (v. l. n. r.) bei der Live-Aufführung des Hörspiels.

umgeschrieben und mit grossem Erfolg vor über 700 Seniorinnen und Senioren live aufgeführt. Den krönenden Abschluss bildete die Vertonung des Krimis. Das Hörspiel kann auf der Webseite der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn [www.erlebnisbank.ch](http://www.erlebnisbank.ch) heruntergeladen werden. Die PDF-Version finden Sie auf der Raiffeisen-Webseite [www.raiffeisen.ch/panorama](http://www.raiffeisen.ch/panorama) (Button PANORAMAplus). (nh)

StraMangiada: ein kulinarischer Spaziergang

Am Sonntag, 3. Juli 2011, findet zum sechsten Mal die «StraMangiada» für Naturliebhaber und Geniesser statt; ein sieben Kilometer langer kulinarischer Spaziergang entlang des wunderschönen Puschlaver Seeufers. Die Raiffeisenbank Valposchiavo war von Anfang an der offizielle Partner der «StraMangiada». Eine ideale Kombination, welche die Verbundenheit der Bank mit ihren Wurzeln sowie ihr Engagement für die Region unterstreicht.

An den zehn Etappenzielen können die Teilnehmer verschiedene kulinarische Spezialitäten aus der Region sowie Veltliner Weine von Weinproduzenten aus dem Valposchiavo kosten. So entsteht nach und nach ein komplettes Menü mit Aperitif, Vorspeise, erstem Gang, Eiscreme, Hauptgang, Käse und Nachspeise. Neu werden in diesem Jahr auch Wochenend-Pakete «all-inclusive» angeboten.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 2000 Personen begrenzt. «Wir erhalten jedes Jahr unzählige Anfragen aus der ganzen Schweiz sowie aus Norditalien», so Rocco Del Tenno, einer der Organisatoren. «In der Regel sind wir vier Monate vor der Veranstaltung bereits halb ausgebucht. Interessierte, die an der «StraMangiada» teilnehmen wollen, sollten sich also rasch anmelden!» Mehr Informationen finden Sie unter [www.stramangiada.ch](http://www.stramangiada.ch). (nh)

Nach Herzenslust essen und trinken an der «StraMangiada».



## Rückblick auf Weihnachtsaktionen bei Raiffeisen

Wer kann sich noch an die schönen Momente der letzten Weihnachtsfeiertage erinnern? Einige Raiffeisenbanken haben in der Advents- und Weihnachtszeit ihre Kundennähe auf besondere Art gezeigt. Lesen Sie hier und auf Seite 39 was sich die Raiffeisenbanken Wängi-Matzingen, Mittelrheintal, Waldstätte, Birwinken, Wolfertswil-Mogelsberg und St. Gallen einfallen liessen.

### Adventsfenster? «Advents-Schneepflug»...



Ein aussergewöhnliches «Advents-Fenster»: Der «Raiffeisen-Schneepflug Nr. 9» der jungen Raiffeisen-Mitarbeiterin Melanie Knüsli.

Wie im Jahr zuvor beteiligte sich die Raiffeisenbank Wängi-Matzingen an der Adventsfenster-Aktion in Matzingen. Dieses Jahr begeisterte die originelle Idee der 21-jährigen Raiffeisen-Kundenberaterin Melanie Knüsli unzählige Dorfbewohner und Passanten. Mit der tatkräftigen Unterstützung ihres Freundes bastelte sie in ihrer Freizeit eine aussergewöhnliche Weihnachtsdekoration: den «Raiffeisen-Schneepflug Nr. 9». Die Holzkonstruktion mit echten Rädern und einer im Estrich verstaubten, und zurechtgesägten, alten Schaufensterpuppe im Samichlaus-Kleid zog viele Kinder an und entlockte manch einem Erwachsenen ein freudiges Lächeln.

(nh)

### Besuch bei Samichlaus und Schmutzli im Wald

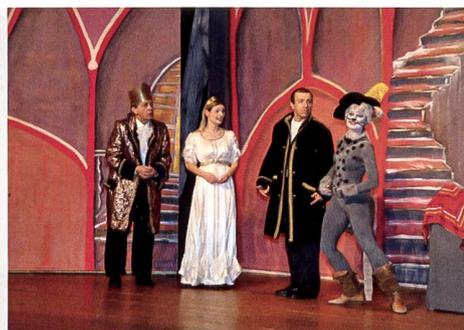


Was da wohl im grossen Samichlaus-Buch so stehen mag?

Die jüngsten unter den Kundinnen und Kunden der Raiffeisenbank Birwinken gingen in der Sparwoche nach dem Entleeren ihrer Kässeli zwar ohne ihr kleines Vermögen, aber nicht mit leeren Händen nach Hause. Die Raiffeisenbank belohnte ihre Sparfreude mit einer Einladung zur Waldweihnacht. Mehr als 100 Kinder und Erwachsene nahmen am 6. Dezember den rund einen Kilometer langen Weg auf sich, um den Samichlaus und seinen Schmutzli im Wald zu besuchen. Die beiden empfingen ihre Gäste am Lagerfeuer, wo die Kinder ihre fleissig eingeübten Samichlaus-Sprüchli und Lieder zum Besten gaben und der Schmutzli den Kindern ihre verdienten Chlaussäckli überreichte.

(nh)

### Nach dem Kater das Christkind



Die Profischau-spielerinnen und -schauspieler des Reisetheaters Zürich verzauberten mit dem Dialektstück «Der gestiefelte Kater» Jung und Alt.

Welche Eltern kennen das nicht: Der 24. Dezember ist endlich da, aber die Kinder können die Weihnachtsfeier und die Bescherung kaum erwarten. Im MythenForum Schwyz ([www.mythenforum.ch](http://www.mythenforum.ch)) verkürzte das Reisetheater Zürich die Wartezeit mit dem Grimm-Märchen «Der gestiefelte Kater». Das besondere Theatererlebnis des 1982 gegründeten Kindertheaters ([www.reisetheater.ch](http://www.reisetheater.ch)) zog über 400 Personen in den grossen Mythensaal. Unter ihnen auch Markus Rupp, Verwaltungsrat der Raiffeisenbank: «Die Aufführung begeisterte nicht nur meine Kinder, sondern auch uns Erwachsene.» Die ortsansässige Raiffeisenbank Waldstätte unterstützt diesen traditionellen Weihnachtsanlass seit acht Jahren und trägt dazu bei, dass der Besuch der Vorstellung zu familienfreundlichen Preisen möglich wird.

(nh)

### Geschenkpapier, Satinbänder und Wunschkunsch



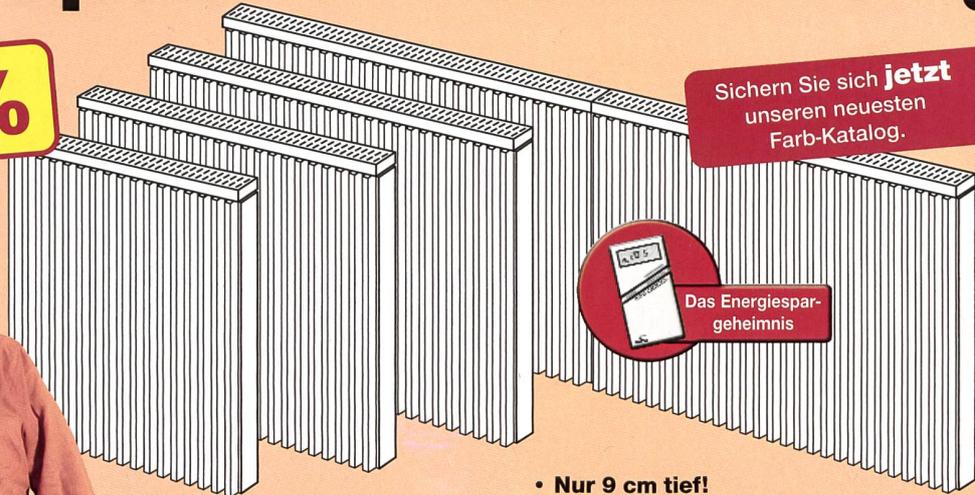
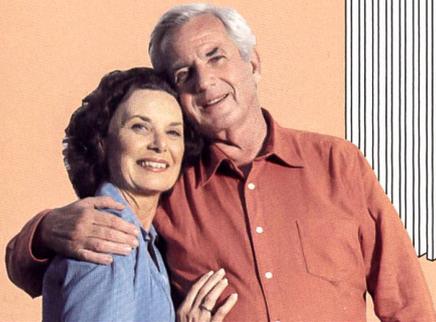
Weihnachtliche Stimmung bei der Raiffeisenbank in St. Gallen.

Für einmal tauschte die Raiffeisenbank St. Gallen Geldnoten, Aktien und Hypotheken gegen Geschenkpapier, Satinbänder und Wunschkunsch. Vor der Kundenhalle zeigten die Bankangestellten ihre kreative Seite und verpackten an einem einkaufsintensiven Abendverkauf und am letzten Sonntagsverkauf vor Weihnachten die Geschenke der Passanten. Kein Anstehen vor der Kasse, kein Rätselraten, ob das Geschenk auch wirklich eingepackt wird... die Raiffeisen-Mitarbeitenden beschenkten die Weihnachtseinkäufer gleich doppelt: während ihre Überraschungen in zauberhafte Geschenke verwandelt wurden, konnten sie bei einem wärmenden Punsch einen Moment der Ruhe in stimmungsvoller Atmosphäre geniessen.

(nh)

# Elektro-Speicher-Flach-Heizung

**30%**



Sichern Sie sich **jetzt** unseren neuesten Farb-Katalog.

Das Energiespargeheimnis

• Nur 9 cm tief!

## SAUBER, BEQUEM und SPARSAM HEIZEN

Diese Heizung mit dem wärmespeichernden Schamottekern schafft Ihnen ein wohlig warmes Zuhause bei wirtschaftlichem Stromverbrauch. Das Heizsystem ist von den anerkannten europäischen Prüfstellen zugelassen. Unser Werk übernimmt dafür eine langjährige Garantie.

### SPARSAM

- Elektrisch regelbare Temperatur
- Hochentwickelte Technik hilft Energie sparen
- Langes Nachheizen ohne Strom, kein Gebläse
- Günstige Heizstromtarife

### SAUBER

- Wohlbefinden durch gesundes Raumklima
- Kein Russ, kein Staub
- Einfache Montage ohne Stemm- und Mauerarbeiten
- Umweltfreundlich und schadstofffrei

### BEQUEM

- Angenehme Wärme
- Steckdose genügt, einfach einzuschalten
- Bei Umzug leicht mitzunehmen
- Wartungsfrei
- Bedienkomfort durch Thermostat

### Für Einzelräume, als Voll-, Zusatz- und Übergangs-Heizung

Ein entscheidendes Kapitel bei Neubau- oder Altbau-Wohnungen/-Häusern ist die zweckentsprechende Lösung der Heizungsfrage. Da es 6 Monate im Jahr **zu kalt** und weitere 3 Monate **zu ungemütlich** ist, müssen zumindest Wohnräume mit einer guten und sparsamen Heizungsanlage ausgestattet sein. Vielen Dank für Ihr Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

**Der neue Katalog ist da!**

**Sofort kostenlos anfordern!**

Senden Sie noch heute diesen **COUPON** an unser Werk!

**Lieferung direkt ab Fabrik**

## SONDER-KATALOG WIBO-WERK

Postfach • 8099 Zürich

Katalogservice:

Tel. 044/214 63 63 • Fax 044/214 65 19

E-Mail: [katalog@wibo.com](mailto:katalog@wibo.com)

Coupon ausschneiden, aufkleben und mit Ihrer Anschrift einsenden 

**KATALOG-  
GUTSCHEIN**

P211

Senden Sie diesen Coupon noch heute ohne Briefmarke ab. Sie erhalten unverbindlich und kostenlos unseren neuesten Katalog über Flächen-Heizungen und Teilzahlung.

Portofrei  
absenden  
oder gleich  
faxen  
044/214 65 19

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

 Tel.:

Wenn gewünscht ankreuzen  
 Das ganze Angebot zum Energiesparen und Preissenkungen vom Hersteller

Antwort

**WIBO-WERK**  
Postfach  
8099 ZÜRICH

**Verlust oder Diebstahl  
Ihres Portemonnaies?  
Securicard ist *die* Lösung!  
Ein Anruf genügt!**

**Für nur 19 Franken  
im Jahr erhalten Sie**

- **Sofortiger Sperrauftrag für alle Karten**
- **Antrag für Ersatzkarten**
- **Bis zu 175 Franken Rückerstattung der Kosten**

**Spezialangebot für  
Raiffeisenkunden!**

**SECURICARD**

**Mehr Informationen unter:  
[www.securicard.ch](http://www.securicard.ch)  
tel.: 0848 850250**



**Mobilität  
hat einen Namen**

8707 Uetikon: 044 920 05 04  
6962 Viganello: 091 972 36 28  
1520 Moudon: 021 905 48 00



**HERAG AG**

**Treppenlifte**  
Tramstrasse 46  
8707 Uetikon am See  
Mail: [info@herag.ch](mailto:info@herag.ch)  
[www.herag.ch](http://www.herag.ch)



**Senden Sie mir  
Ihre Gratisinformationen**

Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

**swisscondens**®

Der voll kondensierende Heizkessel bis 270 kW



 **Swiss made**

**Die ideale Kombination: moderne Ölbrennwert-  
technik kombiniert mit thermischer Solaranlage**

- aktuell
- zukunftsorientiert
- umweltbewusst

Swisscondens AG  
Alpenstrasse 50  
3052 Zollikofen

Tel. 031 911 70 91  
[post@swisscondens.ch](mailto:post@swisscondens.ch)  
[www.swisscondens.ch](http://www.swisscondens.ch)

**In eigener Sache**

Geschätzte Leserinnen und Leser

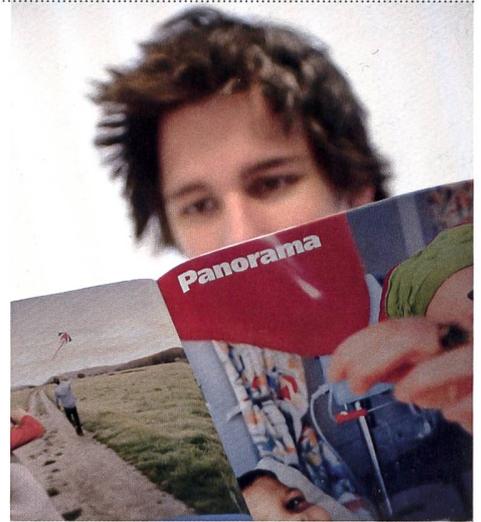
Das Raiffeisen-Kundenmagazin «Panorama» ist mit über einer Million Leserinnen und Leser und über 600 000 gedruckten Exemplaren hierzulande das auflagenstärkste und am meisten beachtete Kundenmagazin im Finanzbereich. Aus Gründen der Ökologie verschicken wir neuerdings pro Haushalt nur noch ein Exemplar.

Sie erhalten die sechs Ausgaben im Jahr kostenlos, weil Ihre Raiffeisenbank Ihnen als Mitglied das Abonnement schenkt und dies eines der zahlreichen Mitgliedervorteile darstellt. Gestützt auf eine aktuelle Leserbefragung wissen wir, dass das Magazin auf ein grosses Interesse stösst und der Inhalt eine sehr hohe Beachtung erzielt. Die Mehrheit findet die Beiträge hilfreich, lesens-

wert, nützlich und verständlich geschrieben. Sie würden das Magazin Dritten weiterempfehlen. Das freut uns sehr.

Wir sind uns aber auch bewusst, dass im Zeitalter des Informationsüberhangs die Zeit für die Lektüre von Tageszeitungen, Fachzeitschriften oder Medien ganz allgemein immer enger bemessen ist. Auf diese Ausgabe hin haben wir den Versand dahingehend neu organisiert, dass pro Haushalt nur noch ein «Panorama» verschickt wird. Wir haben dies unter anderem aus ökologischen Gründen getan.

Sollten Sie weiterhin zwei oder mehrere Exemplare pro Haushalt erhalten, bitten wir Sie, sich mit Ihrer Raiffeisenbank in Verbindung zu setzen. Dies gilt auch dann, wenn Sie, wie zum Beispiel in der letzten Ausgabe, eine zweite



oder dritte Broschüre mit Gutscheinen zum Bezug von Ski-Tageskarten zum halben Preis möchten.

Wir danken Ihnen für Ihr grosses Vertrauen und wünschen Ihnen weiterhin viel Spass, Unterhaltung und hilfreiche Tipps bei der Lektüre des Magazins!

*Pius Schärli  
Chefredaktor «Panorama»*

**Raiffeisen-Höckli in Degersheim**



**Marlen Hasler und Ruth Grössel (v. l.) von der Kinderkrippe Villa Sternschnuppe freuen sich mit Kundenberater José Guarino über die Spende.**

Während dem Weihnachtsmarkt in Widnau standen die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Mittelrheintal ihren Kundinnen und Kunden für einmal nicht ausschliesslich für Finanzfragen zur Verfügung, sondern boten den Bankbesuchern weihnachtlich stimmende «Dienstleistungen» an. In der zur «Raiffeisen-Kafistube» umgewandelten Schalterhalle verwöhnten sie ihre Gäste mit vierzehn selbstgebackenen Torten und Kuchen. Die Einnahmen der Festwirtschaft gingen diesmal an die Kinderkrippe Villa Sternschnuppe in Widnau. Die Raiffeisenbank Mittelrheintal spendet seit Jahren die Einnahmen der Festwirtschaft an eine soziale Institution. Die nächste «Spendenaktion» wird sie bei ihrem Last-Minute-Anlass im Juli durchführen.

(nh)

**Kuchenbacken für die Kinderkrippe**



**Die Lernenden Pascal Kellenberger und Alexandra Crivelli durften die Spende kurz vor Weihnachten beim Pavillon auf dem Bundesplatz in Bern abgeben.**

Wie die Raiffeisenbank Mittelrheintal nahm auch die Raiffeisenbank Wolfertswil-Mogelsberg in Degersheim den örtlichen Weihnachtsmarkt zum Anlass, eine «weihnachtliche» Aktion durchzuführen. In ihrem gemütlichen Höckli, welches sie neben der Bank aufstellte, bedienten die Raiffeisen-Mitarbeitenden ihre Gäste mit heissem Punsch und Glühwein. Die Getränke kosteten nichts, es wurde aber allen ans Herz gelegt, für die Aktion «Jeder Rappen zählt» zu spenden. Marcel Helg, Mitglied der Bankleitung, freute sich sehr über die grosszügige Spende der zahlreichen Höckli-Besucher: «Die Raiffeisenbank konnte den gesammelten Betrag von rund 1300 Franken auf 2000 Franken aufrunden und der Glückskette übergeben.»

(nh)

## «Hands-up» für den Schweizer Nachwuchs

Viele der 42 000 Zuschauer zelebrierten bei den diesjährigen Weltcup-Rennen in Adelboden mit den roten Strickhandschuhen und -mützen die «Hands-up-Aktion» von Raiffeisen. Mit den zusätzlich abgegebenen Schweizer-Fähnchen verwandelten die Skifans den Zielraum am Kuonisbergli zeitweise in ein Meer aus rot-weissen Begeisterungswellen.

Raiffeisen verschenkte in Adelboden anlässlich der dort bekanntgemachten Vertragsverlängerung mit Swiss-Ski um drei Jahre 10 000 der roten Mützen und Handschuhe mit dem weissen Schweizerkreuz und hat in der Zwischenzeit weit über 40 000 Stück davon verkauft. Mit dem Verkauf der Winteraccessoires unterstützt Raiffeisen den Schweizer Skinachwuchs.

Haben Sie noch keine dieser trendigen Mützen und Handschuhe? Dann sollten Sie sich schleunigst damit eindecken! Auf [www.raiffeisen.ch/panorama](http://www.raiffeisen.ch/panorama) (Button PANORAMApus) finden Sie den Link zum Youtube-Video über die Aktion... lassen Sie sich von der



Wer vom 8. bis 9. Januar 2011 in Adelboden war, hat das Skifest in Rot-Weiss in bester Erinnerung!

Wirkung dieser roten Strickteile überzeugen!

Zum Preis von je zehn Franken erhalten Sie diese in den an der Aktion teilnehmenden Raiffeisenbanken oder online unter [www.raiffeisen.ch/hands-up](http://www.raiffeisen.ch/hands-up). Fünf Franken davon fliessen direkt in die Ski-Regionalverbände und die Nationalen Leistungszentren, wo die Ski-, Langlauf- oder Snowboard-Cracks von morgen ausgebildet werden. (nh)

### VIP-Eintritte zu gewinnen!

Schicken Sie uns Ihr schönstes Foto der «Hands-up-Aktion» per Mail (Dateigrösse maximal 5 MB) an [handsup@raiffeisen.ch](mailto:handsup@raiffeisen.ch). Teilnahmeschluss ist der 16.3.2011. Bitte beachten Sie dabei unsere Wettbewerbsbedingungen unter [www.raiffeisen.ch/panorama](http://www.raiffeisen.ch/panorama) (Button PANORAMApus). **«Panorama» verlost** unter den originellsten Fotos einen **VIP-Eintritt** für zwei Personen für das Skiweltcup-Rennen in Adelboden vom 7. bis 8. Januar 2012 sowie **fünf Sets** mit je einem Handschuhpaar und einer Mütze.

## Der «Prix Watt d'Or 2011» geht an...

«Panorama»-Leserinnen und Leser erinnern sich: In der Ausgabe 5/Oktobre 2010 («Weltpremiere an der Suhre», Seiten 44–47) präsentierte sich das erste Schweizer Wasserwirbelkraftwerk, ein aussergewöhnlicher Naturstromproduzent im aargauischen Schöffland. Rund drei Monate nach der Kraftwerkstaufe konnte die Genossenschaft Wasserwirbelkraftwerke Schweiz (GWWK) nun den Schweizer Energiepreis Watt d'Or 2011 des Bundesamts für Energie (BFE) in der Kategorie 3 «Erneuerbare Energien» von Bundesrätin Doris Leuthard entgegennehmen.

Das nach dem visionären Schweizer Arzt, Wissenschaftler und Abenteurer Dr. Bertrand Piccard benannte Wasserwirbelkraftwerk produziert und liefert seit November 2009 zuverlässig Naturstrom für gut zwanzig Familien. Seit Beginn des Projekts sind die Raiffeisenbanken Kölliken-Entfelden und Reitnau-Rued zuverlässige Partner der Genossenschaft GWWK. Für die



Die Preisträger Adrian Matter, Heidi Zumstein, Andreas Steinmann, Ruth Schmitt, Claude Urbani und Daniel Styger von der GWWK (v. l. n. r.) an der Preisverleihung.

beiden «nachhaltig und grün denkenden» Banken sind Ökologie und erneuerbare Energien keine Fremdwörter.

Wie das Pilotprojekt in Schöffland fügen sich Wasserwirbelkraftwerke optimal in die Natur ein und beinhalten, wo immer möglich, Fluss-Revitalisierungen und -Renaturierungen. Die Erfolgsgeschichte dieser

Weltneuheit lässt sich denn auch sehen: Seit der erfolgreichen Inbetriebnahme des Wasserwirbelkraftwerks sind in der Schweiz bereits über zehn weitere konkrete Konzessionsverfahren eingeleitet worden und haben sich über dreissig internationale Kontakte ergeben. Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.gwwk.ch](http://www.gwwk.ch). (nh)



- 100% – Made in Nepal
- 100% – Swiss Design Quality
- 100% – Hydropower  
Produziert mit Ökostrom aus Wasserkraft
- 100% – Fair Trade



# ALL IN ONE ONE FOR ALL

TOP QUALITY – BEST PRICES – FAIR TRADE  
TITANIUM SERIES – JACKETS AND PANTS  
NEW MODELS 2010/11  
11 COLORS – 9 SIZES – 6 + 3 + 2 FUNCTIONS

[www.careshop.ch](http://www.careshop.ch)



statt\* 248.– **98.–**

statt\* 698.– **198.–**

statt\* 349.– **149.–**

### Outdoor-/Funktions Gänse- Daunenjacke/-Gilet TITANIUM 2 IN 1

Federleicht, 700er Füllkraft; gleichmäßig durchgesteppte Kammern; Ärmel abnehmbar; Ripstop Nylon Obermaterial. HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **Made in Nepal.**

**GRATIS** - Extreme Outdoor Chocolate  
beim Kauf eines Himalaya Outdoor  
TITANIUM Produktes (pro Bestellung)



### Outdoor-/Funktionsjacke TITANIUM 6 IN 1

Hochwertige, **himalaya-alpenerprobte**, für höchste Ansprüche, mit viel technischer Raffinesse konzipierte Outdoorjacke (4-Jahreszeiten); unterlegter 2-Weg Front-Reissverschluss (RV) mit Kinnschutz; 2 grosse RV-Brust-Innentaschen; 3 Netz-/Velours-Innentaschen; 4 RV-Aussentaschen; alle RV stark wasserabweisend u. zusätzlich abgedeckt; Cool-System RV-Klettöffnung in Achselhöhle; verstell- und abnehmbare, im Kragen einrollbare, helmtaugliche Kapuze mit Schirm; einhandbedienbarer, klettverstellbarer Ärmelabschluss; elastische Saum-/Tailenkordel; inkl. **2 herausnehmbare Polar Innenfleece-Jacken** (mittel-/hochisolierend: 300/400g/L, div. RV-Aussen-/Innen-Taschen); Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane; Nähte wasserfest verschweisst; **Wassersäule:** 20'000 mm, **Atmungsaktivität:** 6'000 mvt (g/m<sup>2</sup>/24h); **Special Winter-/Ski-Package:** heraus-zipbare, elastischer Hüft-Schneefang für Aussen-/Fleecejacke; Tickettasche auf Ärmel; herausklappbare, transparente Skiabotische; im Kragen verstaubare Helm-/Kopfmütze; 1 Sturm-/Gesichtsmütze; HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **Made in Nepal.**

### Outdoor-/Funktionshose TITANIUM 3 IN 1

Leichte, robuste und zuverlässige Funktionshose mit durchgehendem, abgedecktem, seitlichem Reissverschluss (RV); **optimal als Trekking- und Skihose;** passend zu **TITANIUM 6 IN 1**-Jacke; ergonomischer Schnitt; abnehmbare Hosenträger für Aussen-/Fleecehose; Halbelastbund mit Klett verstellbar; 4 abgedeckte, wasserabweisende RV-Taschen; **Special Winter-/Ski-Package:** **1 herausnehmbare Innenfleece-Hose** mit hochgezogener Brust-/Rücken-partie, 2 Seitentaschen, 1 Känguru-RV-Brusttasche; abnehmbare, elastischer Schneefang mit Rückhalteschlaufe; Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane und besonders reiss-/abriebfestes Ripstop-Obermaterial an Knien/Gesäß/Knöchel-innenseiten; alle Nähte wasserfest verschweisst; **Wassersäule:** 20'000 mm, **Atmungsaktivität:** 6'000 mvt (g/m<sup>2</sup>/24h); HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **Made in Nepal.**

**Jacke/Hose: 11 Farben:** 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz.  
**9 Größen:** 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL

**Extrem Outdoor Chocolate** – Natürliche **Energie-Schokolade;** spezielle Verpackung schützt vor Hitze und verhindert rasches Schmelzen der Schokolade; geheime Mischung biologischer Alpenkräuter **liefert konstant Energie;** Schweizer Alpsalz für einen ausgeglichenen **Elektrolythaushalt;** Rezeptur basierend auf einem Buch der Kräuterkunde von 1625; handgemacht in kleiner Confitserie im Berner Oberland. SWISS ADVANCE®. **Handmade in Switzerland.**

### Bürodrehstuhl ERGOTEC SYNCHRO

statt\* 1198.– **498.–**  
698.– statt\* 1498.– (mit Lederbezug)



### Sportbrille EXPLORER ClimaControl

statt\* 298.– **98.–**



Holz Spielset  
BRAINGAMES 25 IN 1  
statt\* 169.– **69.–**

### Multifunktions-Rucksack X-TRAIL HYDROLITE 27+5

statt\* 298.– **98.–**



**BESTELLUNG** – Code: Panorama 02/11  
**Tel. 0848 900 200**

HIMALAYA OUTDOOR® by **DMLIN**  
in der Schweiz exklusiv erhältlich bei: [www.careshop.ch](http://www.careshop.ch)

Artikel / Grösse / Farbe	Menge	Preis
Name/Vorname		Telefon
Strasse/PLZ Ort		E-Mail
Unterschrift		Datum

Besuchen Sie unsere «Careshop» Verkaufsgeschäfte:  
Basel, Aeschenvorstadt 55, Telefon 061 227 92 76, **Solothurn**, Bielstrasse 23, Telefon 032 621 92 91  
**Restellungen:** CARESHOP GmbH, c/o Büromöbel Basel, Ruchfeldstrasse 15, 4147 Münchenstein

## Tageskarten zum halben Preis – profitieren Sie!



Was verbindet die Wintersportregionen Laax, Davos Klosters, Grindelwald-Wengen, Sörenberg und die beiden Westschweizer Gebiete Alpes Vaudoises und 4 Vallées?

Raiffeisen-Mitglieder wissen, dass es nicht nur die traumhaften Landschaften und in der kälteren Jahreszeit die reichhaltigen Wintersportangebote sind. Nein, sie wissen, dass sie während der Wintersaison 2010/2011 in diesen sechs

Regionen 50% Rabatt auf die Tageskarten geniessen können.

Möchten Sie in den restlichen Monaten dieser Wintersaison noch vom exklusiven Mitgliederangebot profitieren? Dann nutzen Sie die Gutscheine

aus der Raiffeisen-Angebotsbroschüre. Geben Sie diese an der Kasse der teilnehmenden Wintersportgebiete ab und schon sind Sie mittendrin, im attraktiven Skigebiet... mit «Raiffeisen-Konditionen»!

Sollten Sie als Mitglied noch keine Broschüre mit den Gutscheinen für die Tageskarten erhalten haben, fragen Sie am besten bei Ihrer Raiffeisenbank nach oder bestellen Sie diese online unter [www.raiffeisen.ch/winter](http://www.raiffeisen.ch/winter). (nh)

## KONTAKT – LESERBRIEFE

**Leserbriefe zur Architektur bei Raiffeisen («Panorama» 6/Dezember 2010, Seiten 4–13)**

Die Architektur einer Bank ist mir grundsätzlich egal. Eine moderne Architektur darf aber niemals ein altes Dorfbild verletzen. Wichtig ist mir das Innenleben der Bank. Es soll offen und kundenfreundlich, aber trotzdem diskret gegenüber meinem «Nebenmann» sein. Eine optische und akustische Abgrenzung ist daher erwünscht. Das Wichtigste bei einer Bank ist mir fachkundiges und kompetentes Personal. P. Jenni

Der geplante Neubau der Raiffeisenbank am Bichelsee in Turbenthal gefällt mir sehr gut. Er nimmt Rücksicht auf die abzureissenden Häuser und auf die Nachbarschaft. Der Bau widerspiegelt die Werte, mit denen ich Raiffeisen in Verbindung bringe: Schlichtheit, Stabilität, Dauerhaftigkeit. Von den im Panorama veröffentlichten Bauten sprechen mich an: die Raiffeisenbanken in Brig, Oberrohrdorf und das Projekt der Raiffeisenbank Jungfrau in Interlaken. Ungeeignet empfinde ich jene in Langendorf und in Lyss. Das Gebäude im Seeland besteht aus drei Betonplatten «getragen» von Vorhängen, für eine Bank erscheint es als ein zerbrechliches und wenig dauerhaftes Gebilde. Relativ kleine Glasgebäude erzielen keine nachhaltige Wirkung. Die Freiheit, die den einzelnen Genossenschaften gewährt wird, ist sympathisch, führt aber nicht immer zu einem Resultat, welches die Stärken von Raiffeisen widerspiegelt. Markus Schwob, Turbenthal

Ich finde es sehr gut, dass Raiffeisen sich der Umgestaltung (alt, neu, Stadt, Land etc.) baulich anpasst. Die gezeigten Bauten sind individuell und bestätigen, dass Raiffeisen sich lokal bindet und daher «auf dem Boden» bleibt. Was mich noch interessiert: Wie sind die Energiekonzepte? Ich sehe zum Beispiel keine Solarpanels auf den Bildern. In der Schweiz haben wir beim Thema Alternativenergie in der Praxis mindestens 20 Jahre geschlafen. Könnte sich Raiffeisen nicht mehr in diese Richtung profilieren? T. Walpen, [www.querfaden.ch](http://www.querfaden.ch)

*Raiffeisen ist sehr viel an einer nachhaltigen, zukunftsgerichteten Bauweise gelegen. Flexible Grundrisse, einfach austauschbare Bauteile und schadstofffreie oder -arme Materialien sind da nur Beispiele dafür. Energetisch orientieren wir uns bei Neu- und Umbauten am Minergie-Standard, gehen partiell aber auch weiter. Wir erachten die Lage eines Gebäudes (Nähe zum öffentlichen Verkehr, Einkauf, Schulen etc.) als sehr wichtiges Kriterium für die Nachhaltigkeit. Zudem setzen wir vorzugsweise lokale oder regionale Produkte ein und berücksichtigen Unternehmen aus der Region.*

*Grundsätzlich werden heute bei Neu- und Umbauten bei uns keine fossilen Brennstoffe mehr eingesetzt. Stattdessen verwenden wir alternative Energiequellen, wenn möglich Erdwärme. Der Wirkungsgrad der Wärmepumpen ist mittlerweile sehr gut. Obwohl im «Panorama» keine Bilder mit Solaranlagen zu sehen sind, gibt es innerhalb der Gruppe doch mehrere Photovoltaik-Anlagen, die eigenen*

*Strom erzeugen. Die Anlage auf dem Dach der Raiffeisenbank Heiden hat beispielsweise beim Ausserrhoder Solarpreis 2010 den fünften Rang erreicht. Details dazu finden sie unter: [www.raiffeisen.ch/heiden](http://www.raiffeisen.ch/heiden).*

*Andreas Hüttenmoser, dipl. Architekt ETH/SIA MAS, Raiffeisen Schweiz*

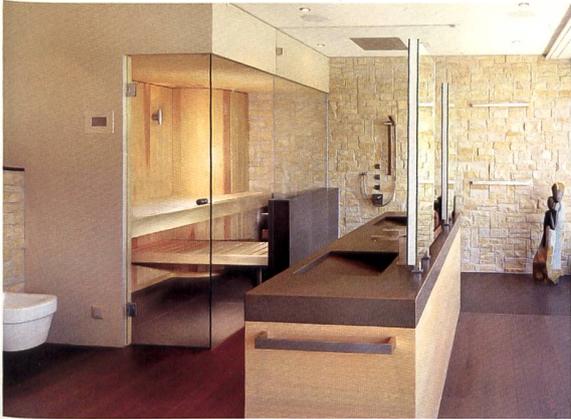
**Butter und Geld**

Mit em Gäld isch s wi mit em Butter z'grossi Möcke werdet ranzig und zwenig chasch ned schtriiche.

Richard Knecht, Luchsingen

**Falsche Bahn nach Caux («Panorama» 6/Dezember 2010, Seiten 4–13)**

In Heft 6/2010 wird der Adventsmarkt von Montreux und das Weihnachtsdorf von Caux erwähnt. Dorthin würde man mit der Bahn MOB (Montreux Oberland Bernois) gelangen. Das stimmt so aber nicht, diese fährt nach Zweisimmen. Caux liegt an der mit Zahnrad betriebenen Strecke auf die Rochers-de-Naye, welche zum Transportunternehmen MVR (Montreux-Vevy-Riviera) gehört. Diese Bezeichnung umfasst Schmalspur- und Standseilbahnen der Region, wird aber unter dem gleichen Dach wie MOB unter «GoldenPass» verwaltet und vermarktet. Immerhin werden Abgangs- und Verkaufsstelle für MOB und MVR in Montreux gemeinsam bedient. ruedi.wanner@gmx.ch



## «meine neue sauna.»

Küing Sauna erobert den Wohnraum. Mit aussergewöhnlicher Qualität, Innovation und Know-how setzen wir neue Massstäbe und schaffen einzigartige Designobjekte. Für Sie. Swiss Made.

Erleben Sie uns in Wädenswil auf 800 m<sup>2</sup> oder online.

+41 (0)44 780 67 55  
kuingsauna.ch

**kuingsauna**  
SWISS MADE



www.allwaspa.ch  
041 340 47 40

**ALLWASPA**  
Infrarot-Wärmekabinen und Spas

Herrenwaldweg 17  
6048 Horw

## Infrarot - Wärmekabine

Anwendung empfohlen bei

Erkältung	Entschlackung
Muskelbeschwerden	Gelenkschmerzen
Rückenschmerzen	Winterdepression
hohem Blutdruck	Hautproblemen
Cellulite	Stress
	Müdigkeit

Jetzt NEU!

Kabinen mit **Fussbodenheizung!**  
Frische **Meeresluft** atmen mit SOLAIR!  
**10 Jahre Garantie!**  
Zuerst testen, dann kaufen.

## Optimal versorgt mit Mineralstoffen und Vitaminen

D3

B6

C

OSPOSIT<sup>plus</sup> von Biosana, Nahrungsergänzung mit Kalzium, Magnesium, Zink und den Vitaminen D3, B6 und C

NEU



## «Das gönnen wir uns.»

Das neue OSPOSIT<sup>plus</sup> von Biosana ist eine Nahrungsergänzung, die den Körper in Ergänzung zu einer gesunden Ernährung mit Mineralstoffen und Vitaminen unterstützt.

Kalzium und Magnesium unterstützen den Knochenaufbau, die Reizübertragung im Nervensystem und die Muskelkontraktion. Von zusätzlichen Kalzium- und Magnesium-Einnahmen können alle profitieren. **Kinder, Jugendliche, ältere Menschen, Sportler und Personen, die viele tierische Eiweisse konsumieren. Ebenfalls Frauen jeden Alters,** nicht nur nach Wechseljahren, Schwangerschaften und Stillphasen.

**Ideale Ergänzung:** OSPOSIT<sup>plus</sup> können Sie optimal mit NIMBASIT® und ERBASIT® von Biosana kombinieren. Entsprechend reduziert sich die Tagesdosis.

Vitamin D3: Trägt zur Erhaltung von gesunden Knochen bei.

Vitamin B6: Zur Unterstützung des Nervensystems.

Vitamin C: Wichtig für ein gut funktionierendes Immunsystem.

### Gratismuster anfordern

Retournieren Sie uns diesen Talon, und Sie erhalten kostenlos die neusten Gratismuster und Informationen zu den Biosana Nahrungsergänzungs- und Naturkosmetikprodukten.

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort



Nahrungsergänzung und Naturkosmetik  
Schweizer Pionierarbeit seit 1972

Biosana AG, 3672 Oberdiessbach  
Telefon 031 771 23 01, Fax 031 771 23 22  
info@biosana.ch, www.biosana.ch

Biosana-Produkte sind gentechnikfrei und wurden nicht an Tieren getestet. Erhältlich in Drogerien, Apotheken und Reformhäusern.



Talon senden an: Biosana AG, Industriestrasse 16, 3672 Oberdiessbach

marketing@weberhalden.ch

PAN 01-2011

# «Benimm ist in»

## und guter Stil kommt an

**In unserer schnelllebigen Zeit sind Benimmregeln und Etikette gefragter denn je – und dies nicht nur bei offiziellen Anlässen. Doch was gehört zum guten Stil, was versteht man unter Etikette, welche Regeln sind in und welche längst überholt?**

■ Man kann auch heute noch mit modernen Tischmanieren punkten. Gerade beim Verhalten am Tisch zeigt sich häufig, dass es bei manchen Zeitgenossen jeglichen Alters mit der guten Kinderstube nicht allzu weit her ist. Dabei ver-raten Tischmanieren und Esskultur nicht nur, welche Erziehung jemand genossen hat, sondern weit mehr: Wer beim Essen raue Manieren an den Tag legt und keine Rücksicht auf seine Mitmenschen nimmt, zeigt sich vermutlich auch in anderen Situationen nicht immer von seiner besten Seite.

Die Grundregeln der Etikette bei Tisch zu erlernen, ist keine Hexerei. Im Gegenteil: Wer sie kennt und auch umsetzt, beweist beruflich und privat nicht nur Parkettsicherheit, sondern punktet garantiert bei seinem Gegenüber. Gleichzeitig kann man jeder Einladung gelassen entgegen sehen und sicher sein, dass aus dem Geschäfts-

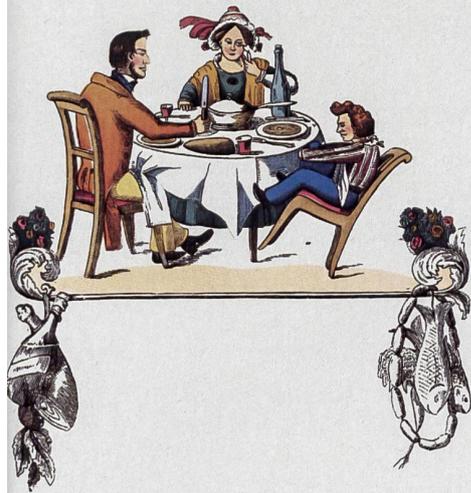
essen kein «Stressessen» wird, sich das Candle-Light-Dinner nicht zum peinlichen Fiasko entwickelt und dass die Teilnahme an einer Hochzeit jedem Beteiligten in guter Erinnerung bleibt.

### **Auf richtige Haltung kommt es an**

Für viele ist es bereits eine Herausforderung, längere Zeit gerade zu sitzen. Auch wenn es noch so schwer fällt: Haltung bewahren! Dabei sollte man stets aufrecht, die ganze Sitzfläche nutzend, und eine Handbreit vom Tisch entfernt sitzen. Die Arme befinden sich möglichst eng am Körper, um die Tischnachbarin oder den Tischnachbarn nicht zu bedrängen und in deren Bewegungsfreiheit einzuschränken. Die Hände dürfen bis zum Handgelenk auf den Tisch gelegt werden – für Ellbogen ist dieser Bereich dagegen absolut tabu. Apropos Hände: Sie gehören zwar auf den Tisch, aber nicht in den Brotkorb. Davon

hält man sich fern, auch wenn der Magen knurrt und der Hunger gross ist. Brot und Butter gehören zur Vorspeise. Wird ein Brötchen gereicht, bricht man es (nicht schneiden!) in mundgerechte Stücke ab.

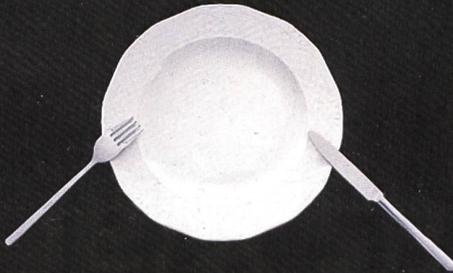
Bevor das Essen beginnt, sollte man sich einen Überblick über die Anordnung des gedecks verschaffen. Dieses besteht oft aus mehreren Messern, Gabeln, Löffeln und Gläsern. Bei letzteren steht das Weissweinglas jeweils oben rechts über dem Vorspeisenbesteck, das Rotweinglas links daneben über dem Hauptspeisenbesteck und das Wasserglas dort, wo es Platz hat. Das Besteck wird jeweils für maximal vier Gänge aufgedeckt und immer von aussen nach innen benutzt. Gibt es ein Sechs-Gang-Menü, so wird zu jedem weiteren Gang das Besteck vor dem Servieren der Speise nachgedeckt. Tipp: Ist man unsicher, was zu welchem Gang gehört,



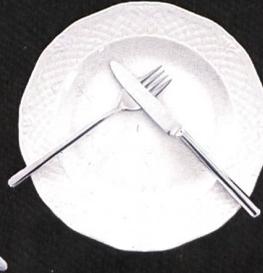
Die Geschichte vom Zappel-Philipp: Am Ende fällt er mitsamt der Tischdecke auf die Erde. «Und die Mutter blicket stumm auf dem ganzen Tisch herum.»



Essenspause



Falsche Essenspause



Nachschöpfen



Essen beendet

wagt man einen unauffälligen und klärenden Blick auf die anderen Gäste.

Hat man mit dem Essen begonnen und einmal das Besteck benutzt, darf es den Tisch nicht mehr berühren, um Flecken zu vermeiden. Wird während des Essens eine Pause eingelegt, so wird das Besteck nicht auf dem Tellerrand abgelegt, sondern auf dem Teller gekreuzt, die Gabelzinken nach unten zeigend. Das Essen wird immer mit der Gabel zum Mund geführt (Haltung!) und nicht umgekehrt. Mit dem Besteck herumzufuchteln, sollte man ebenfalls unterlassen. So mancher Bissen ist dabei schon durch die Luft geflogen.

#### Es ist angerichtet

Wird der erste Gang serviert, dann bedeutet das nicht automatisch, dass man sofort damit beginnen soll, diesen zu verzehren. Ist man eingela-

den, beginnt das Essen dann, wenn der Gastgeber oder die Gastgeberin das Zeichen dazu gibt, indem er oder sie die Serviette auseinanderfaltet und sich auf den Schoß legt. Ohne Gastgeber beginnt das Essen, sobald der erste Gang serviert worden ist und die anderen Gäste ebenfalls bedient sind. Sitzt eine grössere Gruppe am Tisch, so darf man mit dem Essen beginnen, sobald die Person links und rechts neben sich das Essen auf dem Tisch hat. Übrigens, bei offiziellen Essen, zum Beispiel einem Bankett oder Geschäftsessen, wünscht man sich nie einen «guten Appetit», bei privaten Essen als Gastgeber ebenfalls nicht, das würde nach Eigenlob klingen.

Auch als Gast sollte man nie von sich aus «en Guete» wünschen. Wenn jedoch Kolleginnen und Kollegen sich mittags in der Kantine einen «guten Appetit» wünschen, ist dagegen nichts

einzuwenden. Kaum jemand wird wohl in so einer Situation verletzt oder irritiert sein. Und darum geht es ja bei modernen Umgangsformen: Das Gegenüber soll sich wohl und gut aufgehoben fühlen.

Oft stellt sich die Frage, ob man Salat und Gemüse mit dem Messer schneiden dürfe. Früher geltende Schneideverbote sind heute passé. Sie waren eingeführt worden, weil etwa Messer aus früher verwendeten Materialien blauschwarz-lila anlaufen konnten, wenn sie mit bestimmten Säuren wie Essig in Verbindung kamen. Was geschnitten werden muss, kann und darf geschnitten werden. Dazu gehören grosse Salatblätter, Spargel und Gemüse, genauso wie Kartoffeln. Bei Kartoffeln hingegen ist es empfehlenswert, diese mit der Gabel zu zerkleinern, da die Sauce besser daran haften bleibt als bei einem glatten Messerschnitt. >



# Entdecken Sie Malta

Tauchen Sie ein in Maltas unvergessliche Geschichte und Vergangenheit. Der maltesische Archipel wartet mit einer unvergleichlichen Vielfalt an kulturellen Schätzen und Naturschönheiten auf.

Entdecken Sie die vielfältigen Sonneninseln mit dieser geführten Rundreise und erhalten Sie durch unsere Reiseleitung viele interessante Hintergrundinformationen.

## Maltesisches Kaleidoskop

6 Tage/5 Nächte, Freitag bis Mittwoch



**Freitag**  
Linienflug mit Air Malta. Anschliessend kurzer Transfer zum Park Hotel in Sliema.

**Samstag – Gozo**  
Heute besuchen Sie die sagenumwobene Schwesterinsel Gozo. Höhepunkte des Tages sind die Ggantija Tempelanlagen, die prachtvolle Barock-Zitadelle von Victoria, die Xlendi Bucht und das imposante «Azur Window».

**Sonntag (Morgen) – Blaue Grotte und Marsaxlokk**  
Sie besuchen die herrliche «Blaue Grotte» im Südwesten der Insel. Besuch der «Limestone Heritage», wo Sie einen Einblick in die Arbeit in einem Steinbruch – einem wichtigen Wirtschaftszweig Malτας – erhalten. Anschliessend Fahrt nach Marsaxlokk, dem malerischen Fischerhafen im Süden. Besuch des bekannten Fischmarktes. Nachmittag zur freien Verfügung.

**Montag (Morgen oder Nachmittag) – Valletta**  
Sie besuchen Valletta, die charmante Hauptstadt der Inselrepublik. Höhepunkte sind die

Upper Barrakka Gardens, die St. John's Co-Cathedral und die Multivisionsshow «The Malta Experience», welche Sie auf eine 7000-jährige Zeitreise entführt.

**Dienstag – Mdina und das Zentrum**  
Besuch der ehemaligen Hauptstadt Mdina. Anschliessend Besichtigung der Katakomben von Rabat, bevor es weiter zu den imposanten Dingli Klippen geht. Am Nachmittag besichtigen Sie den botanischen Garten von San Anton, den bekannten Dom von Mosta und das Handwerkerdorf Ta'Qali.

**Mittwoch**  
Der Morgen steht zur freien Verfügung. Transfer zum Flughafen Malta und Rückflug mit Linienflug der Air Malta nach Zürich.

- Inbegriffene Leistungen:**
- Linienflug mit Air Malta inkl. Taxen, Verpflegung an Bord
  - 5 Übernachtungen mit Halbpension, 2 Mittagessen
  - Sämtliche im Programm erwähnten Ausflüge in deutsch sprechender Gruppe, Eintritte und Transfers
  - ausführliche Reiseunterlagen und lokale Reiseleitung von rolf meier reisen
  - garantierte Durchführung

- Nicht inbegriffen:**
- Zuschlag Alleinbenützung (5 Nächte) CHF 150.– (Abreisen März CHF 75.–)
  - Annullations- und SOS-Kostenversicherung CHF 38.– pro Person
  - Einmalige Auftragspauschale CHF 30.–

**rolf meier reisen**

Zentralstrasse 7 • 8212 Neuhausen am Rheinfall  
Telefon 052 675 50 40 • www.rolfmeierreisen.ch

Reisedaten/Preise (6 Tage/5 Nächte, Freitag bis Mittwoch)	
04.03.–09.03.11/25.03.–30.03.11	CHF 995.– pro Person im Doppel
01.04.–06.04.11/29.04.–04.05.11	CHF 1095.– pro Person im Doppel
27.05.–01.06.11/17.06.–22.06.11	CHF 1150.– pro Person im Doppel
08.07.–13.07.11	CHF 1195.– pro Person im Doppel



**Rigert kennt keine Hindernisse**

Bitte um Ihre Gratisdokumentation für:

Sitzlifte     Plattformlifte     Vertikallifte

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Beratung & Service in Ihrer Nähe

Rigert AG  
Eichlihalde 1 • 6405 Immensee  
Telefon +41 (0)41 854 20 10  
info@rigert.ch • www.rigert.ch

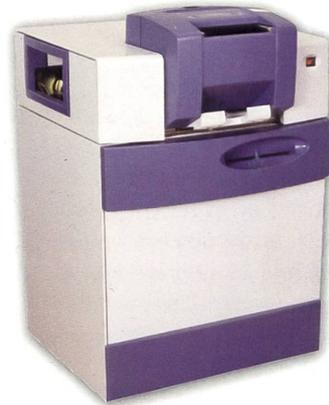


PR 10

Die echte Alternative

## Prema Twin Cashpro

Annahme und Ausgabe von Banknoten im internen Bargeldkreislauf



- Reduktion des Bargeldbestandes durch Recycling
- Annahme von max. 24 Banknotensorten
- Speicherung in 6 oder 8 Rollenspeichern
- Platzsparendes Hightech-Gerät mit allen Optionen
- Betrieb offline oder online über Dialba

**prema**  
Geldbearbeitungssysteme

PREMA GmbH  
Tychbodenstrasse 9    Telefon 062 788 44 22    prema@swissonline.ch  
CH-4665 Oftringen    Telefax 062 788 44 20    www.prema.ch

## Gibt es kulturelle Unterschiede in der Westschweiz und im Tessin?

Die Tischsitten variieren zwischen dem französischen, italienischen und deutschen Landesteil. Wer sich mit Romands oder Tessinern zum Essen verabredet, übe sich in Geduld. Es gilt nicht als unhöflich, fünf Minuten zu spät zu erscheinen. Sowohl in der Westschweiz als auch im Tessin wird Brot schon vor der Vorspeise oder zum Wein gereicht. Allerdings sollte man stets daran denken, es in mundgerechte Stücke zu brechen. Angestossen wird nur in der Deutschschweiz. In den lateinischen Landesteilen beschränken sich Tischgenossen darauf, einander zuzuprosten.

Unsere welschen Compatriotes sind höfliche Menschen: Sie wünschen ihrem Gegenüber zu Beginn der Mahlzeit einen guten Appetit «Bon appétit» und zum Ende «On a bien mangé» – «Wir haben gut gegessen, es hat gut ge-

schmeckt». Kaffeeliebhaber bestellen in der Südwestschweiz einen Cappuccino nie nach einer Mahlzeit – er gilt als Frühstücksgetränk. Die Hauptmahlzeiten am Mittag und am Abend bestehen hier immer aus mindestens zwei Gängen. Besteht einer davon aus Spaghetti, isst man diese nur mit der Gabel. Die Nudeln abzubeissen, gilt als verpönt.

Monika Seeger ist dipl. Imageberaterin, selbstständiger Coach und Seminarleiterin. Als Expertin für moderne Umgangsformen begleitet sie Unternehmen und Privatpersonen bei der Definition ihres persönlichen Stils sowie ihres Images und zeigt auf, wie ein perfekter und stilsicherer Auftritt, sowohl im Alltag als auch in der modernen Arbeitswelt, spielend gelingt und überzeugend auf die Anwesenden wirkt.



Die Autorin Monika Seeger.

Kontakt:

Monika Seeger, dipl. Imageberaterin  
und Inhaberin Imagenow GmbH  
Hauptstrasse 64, 6315 Oberägeri  
Tel. 041 750 86 86  
monika.seeger@imagenow.ch  
www.imagenow.ch



So sieht im Normalfall das Arrangement von Tellern, Besteck und Gläsern aus.

### Anstossen und Zuprosten

Wird zum Essen Wein serviert, sollte man vor Beginn der Mahlzeit mit den anderen Gästen anstossen. Denn wer kennt die folgende Situation nicht: Kaum hat man den ersten Bissen im Mund, unterbricht einen der Tischnachbar genau aus diesem Grund. In der Tischgesellschaft bricht Hektik aus. Das Besteck muss weggelegt, der Mund mit der Serviette abgewischt werden. Man muss eiligst den letzten Bissen fertig kauen und hinunterschlucken. Denn jeder weiss, dass man mit vollem Mund nicht spricht.

Um erst gar nicht in diese Situation zu kommen, sollte man deshalb das Anstossen und Zuprosten zu Beginn eines Mahls erledigen. Hier gilt: Bei privaten Anlässen bis zu acht Personen stösst man mit den Gläsern an. Besteht die Gesellschaft aus mehr als acht Personen, prostet man sich nur zu. In der Geschäftswelt oder auf öffentlichen und grösseren Anlässen prostet man sich ebenfalls nur zu und schaut dem

Gegenüber dabei in die Augen. Übrigens: Einmal Anstossen oder Zuprosten zu Beginn des Essens genügt.

Die Serviette bietet guten Schutz vor Flecken, wird aber auf gar keinen Fall als «Latz» in den Halsausschnitt gesteckt. Spätestens mit dem Servieren des ersten Ganges legt man die Serviette einmal gefaltet auf den Schoss. Verlässt man kurzfristig den Tisch, dann gehört sie, locker zu einem Dreieck gefaltet, links neben den Teller und nicht über oder auf den Stuhl.

Vor dem Trinken tupft man sich mit der Serviette die Lippen ab, um unschöne Fettränder oder Lippenstiftspuren am Glas zu vermeiden. Dazu benutzt man die Innenseite der gefalteten Serviette, damit das Gegenüber nicht die einzelnen Menügänge ablesen kann. Am Schluss wird die Serviette nicht zusammengeknüllt, sondern sauber und locker zu einem Rechteck gefaltet, links neben den Teller gelegt.

### Was sich ziemt, was nicht

Es sollte selbstverständlich sein, dass der Tisch ausschliesslich für Gedeck, Speis und Trank reserviert ist und dass Mobiltelefone, Portemonnaies, Handtaschen und andere Utensilien nichts darauf zu suchen haben. Die Dame hängt ihre Handtasche nicht an die Stuhllehne, sondern an den Handtaschenhalter. Falls sie keinen hat, platziert sie die Tasche auf den Boden unter den Stuhl, wo sie nicht im Wege steht. Möchte die Dame den Lippenstift nachziehen oder die Nase pudern, verlässt sie dafür den Tisch, denn es ist nicht sehr ladylike, das Make-up am Tisch aufzufrischen. Dies gilt auch für die Lippenpomade.

Wer seine Nase putzen, mit dem Zahnstocher Essensreste zwischen den Zähnen entfernen oder einen dringenden Telefonanruf entgegennehmen muss, verlässt ebenfalls kurz den Tisch. Apropos telefonieren: Das Mobiltelefon bleibt am Tisch ausgeschaltet oder wird auf lautlos geschaltet – auch das Lesen von Kurznachrichten ist nicht gestattet. Erwartet man einen wichtigen Anruf, so informiert man die Anwesenden darüber.

Das perfekte Benehmen am Tisch lässt sich bei jedem Essen üben. Je öfter man die Grundregeln anwendet, desto einfacher und entspannter fallen Einladungen und offizielle Essen aus, und man kann sich voll und ganz auf das Gespräch konzentrieren. Eine Checkliste zum Thema steht unter [www.imagenow.ch](http://www.imagenow.ch) zum Download bereit.

■ MONIKA SEEGER



# Baufällig, das war mal

**Die fachgerechte Restaurierung von historischen Liegenschaften geht ins Geld; vor allem wenn sie sich in schlechtem bis baufälligem Zustand befinden. Richtig und seriös geplant kann daraus aber ein attraktives Renditeobjekt entstehen, wie das Beispiel eines Altstadthauses in Frauenfeld zeigt.**

■ Umbauen, sanieren und renovieren liegen voll im Trend. Denn Baugrund an guter Lage wird immer knapper, während die Ansprüche ans Wohnen immer höher werden. Zudem sind mehr als 70 Prozent aller Gebäude in der Schweiz Altbauten mit sehr viel Charme, einer langen Geschichte und einer oft privilegierten Lage. So wie das Altstadthaus am Altweg 2 in der sogenannten niederen Vorstadt in Frauenfeld.

## Wo Goethe dran vorbeifuhr

Am Kreuzplatz, unweit des im 13. Jahrhundert erbauten Schlosses Frauenfeld, blühte zur Zeit nach der Stadtgründung um 1250 das Gewerbe. Hier im Gelände, zu Füssen des Schlosses im

Vorland der Murg, arbeiteten Müller, Färber, Gerber, Brauer und Gastwirte. Im nahegelegenen prächtigen Gasthof «Zum Goldenen Kreuz» stiegen Berühmtheiten wie der Dichterkönig und Literat Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) ab. Er nächtigte dort am 3.12.1779 im Zuge seiner zweiten Schweizer Reise in Begleitung des Herzogs von Weimar. Er habe dies nicht zuletzt wegen des Charmes der Zimmer getan, heisst es.

Schräg vis-à-vis der noblen Herberge steht das Altstadthaus, das ebenso Charme und Originalität versprüht, und an dem wohl Goethe in seiner Kutsche seinerzeit vorbeigefahren sein dürfte. Stolz und anschaulich war das zweistö-

ckige Gebäude mit den beiden Gauben zuletzt nicht mehr gewesen. Das im Ursprung im 16. Jahrhundert erstellte Vorstadthaus wurde im späten 18. Jahrhundert als Brauhaus und Bäckerei umgebaut und galt nach seinem Ende als Wirtshaus (anschliessend als alkoholfreies Volkshaus) seit den Sechzigerjahren als Abbruchprojekt. Der Zerfall beschleunigte sich, weil man es während den letzten 50 Jahren seinem Schicksal überlassen hatte.

## Aus Dornröschenschlaf geweckt

Dass der langjährige Schandfleck am Kreuzplatz heute wieder ein wahres Bijou ist, verdankt das Gebäude dem ortsansässigen Architekten Gab-



Was einst ein Abbruchobjekt war, ist jetzt ein Bijou. Blick in die ehemalige Wirtshausstube (kl. Bild oben) und in den Gewölbekeller.

## Raiffeisenbank Seerücken glaubte an den Erfolg

Bei der Finanzierung konnte sich Gabriel Müller auf die Raiffeisenbank Seerücken in Pfylen verlassen, nachdem ihm zwei andere Banken die kalte Schulter gezeigt hatten. Die Raiffeisenbank dagegen hatte ihn schon früher beim Kauf einer Altbauliegenschaft unterstützt, als er gerade mal 25-jährig war. Die Investitionssumme für das Gebäude mit einer Kubatur von rund 2300 m<sup>3</sup> betrug rund 1,5 Mio. Franken. «Für die Bank war das Risiko nicht so einfach abschätzbar», bemerkt Gabriel Müller.

Bereits drei Monate nach Umbaustart waren zwei der drei Wohneinheiten vermietet. Zwei Jahre nach Abschluss der Restaurierung kann Gabriel Müller mit Stolz vermerken: Das einstige Abbruchobjekt ist heute ein Renditeobjekt und ein Paradebeispiel dafür, dass sich auch nachhaltige Restaurierungen für Investoren bezahlt

machen. Sven Nussbaum von der Raiffeisenbank Seerücken erklärt: «Wir wussten, dass Gabriel Müller ein Spezialist für derartige Projekte ist. Deshalb hatten wir volles Vertrauen in ihn.»

Die Bank hat in der Folge versucht, eine optimale Finanzierung für alle Beteiligten anzubieten, was ihr erfreulicherweise auch gelungen ist. Das Risiko war für die finanzierende Bank dank der guten Zusammenarbeit und Kommunikation während der Bauphase stets vertretbar. Mit dem Ergebnis ist die Bank mehr als zufrieden, nicht nur aufgrund der gegebenen guten Rentabilität. «Das Objekt ist ein Gewinn für die ganze Region!» kann Sven Nussbaum mit Stolz verkünden.

Kontakt: Gabriel Müller, Tel. 052 730 15 15, E-Mail: info@gabriel-mueller.ch, Internet: www.gabriel-mueller.ch.

riel Müller – einem Baufachmann, der sich von der Leitidee tragen lässt, dass jedes Gebäude einen Körper und eine Seele hat. Und man sich deshalb bei Umbauten und Restaurierungen stets am (Ur-)Bestand ausrichten sollte. Fassaden stehen lassen und das ganze Innenleben aushöhlen ist nicht sein Ding. Er baut auf der vorhandenen Bausubstanz auf und ergänzt, wo nicht mehr reparierbar, mit zeitlich und stilistisch passenden Details. Denn die Restaurierung von

historischen Bauten erfordert einen äusserst sensiblen und konsequenten Umgang mit dem ehemaligen Bestand.

Der seit bald 20 Jahren auf Restaurierungen spezialisierte Fachmann hatte sich auf Antrieb ins Objekt verliebt. Nach einer Gebäudeaufnahme 2006 stellte er fest, dass die Grundsубstanz im Grossen und Ganzen gut war. Der damalige Besitzer aber wollte mit der Sanierung noch zuwarten, worauf Gabriel Müller selber zur Tat schritt: Er anbot, das Gebäude zu kaufen und erhielt den Zuschlag. Dann ging es so richtig los. Zusammen mit der Denkmalpflege und einem eingespielten Team an Handwerkern wurde das Haus aus dem jahrelangen Dornröschenschlaf erweckt.

Innerhalb von gut einem Jahr wurde das Gebäude mit viel Idealismus, Leidenschaft und Handwerkskunst vollständig umgebaut. Die Gebäudehülle wurde wärmetechnisch optimiert, so dass der Energieverbrauch heute nur noch ein Drittel ist und es wird nicht mehr zum Dach hinaus geheizt. Überraschungen blieben dabei nicht aus. So legte Gabriel Müller einen vergammelten Kreuzgewölbekeller frei, der unter Wasser stand und wohl mehr als 40 Jahre nicht mehr

gelüftet worden war. Hier dürften früher Bierfässer gelagert haben. Jetzt ist darin ein Delikatessengeschäft mit einem prächtigen Degustationsraum eingemietet.

### Alt mit modern kombiniert

Bei der Restaurierung achtete Gabriel Müller auf jedes noch so kleine Detail. Auf dem mit Biberschwänzen eingedeckten Dach thronen wieder zwei Dachgauben (die zwischenzeitlich verschwunden waren) und die zwei markanten Blitzableiterstangen auf dem Dachgibbel wurden repariert. Prächtige Nussbaumtüren wurden unter vielen Farbschichten wieder freigelegt, passende Gussradiatoren montiert. Grösstenteils hatte das Haus noch die ursprünglichen Fenster, welche repariert noch immer das Bild der Gebäudehülle zieren. Zwecks besserer Isolation wurden innen zusätzlich moderne, schall- und wärmeisolierende Fenster angebracht. Im rückwärtigen Teil fügte er neu zwei grosszügige Balkone dazu.

So wie das Haus jetzt dasteht, kommt es dem Original sehr nahe. Die Lebensqualität und der Komfort dürften allerdings mit Bestimmtheit grösser denn je zuvor sein. «Die Restaurierung der Liegenschaft steht nicht nur für einen beispielhaften Umgang mit historischer Bausubstanz, sondern auch für uneigennütziges, privates Engagement des Eigentümers zugunsten eines Baudenkmals und der Öffentlichkeit.» Diesem Fazit der Thurgauer Denkmalpflege ist eigentlich nichts beizufügen. ■ PIUS SCHÄRLI

### Info

Die Interessengemeinschaft Altbau ist ein Zusammenschluss von rund 70 Handwerksbetrieben und Planern, welche sich auf die Sanierung von Altbauten spezialisiert haben. Auf der Internetseite [www.ig-altbau.ch](http://www.ig-altbau.ch) finden Sie Handwerker und Planer in Ihrer Region. Weitere hilfreiche Links zum Thema: Vereinigung Eigentümer historischer Liegenschaften (Domus Antiqua Helvetica DAH, [www.domusantiqua.ch](http://www.domusantiqua.ch)), Schweizerischer Heimatschutz SHS ([www.heimatschutz.ch](http://www.heimatschutz.ch)).

## Ein Dutzend Fragen an Lara Gut



**Was machen Sie jeweils als Erstes am Morgen nach dem Aufstehen?**

Nichts Spezielles, mich frisch machen, anziehen und das Frühstück geniessen.

**Wenn Sie nicht Skirennfahrerin geworden wären, was dann?**

Dann hätte ich es in einer anderen Sportart versucht, im Radsport beispielsweise.

**Was verbinden Sie mit Raiffeisen?**

Raiffeisen repräsentiert für mich die Urwerte der Schweiz: zuverlässig, sicher, auf dem Boden geblieben, glaubwürdig. Ich erlebe die Leute auf der Bank als freundlich, cool und nett.

**Welchen Film haben Sie sich zuletzt im Kino angeschaut?**

Den US-amerikanischen Tanzfilm «Step up» in 3-D; das war einfach genial!

**Wie hat die Verletzung Sie verändert?**

Die Hüftluxation hat mich nicht verändert. Ich bin einfach erwachsener geworden. Ich fühle mich in der Zwischenzeit völlig geheilt.

**Wenn Sie nicht Rennen fahren oder trainieren, was tun Sie dann (Hobbies)?**

Ich studiere für meine Matura, und wenn noch etwas Zeit übrig bleibt, lese ich gerne ein Buch. Momentan ist dies der Roman «Marina» von Carlos Ruiz Zafón (*ein spanischer Erfolgsschriftsteller, die Redaktion*).

**Wo würden Sie lieber wohnen: im Schnee in Schweden oder am Meer in Florida?**

Am liebsten an beiden Orten. Im Winter in Schweden, im Sommer in Florida. Ich liebe Ski-

fahren über alles, ich brauche aber auch viel Sonne und Wärme fürs Herz und fürs Gemüt.

**In welcher Ihrer fünf Sprachen träumen oder fluchen Sie?**

Auf Italienisch oder Französisch.

**Welches ist die wichtigste Person in Ihrem Leben und was schätzen Sie an ihr?**

Ohne Zweifel mein Dad und meine Familie. Sie verstehen mich und sie kennen mich, wie ich wirklich bin und nicht, wie ich in den Medien überkomme. Mama und Dad sind immer an meiner Seite.

**Haben Sie sportlich gesehen ein Vorbild?**

Ja, Renate Götschl. Sie hat mir im Weltcup vom ersten Tag an geholfen, während andere mir die kalte Schulter gezeigt haben. Renate hat mir damals extrem wichtige Tipps gegeben und ist auch heute noch für mich da.

**Welche Frage eines Journalisten hat Sie am meisten geärgert und weshalb?**

Ich kann diese Frage nur generell beantworten. Sobald jemand mich was Dummes oder Falsches fragt, nervt mich dies schon. Wenn möglich versuche ich immer korrekt und diplomatisch zu antworten. Ich habe mir aber auch einen Ratsschlag von Roger Federer zu Herzen genommen: «Wenn es mir nicht so läuft, lese ich einfach keine Zeitungen.»

**Welche(n) Menschen bewundern Sie?**

Die Leute, die ihr Leben zufrieden leben oder gelebt haben. Ich bin sicher, dass es zufriedene und fröhliche Menschen letztlich im Leben leichter haben.

### Adressänderungen:

Achtung: Mutationen melden Sie bitte direkt Ihrer Raiffeisenbank.



### IMPRESSUM

#### Herausgeber und Verlag:

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

**Redaktion:** Pius Schärli, Chefredaktor; Philippe Thévoz, Redaktor, französische Ausgabe; Lorenza Storni, italienische Ausgabe; Nicoletta Hermann, Mitarbeiterin.

#### Konzeption, Layout und Druckvorstufe:

Brandl & Schärer AG, 4601 Olten, www.brandl.ch.

**Titelbild:** Patrick Lüthy

**Adresse der Redaktion:** Raiffeisen Schweiz, Panorama, Postfach, 9001 St. Gallen, panorama@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/panorama.

Adressänderungen und Abbestellungen melden Sie bitte Ihrer Bank.

**Druck und Versand:** Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen, www.vsdruk.ch

**Erscheinungsweise:** Panorama erscheint sechsmal jährlich; 97. Jahrgang; Auflagen (WEMF, 2010): 445 794 Expl. deutsch; 106 651 Expl. französisch; 57 755 Expl. italienisch

**Inserate:** Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Postfach, 8021 Zürich, Telefon 043 444 51 07, Fax 043 444 51 01, panorama@fachmedien.ch, www.fachmedien.ch

**Bezug:** Panorama kann bei den einzelnen Raiffeisenbanken gratis bezogen respektive abonniert werden. Sie können das Kundenmagazin auch als E-Paper im Internet ([www.raiffeisen.ch/panorama](http://www.raiffeisen.ch/panorama)) anschauen und herunterladen.

**Rechtlicher Hinweis:** Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Informationen in dieser Publikation gelten nicht als Offerte oder Kaufs-resp. Verkaufsempfehlung der beschriebenen Finanzprodukte und dienen nur zu Informationszwecken. Die vergangene Performance ist keine Garantie für zukünftige Entwicklungen.

**Panorama-Wettbewerb:** Wir führen keine Korrespondenz zu den Wettbewerben, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Talons in Couverts können wir leider nicht berücksichtigen. Mitarbeitende von Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

**In der nächsten Ausgabe Mitte April lesen Sie u. a.:**

**Wohin die Reise im E-Banking geht, das heute zum Alltag gehört.**

**Warum das Berner Oberland für Mitglieder interessant ist.**

**Warum es sich lohnt, das Jodlerfest in Interlaken nicht zu verpassen!**

# Trainer von 1000 Mitarbeitern in der Rebzeile

Biodiversität ist mehr als ein Steckpferd für Schwärmer. Mit der Vielfalt der Arten steigt die Chance, dass Pflanzen, Insekten und Mikroben ihre Partner finden, um gemeinsam zu überleben. So entsteht das Netzwerk, das ein Ökosystem stabil hält. Delinats Charta für Biodiversität erschafft der Natur wieder die Möglichkeit, durch die sie sich selbst regulieren kann.



**DELINAT**  
Biowein  
aus gesunder Natur

«Sehr empfehlenswert»



«Delinat-Wein aus biologischem Anbau liegt deutlich über den gesetzlichen Anforderungen.»  
(Ratgeber Lebensmittel-Label Nov. 2010, WWF Schweiz, Konsumentenschutz Schweiz)



Ihr Geschenk:  
Profi-Korkenzieher  
Listenpreis CHF 27.-

## Ihr Kennenlern-Gutschein

Im Paket enthalten sind diese 12 Flaschen zu 75 cl. und das Korkenzieher-Set. Sie sparen 38%.  
Angebot limitiert auf ein 12er-Kennenlern-Paket pro Haushalt.  
 **Ja**, bitte senden Sie mir das Paket mit 12 Flaschen und Korkenzieher-Set für CHF 120.-  
(statt CHF 194.70 inkl. CHF 9.50 Porto).  
Das Porto übernimmt Delinat für mich.

Testen Sie diese Bio-Weine! 12 Flaschen.

Portofrei. Mit 38% Rabatt.

12 Flaschen inkl. Profi-Korkenzieher-Set, Portofrei! Sie sparen 38% **CHF 120.-**

**Meinklang Zweigelt** | Qualitätswein Burgenland 2008  
Listenpreis CHF 15.80

**Chateau Baratet** | Bordeaux Supérieur AC 2008  
Listenpreis CHF 14.50

**Vinya Laia** | Catalunya DO 2007  
Listenpreis CHF 14.80

**Azinho** | Vinho Regional Alentejano 2008  
Listenpreis CHF 13.80

**Chateau Coulon Sélection spéciale**  
Bordeaux AC 2009 | Listenpreis CHF 12.90

**Osoti Vendimia seleccionada** | Rioja DOCa 2008  
Listenpreis CHF 17.50

**Canta Rasim** | Vin de Pays d'Oc 2009  
Listenpreis CHF 11.50

**Villa Dorata** | Sicilia IGT 2009  
Listenpreis CHF 11.90

**DELSECCO** | Deutscher weißer Perlwein, Rheinhessen 2010  
Listenpreis CHF 13.80

**Pasión Delinat** | La Mancha DO 2008  
Listenpreis CHF 10.90

**San Vito Chianti** | Chianti DOCG 2009  
Listenpreis CHF 11.90

**El Molino** | La Mancha DO 2008  
Listenpreis CHF 8.90

Gleich online bestellen unter  
[www.delinat.com/aam](http://www.delinat.com/aam)

Delinat ist Pionier im biologischen Weinbau – schon seit 30 Jahren. Alle Weine stammen aus kontrolliert biologischem Anbau. Sie gehören zu den Besten in Qualitäts- und Preisvergleichen und finden bei internationalen Wein-Experten zunehmend höchste Anerkennung. Testen Sie selbst.



Vorname	AAM
Name	
Strasse/Nr.	
PLZ/Ort	
Telefon	
E-Mail	

Bitte Coupon abtrennen und senden an:

**Delinat-Kundenservice**  
Kirchstrasse 10, 9326 Horn  
oder bestellen Sie per Telefon:  
**071 227 63 00**

Angebot gilt solange Vorrat. Mit der Lieferung erhalten Sie eine Rechnung.  
Keine Weinlieferung an Personen unter 18 Jahren.  
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir pro Haushalt nur 1 Kennenlern-Paket liefern.

Art. 9145.58 | CH-BIO-006



Flourierende Börsen können wir Ihnen nicht garantieren.  
**Aber eine kompetente  
Anlageberatung.**

Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Geld – mit unserer kompetenten, fairen und persönlichen Anlageberatung. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Vermögen optimal anlegen. Testen Sie uns: Gerne beraten wir Sie in Ihrer Nähe.  
[www.raiffeisen.ch/anlagebank](http://www.raiffeisen.ch/anlagebank)

**Wir machen den Weg frei**

**RAIFFEISEN**